



Presse, welche sich in der Zeit der Wahlkämpfe so treu betätigt habe. Dr. Moritz Gumbinner sprach des Dank für diesen Tross, verbreitete sich über die Geschlossenheit der Parteipresse in den Tagen der Angriffe und Kämpfe und brachte ein Hoch auf die Gesinnungstreue und eines ihrer glänzendsten Vorbilder: Max von Hörendorf. — Abg. Dr. Wehrenpennig gab, dabei besonders an die neuen Mitglieder sich wendend, ein Exposé über die Aufgaben der Fraktion und brachte dem einheitlichen und einträchtigen Zusammenwirken aller Mitglieder derselben ein Hoch.

Der Sachsen-Weimarerische Landtag ist am Sonntag vom Staatsministerium im Namen des Großherzogs eröffnet worden. Als Verhandlungsgegenstände werden in den landesherrlichen Eröffnungsschrift Vorlagen zur Förderung des höheren und niederen Schulwesens und zur Unterhaltung der Universität angekündigt; erwähnt werden ferner die Verhandlungen mit den benachbarten Thüringischen Staaten über die neue Gerichtsorganisation. Sein Etat heißt es, daß derselbe die Möglichkeit einer Steuererleichterung für die untersten Elassen der Steuerzahler gewähre.

Der älteste Sohn des deutschen Kronprinzen, seither "Prinz Friedrich Wilhelm", hat mit seinem Geburtstage am Sonnabend nach den Haushöfen das Alter der Mündigkeit erreicht. Von diesem Tage an wird derselbe hinsichtlich des Namens "Prinz Wilhelm" führen, um, wenn er vereint zum Deutschen Kaiserthron gelangt, denselben als Wilhelm II. zu bezeichnen. Der junge Prinz ist seither in den Orden der Ritter vom Schwarzen Adler aufgenommen worden. Die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ kündigt an, daß sie im Besitz sämlicher Protokolle der Konferenz und deren Annexen ist und hat bereits mit der Veröffentlichung des ersten Protokolls begonnen.

Das „A. W. Tagbl.“ signalisiert als unmittelbar bevorstehende die Erhebung Gortschakoff's durch Ignatjew (??).

Der Sultan hat in Ausführung des Art. 17 der neuen Verfassung, monach alle Unterthanen ohne Unterschied der Religion gleiche Rechte und gleiche Pflichten dem Lande gegenüber haben, einen Erste erlassen, dem zufolge künftig alle Kinder der nicht-muslimischen Bevölkerung zu den Militärschulen zugelassen werden sollen. Der Erste ist den Vorständen der Gemeindeverwaltungen zur Kenntnis gebracht und gleichzeitig durch die Zeitungen veröffentlicht worden; die bezüglichen Besuchs um Aufnahme in die Militärschulen sollen an das Kriegsministerium gerichtet werden.

Der „Goloß“ bespricht die Aeußerung des Belgrader Blattes „Istol“, in welcher behauptet wurde, daß die Serben nur aus das Signal Russlands warten, um den Krieg gegen die Börote wieder anzunehmen. Der „Goloß“ nennt diese Aeußerung ein Widerverständnis und flügt hinzu, die russische Regierung habe Serbien niemals ermuntert, den Krieg anzufangen, dasselbe im Gegenheil von denselben abzuhalten versucht. Serbien dürfte nicht die Verantwortlichkeit auf andere wälzen. Es sei zwar mehr als wahrscheinlich, daß auch in der gegenwärtigen Phase der orientalischen Frage Russland die Interessen Serbiens nicht außer Acht lassen werde, das auf folge aber nicht, daß diese Interessen die russische Regierung hauptsächlich bei den Maßnahmen leiten sollen, welche wegen des Wienerfolges der Konferenz als notwendig erscheinen würden.

Die Vereinigung der Liberalen in Taunton hat Gladstone eine Adresse überreicht, bei deren Empfange Gladstone eine Rede hielt, in welcher er betonte, daß der Pariser Vertrag von 1856 seitens der Türkei vollständig verletzt worden sei und daß hierdurch alle für England aus diesem Vertrage hervorgehenden Verpflichtungen aufgehoben seien. Sodann sprach sich Gladstone in abfälliger Weise über die neue türkische Verfassung aus und schloß mit der Aussforderung, daß England die Anstrengungen zur Befreiung der Christen in der Türkei fortführen und so die dem englischen Volke auferlegte Pflicht erfüllen möge. Die Rede wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

### Stichwahlen.

— Leipzig, 29. Januar. Der heilsame, aus Hameln in der Provinz Hannover gemeldete Fall, daß bei der Stichwahl die beiden Kandidaten eine genau gleich große Stimmenzahl erhalten, ist durch eine Bestimmung im Wahlreglement zum Wahlgebet vorgesehen. Der §. 32 dieses Reglements bestimmt, daß, wenn bei der engeren Wahl Stimmengleichheit eintrete, das Los zu entscheiden hat, welches durch die Hand des Wahlkommissars gezogen wird.

\* Freiberg, 29. Januar. In den Kreisen unserer reichstreuern Wähler herrscht lebhafte Freude über den Auftakt der engeren Wahl im biesigen Bezirk. Nach einer längeren Reihe von Jahren ist es endlich gelungen, denselben der nationalen Partei wieder zuzuführen und das sozialdemokratische Joch abzuschütteln. Der Kampf gegen die Umsturzpartei war ein ungemein schwieriger, da beim ersten Wahlgang die reichstreuern Wähler leider zwischen zwei Kandidaten sich zu entscheiden hatten und hierdurch eine bedauerliche Stimmenzerstörung eintrat. Wäre damals den Sozialisten gegenüber nur ein Kandidat aufgestellt gewesen, so hätte die reichstreuere Ordnungspartei nicht einen zweiten Wahlgang nötig gehabt. Bei der engeren Wahl aber sind in verschiedenen Gegenden des Wahlkreises Erscheinungen zu Tage getreten, welche mit gewissen Vorgängen in Alstadt-Dresden auf das Haar übereinstimmen und es als ungewöhnlich hinstellen, daß Conservativer bez. Fortschritts entweder durch Stimmenentzettelung die Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten begünstigt

oder dadurch, daß sie ihm ihre Stimmen gegeben, seine Wahl direkt unterstützen haben. In dem Dorfe Riebelang genau zum Beispiel, in dessen unmittelbarer Nähe der bei der ersten Wahl unterlegene Kandidat der Deutschconservativen, Herr von Hirschberg, seine Befestigung hat, fielen am 10. Januar auf den legtgemachten Herrn 153, auf den liberalen Kandidaten 12 und auf den Sozialisten 40 Stimmen. Die Stichwahl ergab in diesem Dorfe für Penzig 44 und für Freiberg 139 Stimmen, ein Verhältnis, welches, im Vergleich zu dem selben Resultat, eine deutliche Sprache redet. Gleicher oder ähnliches könnten wir noch aus einer größeren Anzahl anderer Orte berichten, wo die mit allen Mitteln geschaffte Abneigung gegen die Nationalliberalen den conservativen Wähler die Pflichten gegen das Reich hat in Vergessenheit gerufen lassen. Um so wackerer haben sich die Städte des Kreises gehalten und eine Anzahl größerer Dörfer in ihrer näheren Umgebung. In der Stadt Freiberg fielen auf Penzig 1696, auf Freiberg 1346 Stimmen, in Hainichen, einem Industriort, welcher früher eine ganz bedeutende Mehrheit für den sozialistischen Kandidaten ließ, auf Penzig 628, auf Freiberg 691 Stimmen, in Oederan auf Penzig 488, auf Freiberg 475 Stimmen, in Frauenstein auf Penzig 119, auf Freiberg 80 Stimmen ic.

Zur Stichwahl im 21. Wahlkreise Annaberg (v. Sch.) schreibt uns ein Freund unseres Blattes: Mein Schönhausen lobe ich mir; obgleich ein Dorf, so kann es immerhin mancher Großstadt — auch Dresden — rücksichtlich seiner Regsamkeit bei den jüngsten Wahlen zum Vorbild dienen. Man meldet mir darüber: Unsere Wahlenschlacht ist geschlagen und wir haben mit unserm nationalliberalen Kandidaten gesiegt. Wie häufig das Gesetz war, kannst Du daraus abnehmen, daß bei der ersten Wahl im ganzen 21. Wahlkreise wenig über 8000, bei der Stichwahl dagegen ca. 13.000 Stimmen abgegeben wurden. Schönhausen brachte nächst Annaberg die meisten Stimmen zur Urne, denn wer irgend nur laufen konnte, selbst die ältesten Leute, fehlte nicht.

Arensburg, 28. Januar. Nach amtlicher Bekanntmachung erhält bei der Stichwahl im biesigen Wahlbezirk der zum Reichstagabgeordneten gewählte Prof. Hirschius (nat.-lib.) 6694, der Gegenkandidat Krüger-Befest 56 Stimmen. Die Mehrzahl der dänischen Stimmen scheint sich der Abstimmung enthalten zu haben.

Kiel, 28. Januar. Bei der engeren Wahl im 3. Schleswig-Holsteinischen Wahlbezirk wurde Dr. Meyer-Kortell (Fortschr.) mit großer Majorität gegen Graf Dürkheim (conserv.) gewählt.

— Leipzig, 29. Januar. Mit Aufnahme der Wahl im Döbelner Kreise ist nunmehr das Ergebnis der Wahlen in sämlichen Kreisen des Königreichs Sachsen bekannt und es läßt sich feststellen, in welchem Verhältnis zu einander und im Vergleich zu der früher innegehabten Position die verschiedenen Parteien aus dem letzten Wahlkampfe hervorgegangen sind. Die obgedachte Wahl kann hierbei um so mehr außer Betracht bleiben, als der in Frage kommende Kandidat, dessen Wahl wahrscheinlich ist, keiner der bestehenden Parteien angehört und selbst erklärt hat, im Reichstage den sogenannten Wilden angehören bei, seine Entschließung und Abstimmung von Hall zu Hall regeln zu wollen. Es wurden gewiß in Sachsen 17 Nationalliberalen, 7 Sozialdemokraten, 4 Angehörige der deutschen Reichspartei, 3 Deutschconservative und 1 Fortschrittsler. Jeden Nationalliberalen reden wir die Abgeordneten Pfeiffer, Heilmann, Gensel, Stephan, Penzig, Brodhaus, Holzmann, zu den Sozialisten die Abgeordneten Liebknecht, Böbel (2 Mal gewählt), Wohl, Motteler, Demmler, Kauer, zu den Angehörigen der deutschen Reichspartei die Abgeordneten von Schwarze, Udermann, Günther und Richter, zu den Deutschconservativen die Abgeordneten Heinrich, Meusel, Reich und den Fortschrittsler ist der Abg. Euloh. Es geht hieraus hervor, daß die zwei ersten Parteien, nationalliberale und die sozialdemokratische, gleich stark sich gegenüber stehen, während ihnen am nächsten die deutsche Reichspartei kommt, von der wir nach den gegebenen Verhältnissen bestimmt annehmen müssen, daß zwischen ihr und den Deutschconservativen ein wesentlicher Unterschied besteht. In der abgelaufenen Legislaturperiode hatte die nationalliberale Partei ebenfalls 7 Abgeordnete in den Reichstag entsendet; sie hat demnach ihre frühere Stellung trocken gegen sie gerichteten Angriffen und Coalitionen behauptet. Die Nationalliberalen verloren zwei Kreise im Vogtlande, dafür gewannen sie aber die beiden Kreise Frankenberg und Freiberg. Die sozialdemokratische Partei ist um einen Sitzen stärker als das letzte Mal aus dem Wahlkampfe hervorgegangen; auf der einen Seite verlor sie zwei Kreise an die Nationalliberalen, auf der anderen Seite gewann sie drei Kreise, 1 von den Nationalliberalen und 2 von der Fortschrittspartei. Die deutsche Reichspartei hat sich in ihrem Bestande behauptet. Sehr reduziert geht die Fortschrittspartei aus der Wahlbewegung hervor, indem sie von den vier Sitzen, die ihr in der letzten Reichstagsperiode verblieben waren, nur einen einzigen zu retten vermocht hat. Im Ganzen genommen, ist das Verhältnis so, daß von den 23 sächsischen Wahlkreisen 16 von den verschiedenen Ordnungsparteien und 7 von der sozialen Umsturzpartei vertreten werden.

Dresden, 28. Januar. Zur biesigen Stichwahl bringt die „Dresdner Ztg.“ folgenden kräftigen Artikel:

Die Wahlenschlacht ist vorüber. Trotz der größten Anstrengungen ist die reichstreuende Partei bei der Stichwahl in Alstadt-Dresden der Sozialdemokratie, mit der sich der bonnische Particularismus verbündet

oder unterlegen. Die Niederlage des Kandidaten Böbel durch die beiden Arbeiterväter Böbel und Liebknecht versteckt werden sein, wenn nicht die Rückkehr von Neustadt-Dresden und die Rückkehr des Reichsvereins den conservativen Kandidaten v. Schwartze vor der Stichwahl besiegt hätten. Die nationale Partei geht aus dem Kampfe mit dem leidenden Bewußtsein hervor, ihre Schuldigkeit im vollen Wage geltan zu haben. Sie lebt jede Stunde in dem Falle Sachsen und Sachsen Hauptstadt voransichtlich von nachteiligen Folgen begleiteter Wahlkampf sehr ab. Sie hat die sozialdemokratischen Gegner nicht unterdrückt und nicht führt einen eigenen Kandidaten aufgestellt, bis die conservativen und fortgeschrittenen Partei jede Annäherung schroff zurückgewiesen hatten. Die Partei, doch in der südlichen Regionen die Sozialdemokratie in Al- und Neustadt zusammen 20.000 Stimmen gewonnen hat, während hier die Zahl der Arbeiter eine viel niedrigere ist, wird nicht unberührt bleiben. Wenn die gewisse Verleumdung der Gegner der Nationalliberalen begründet wäre, daß diese Partei den Besitz der Einzelstaaten unterwöhle, so hätten die Nationalliberalen in Sachsen Staub, sich des Erfolgs Böbel's zu freuen. Wohl sind auch in Berlin zwei Sitze von den Sozialdemokraten bei dem ersten Anlauf erobert worden, bei dem Sozialdemokraten haben sich aber die Arbeitern geholt und die Sozialdemokraten sind unterlegen. In Hamburg und in Bremen, wo mehr Proletariat vorhanden ist als in Dresden, sind die Sozialdemokratie glänzend abgefallen. Die Folgen werden nicht ausbleiben und wenn künftig unter sächsischen Vertretern im Bundestag irgend einen Vorschlag machen werden, der im speziellen Vorteil Sachsen und Dresden ist (v. B. Sitz von Reichsdeputen), so werden sie einen schweren Stand haben. Die Phrase von Bleibtreue wird in Berlin künftig nicht mehr ziehen.

Niemand wird glauben, daß an dem traurigen Ergebnis der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Alstadt-Dresden die Leiter der sächsischen Regierung ganz frei von Mitschuld sind. Ihr offizielles Organ in Leipzig hat sich offen für ein Bündnis aller Parteien gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr ausgesprochen, aber ihr offizielles Organ in Dresden dat. nicht nur nicht ein Wort für den Kandidaten der Sozialdemokratie gesagt, in das „Dresdner Journal“ hat mit Orientierung des Dresdner der Stichwahl in Alstadt-Dresden die Leiter der Partei die Stichwahl im Al

lange sich  
sich damit  
auf stehende  
verloren und  
der Städte  
einen Tag  
mit der  
sind, also  
Wenn  
ung von  
in einem  
Distanz  
von 9 bis  
Werk für  
der Verein  
hat es sich  
enormen  
aufzufachen,  
unter  
die Front  
eine ein-  
schließlich  
Verein  
Staats-  
rium um  
größere  
kommen.  
theurer  
Abteilung  
General-  
weigen  
ger, wie  
d. R. zu  
in ihren  
de beim  
Die Nation  
achtet  
bl. un-  
Die  
in  
diese  
schaften,  
der Con-  
sideriert  
erntet  
tschrei-  
de be-  
hend

- \* Generalbasteien.
  - \* Centralstation Rathaus Durchgang, Polizei-Haupt-  
wache.
  - 1. Generalscheide Reichsmürt (Stockhaus).
  - 2. " " Waisenhausstr. Nr. 1.
  - 3. " " Reichsbergsalz Nr. 8.
  - 4. " " alte Johannishospital.
  - 5. " " Schleierstraße Nr. 15 (s. Bürgerstraße).
  - 6. " " Leipzigerstrasse.
  - 7. " " Weißermarkt Nr. 9.
  - 8. " " Neues Theater.
  - 9. " " Reichs-Postgebäude Grimmaische Straße 46.  
(Altes Johannishospital).
  - 10. " " Windmühlenstraße Nr. 1.
  - 11. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
  - 12. " " Waisenhausstr. Nr. 37.
  - 13. " " Bräuhausstraße Nr. 7. Eingang  
Bronzweg.
  - 14. " " Weißermarkt Nr. 75.
  - 15. " " Lauterer Thorhaus.
  - 16. " " Gartenthaler Straße Nr. 10.  
(Schule) Plauener Straße Nr. 38.
  - 17. " " Zu der Wohnung des Branddirectors Berster (Wind-  
müllerstraße Nr. 13).
  - 18. " " dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
  - 19. " " der Gedächtniskirche.
  - 20. " " dem neuen Johannishospital.
  - 21. " " der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 30.
  - 22. " " dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Doro-  
theenstraße Nr. 6-8.
  - 23. " " der Weißstraße Nr. 26 (Gütter's Hofstatt).
  - 24. " " Windmühlenstraße Nr. 12.
  - 25. " " dem Dresdner Thorhaus.
  - 26. " " Maschinenhaus des Wasserwerks.
  - 27. " " Reiter Thorhaus.
  - 28. " " Märkischer Hof des Hochreiservisus Probstheide.
  - 29. " " Reichsbaumwollmühle.
  - 30. " " Thomashaus.
  - 31. " " Rathaus.
- Die mit \* bezeichneten Basteien und Neuerungen  
sind mittels Sprechapparate in telegraphischer Ver-  
bindung; die ohne \* vermittelten die Meldung auf üb-  
lichen amtlichen Wege.

P. Fabrit's Musikalienhandlung & Leihanstalt für  
Musik, Neumarkt 16. Vollst. Lager der Edition Peters  
Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos  
aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Leipzig,  
Leihanstalt (Musikalien und Pianos)  
vor Richard Spangenberg, Petersstraße 87.

Chinesische Theehandlung  
vor Kreitmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf  
Zachiosche & Köder, Königstraße 25.

Städtischer Grab-Gesang-Verein. Bureau  
Thälmannstraße No. 1.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-  
sachen, Antiquitäten etc., bei F. F. Jost,  
Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel Grimm, Str. No. 16, Manufac-  
tur körnlicher Backwaren aller Con-  
fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gesäßtzuwahl Wiener Blech- und Kinderbetten  
im Geschäft von Carl Schmidt.

29. Grimm'sche Straße Nr. 20.

Schewannen mit Oren und Douche, dequem, solide  
und billig bei Carl Schmidt.

28. Grimm'sche Straße Nr. 20.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager  
v. Stein-Peters, Grimm'sche Straße 19. Café français gegenüber

Großmärkte-Waren-Basar.

5. Petersstraße 5.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lage-  
und engl. Ledertreibriomen bei

18. Reinhardstr.

Gustav Krieg.

Neues Theater.

29. Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün

Böse Sanger.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Graf Julian v. Zech, Landespräsident. Dr. Johannes.

Georg August v. Zech, dessen Bruder.

General amher Diensten Dr. Hanauer.

Charlotte, dessen Tochter Dr. Weitem.

Erzbischof von Mag. Dr. Schmetz.

Christiane, dessen Frau Frau Spiegel.

Ferdinand von Mag. Unter-  
richtssekretär, deren Dr. Seeger.

Gothfrid von Mag. Dr. Südel.

Frances Caroline von der Straß. Dr. Seeger.

Mimosa, 1. ihre Tochter Dr. Weitem.

Seine Mero. Dr. Conrad.

Rath Fischer. Dr. Petter.

Sophie, Rentier. Dr. Schmid.

Stranger, Zeitungs-Eigentümer. Dr. Schubert.

Schumann, Fabriks-Sekretär des Dr. Broda.

Kopold, Diener im Straßischen Dr. Tisch.

Laton, Diener im Nachsten Hause Dr. Schwart.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in  
unserer Zeit.

Zwischen dem 2. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einfach 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch, 31. Januar (30. Abonnem.-Vorstell.,  
II. Serie, 10th). Zum ersten Male:

Wermutha.

Große Oper in 5 Aufzügen. Text nach dem

französischen des Quinaut, überzeugt von J. v. Boß.

Wand von Ch. Ritter von Gluck.

1. Act: Vlaz von Damocles.

2. Act: Einode. - Verwandlung: Landschaft am  
Haus des Libanon mit Heerlin.

3. Act: Vor Arminia's Tempel.

4. Act: Waldschlucht. - Verwandlung: Arminia's  
Baubergarten.

5. Act: Brunnen in Arminia's Palast. - Ver-  
wandlung: Eintritt und Branddecoration.

die neuen Dekorationen von Ernst Greiter, Dekoration-

maler am Leipziger Stadttheater.

Die Maschinerien eingerichtet von Eduard Römer,  
Maschinenmeister am Leipziger Stadttheater.

Altes Theater.

Mittwoch, 31. Januar: O, diese Männer!

Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

## Fünfzehntes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 1. Februar 1877.

Erster Theil. Ouverture zu „Paulus“.

Der 114. Psalm für achtstimmigen Chor und

Orchester. — Concert (No. 2, Dmoll) für das

Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Dora

Schirmacher — Zwei Lieder mit Piano-

forte, gesungen von Herrn Carl Hill, Gross-

herzog Mecklenburg. Kammersänger aus Schwerin.

a) Da liegt ich unter den Bäumen".

b) Reiselled.

Zweiter Theil. Die erste Walpurgisnacht.

Ballade für Soli, Chor und Orchester. Die

Soli gesungen von Fräulein Anna Schauen-

burg und den Herren Walter Piecke und

Carl Hill.

Sämtliche Compositionen sind

v. Felix Mendelssohn-Bartholdy,  
geb. den 3. Februar 1809.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die

Plätze im Saale von 320 bis 396, mit Ausnahme

der Nummern 334, 339, 359, 363, 365 und 378

nicht besetzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Ende 1/2 Uhr.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mitt-

woch den 31. Januar Vormittags um 9 Uhr

zu stattfindet, sind à 2 M. am Eingange des Saales

zu haben.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag,

den 8. Februar 1877.

**Die Concert-Direction.**

**Allgemeiner deutscher  
Musik-Verein.**

Zu der heutige Dienstag Abend 7 Uhr

30 Min. (Einlass 7 Uhr) Weststrasse 29,

Concertsaal Blüthner, stattfindenden

Aufführung sind die bereits vor einigen

Tagen ausgesandten Programme gültig **Text-**

**bücher** wolle man gef. mitbringen.

## Eldorado

(Saal).

Morgen Mittwoch den 31. Januar

**Zither-Concert,**

gegeben vom Zitherlehrer Peter Renk,

unter gütiger Mitwirkung des

**Zitzer-Zither Clubs.**

Anfang 8 Uhr.

Billets à 50 M. sind von heute ab beim Con-

certgeber Windmühlenstraße 42, 3. Etage, und

bei Herrn Stammering im Eldorado zu haben.

Cassenspreis 75 M. Programm am Eingang gratis.

## Alhambra-Theater.

Dienstag den 30. Januar 1877

**Erster grosser**

**carnevalistisch. Narrenabend**

in sämtlichen Räumen des **Alhambra-**

**Theaters**, und den festlich decorirten Räumen

des unteren Restaurants zur „guten Quelle.“

**Zwei närrische Berliner auf der**

**österreichischen Hochzeit.**

Carnevalistische Posse in 1 Act.

**Auftreten des ganzen engagirten**

**Künstlerpersonals.**

Anfang 6 Uhr.

Entrée für Concert und Theatervorstellung

inclusive **Marrakappe**

**mit 50 Reichspfennige.**

**Emil Richter, Director.**

**Abfahrt der Dampfwagen auf den**

**Berlin-Brandenburgischen Bahn:** A. Rad Berlin " 15. II.

" 10. III. — 2. 15. III. — 1. 20. III. — 2. 2. IV.

B. Rad Magdeburg via Berlin: " 1. 15. II.

" 2. 15. III. — 3. 2. IV. — 4. 20. III. (nur bis Berlin)

" 4. 2. IV.

B. Rad Magdeburg-Berlin: " 1. 15. II.

" 2. 15. III. — 3. 2. IV. — 4. 2. V.

B. Rad Berlin-Berlin: " 1. 15. II.



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 30.

Dienstag den 30. Januar 1877.

71. Jahrgang.

## Schwurgericht Leipzig.

Die Jahresliste der Geschworenen und Hölzgeschworenen für 1877 enthält die Namen folgender Herren: Musitalienbdt. M. Abraham, Kaufleute Emil Albrecht, Paul Rich. Arndt, Ernst Heintz, Ayres, Rob. Herm. Böhme, Decorationsmaler Joh. Anton Beder, Restaurateur Joh. C. G. Baermann, Glasdr. u. Stadt. Rob. Bley genannt Schuttschöf, Buchdr. Baecker, Hotelier E. Bergmann, Buchhändler Rudolph Bröckhaus, Commerzienrat Julius Blümner, Schriftgerechtsameister G. Otto Berger, Kaufm. Adolf Brandes, Cigarrenfabrikant Jul. Carl Eichorius, Kaufm. Alexander Erhart, Buchhändler Max Christen, Buchhändler Alexander Danz, Buchdruckereibesitzer W. E. Drugulin, Kaufm. Leop. Gottsch. Oskar Dähnert, Lehrer Julius Dörfer, Buchdruckereibesitzer Alexander Edelmann, Kaufmann Hermann Ernst, Buchhändler Hermann Fries, Pianoforte-Fabrikant Gust. Julius Heinrich, Kaufleute Herm. Traug. Krieger jun., Louis Goldschmidt, Privatier Philipp Gerstfeld, Kaufleute Gust. Ad. Geyer, Carl Götz, Ed. Herm. Hollberg, Carl Heinr. William Hoffmann, Walther Höwly, Mechanicus Thomas Hauser, Buchhändler Wilh. Leop. Gust. Herre, Buchdruckereibesitzer J. Bernhard, Hirschfeld, Kaufleute Emil Rob. Hüttner, Bern. Ludwig Häffner, Cigarrenfabrikant Friedr. Julius Hoffmann, Commerzienrat Bernh. Wolfgang Dr. Häubner, Kaufm. Carl Heinr. Ferdinand Jung, Privatmann Oskar Iven, Buchdrucker Albrecht Kirchoff, Kaufm. Heinr. Kunath, Buchhändler Otto Klemm, Kaufm. Carl Gottlob Kluge, Privatmann Carl Leed. Rob. Kaufleute J. R. August Klöcker, Dr. Georg Kreysig, Buchhändler Felix Liss, Buchhändler Alfred Lorenz, Kaufm. C. H. Leitermann, Buchhändler Felix Aug. Matth. Liebesmann, Kaufleute Jul. Friedr. Meißner, Carl Lind. Kaufleute Carl Theodor Mirus, Ernst Gustav Meissner, Handelskärtner Joh. Georg Friedr. Mönnig, Maurermeister Friedr. Adolf Rolte, Kaufm. Gustav Carl Blaier, Privatmann Carl Pohl, Kaufleute Conrad Georg Rödiger, Carl Otto Rößling, Wilh. L. Hermann Reisenstuhl, Joh. Ludw. Christian Rosenkranz, Anton Raphael Röder, Schuhmachermeister C. Adolf Ludw. Riebrick, Kaufm. Arwed Otto Reischb., Buchhändler Richard Otto Reisland, Buchdrucker Joh. Aug. Ludw. Staalmann, Kaufleute Friedr. Wilh. Adolf Störme, Carl Schönberg, Fabrikant Herm. Sand, Kaufm. Carl Gottfr. Schärzburger, Holzbildhauer Franz Schneider, Kaufleute Wilh. Ed. Hugo Schars, Max Adolf Seeger, Wilh. Rudolf Schly, Fabrikbesitzer Dr. phil. Carl Schader, Seifenfabrikant Franz Stadel, Buchhändler Ernst Arthur Seemann, Kaufleute Ferdinand Wilh. Stüh, Conrad Alfred Thieme, Buchhändler T. D. Weigel, Kaufm. Otto Theodor Windler, Zimmermeister Friedr. Louis Wangemann und Bevollmächtigter der Leipziger Immobilien-Gesellschaft Hermann Böls, sämmtlich in Leipzig; Apotheker A. Ohlmann, Cigarrenfabrikant Rathmann und Kaufm. Gräbner in Reudnitz, Brauereibesitzer Rühl in Volkmardorf, Dampfmühlenbesitzer Eisenreich in Neukölln, Gutbesitzer Keilbäume, in Großröhrsdorf, Hausbesitzer Leibniz in Liebertwolkwitz, Gutbesitzer Fichtner in Sellerhausen, Mühlensbesitzer Born in Zehmen, Gutbesitzer Staub in Göhren, Rentier Hahn in Göhren, Ziegelseitiger Dertel in Eutritzsch, Gutbesitzer Schlippe u. Hufabrikant Haug in Göhren, Brauereibesitzer Offenbauer, Bauernmeister Bäßig und Kaufmann Weber in Lindenau, Rentier Hornburg in Plagwitz, Gutbesitzer Spiegel in Großwiedenitz, Gutbesitzer Dönicke in Lindenau, Gutbesitzer Huchow in Seehausen, Gut- und Ziegelseitiger Schölklinger in Gundorf, Rittergutsbesitzer Weinischen in Wachau, Mühlensbesitzer Bauer in Connewitz, Fabrikbesitzer Schlobach in Böhlitz-Ehrenberg, Rittergutsbesitzer Weidlich in Cossebaude, Gastwirth Müller in Wölkendorf, Gutbesitzer Götzner in Probstheida, Gutbesitzer Altner in Taucha, Gutbesitzer Kühne in Gohlis, Gutbesitzer Sander in Sommerfeld, Rittergutsbesitzer Gontard in Modau, Gutbesitzer Wols in Marktstädt, Rittergutsbesitzer Lehmann in Quetsch, Gutbesitzer König in Rötha, Gutbesitzer Beyrichen in Knauthain, Rittergutsbesitzer Sellmann in Großdöllnig, Rittergutsbesitzer Reinicke in Großdöllnig, Hauptcollecteur Meyer in Leubnitz, Rentier Zwicker daselbst, Kaufmann Koch, Bädermeister Lorenz und Dampfmühlenbesitzer Weisse in Haugs, Mühlengutsbesitzer Bießertorn in Regis, Stadtgutsbesitzer Dieckmann in Rötha, Rittergutsbesitzer Freiherr v. Friesen in Rötha, Stadtrath Edhardt, Fabrikbesitzer Trenkler und Oberförster Tittmann in Golditz, Kirchner Johlige, Pianofortefabrikant Henzl und Löherer Jacob in Dörrn, Rittergutsbesitzer Löpfer in Böhlen, Gutbesitzer Stein in Löbtau, Schnithändler Kittel in Grobburg, Buchdruckereibesitzer Gerlach und Oberförster Pomler in Auerla, Kaufm. Heyned und Schuhwarenfabrikant Altmann in Großdöllnig, Rittergutsbesitzer von Gerschen in Aulig, Gutbesitzer Voigt in Großpriesig, Gutbesitzer Otto in Stönsig, Gutbesitzer Dörfeling in Oberbach, Gutbesitzer Enders in Tauben-

hein, Freih. v. Welsch u. Rentier Mangelbörsen in Grimma, Gutbesitzer Esche in Bargisdorf, Gutbesitzer Geßl in Schleiden, Gutbesitzer Winkler in Hohndorf, Rittergutsbesitzer Born in Hohndorf, Gemeindeältester Raumann in Kraußlapp, Rittergutsbesitzer Beyer in Leisnau, Kohlenwerksbesitzer Riescher in Scoplau, Rittergutsbesitzer Steiger in Böhlitz, Gutbesitzer Teichmann in Altmöabit, Rittergutsbesitzer Freiherr von Einsiedel in Gnandstein, Rittergutsbesitzer von Einsiedel in Wöltitz, Rentier Barthold in Brandis, Kaufm. Leisnauer in Brandis, Gutbesitzer Spense in Gersbachau, Vogtgermeister Spense in Witzsch, Gutbesitzer Kraft in Albrechtsbach, Rittergutsbesitzer Käppler in Altenhain, Rittergutsbesitzer Schenkel in Böhlen, Gutbesitzer Blaufmeister in Glossen, Gutbesitzer Schippan in Raditz, Gutbesitzer Barth in Schortitz, Gutbesitzer und Gemeindeworstand Heyne in Threna, Polizeimeister Abtscher in Pegau, Seilermeister Kipp in Pegau, Kaufm. Lamprecht in Pegau, Schneidermeister Raumann in Kobren, Stadt. Clemm, Hauptcollecteur Ritsche, Cigarrenfabrikant Franz, Kaufm. Meier, Fabrikant Glaubnicker, Gastwirth Knobloch, Cigarrenfabrikant Otto, Fabrikant Großjek, Bankdirektor Mohrmann und Fabrikant Grieben in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbesitzer Mettler in Böhlitz, Gutbesitzer Ebene in Debnitz, Rittergutsbesitzer Zeitrich in Dornreichenbach, Gutbesitzer und Verkaufsstelle Mitglied Seydel in Döbeln, Fabrikant Seume in Technitz, Rittergutsbesitzer Lorenz in Reuern, Rittergutsbesitzer Reichardt in Kleinbauditz, Brauereibesitzer Richter, Kaufm. Jässing, Fabrikbesitzer Breiter, Kaufm. von Lossow und Kaufm. Lampert in Wurzen, Gutbesitzer Mettler in Altenbach, Gutbes

Susanne de Brie ist eine lächende Intriguantin und eine gewandte Komödiantin: Ihr Stein spielt sie fast etwas zu resolut. Die andern weiblichen Charaktere sind bloß nach der französischen Rollenschablone gezeichnet: die Marthe ist die ingénue des Stücks, Clarisse, die etwas sentimental angelegte Gattin, die eine kleine, aber ziemlich unschuldige Intrigue in der Ehe zu verbergen hat; Mdl. Tullinger und Mdl. Western spielen sie angemessen; ebenso wurde die Frau Solange von Frau Spielder mit dem nötigen Abstand wirtschaftlicher Autorität gespielt. Mdl. Hartmann als Studentin Clémence konnte noch etwas feder sein, während die herrschüchtige Colombe, die zu den unglücklichsten Hängen des Schmetterlingsjägers und Rösettaumlers gehörte, von Frau Schubert recht glaubwürdig dargestellt wurde.

Die Wiederaufnahme älterer bewährter Lustspiele ist zwar für das Repertoire eine Notwendigkeit; doch ist in Bezug auf Novitäten der Direction eine größere Rücksicht zu wünschen. Im ganzen Monat Januar kam nur eine einzige Novität, das Lustspiel "O diese Männer" zur Aufführung, obgleich jetzt in der Woche einmal an zwei Theatern und an den Sonntagen dreimal gespielt wird. Eine größere Neuerbildung der Schauspieler würde durch das Einstudiren von Novitäten nicht erwachsen, obwohl sie immerhin eine noch fröhlichere Vorbereitung verlangen als ältere Stücke, da der Erfolg für sie erst durch die Darstellung entschieden werden soll. Das Publikum halten wir jedoch überhaupt für keinen Fortschritt in der Entwicklung unseres Theaterwesens. Rudolf Gottschall.

### Musikalische Nachrichten.

Annaberg, 26. Januar. In würdigem musterhafter Weise wurde im gestrigen Musiken-concert Gade's "Erlönnings Tochter" durch den hiesigen Chorgesangverein "Arioso" zur Aufführung gebracht. Ganz besondere Reiz verlieh derselben die Wirkung des Fräulein Sara Odrich (aus Annaberg gebürtig), welche sich durch den Vortrag der zwei kurzen Sopran-Solo-partie, sowie mehrerer Lieder den ungeteiltesten Erfolg erwarb. Die trefflich gesetzte, mit einer klaren und weichen Stimme begabte jugendliche Sängerin, deren Stimmittel nur in den tiefen Tönen weitere Ausbildung zu noch größerer Höhe zu wünschen ließen, hat in den Herzen aller heiligen Müßigfreunde die dankbarste Erinnerung hinterlassen, aber auch darum die herzlichsten Glückwünsche für ihre fernere Künstlerlaufbahn hervorgerufen. K.s.

Berlin. Das Concert, welches Frau Dr. Clara Schumann und Herr Prof. Dr. Jos. Joachim am 26. Januar in der Singakademie veranstaltet hatten, nahm einen glänzenden Verlauf. Kein Platz war leer geblieben, der Saal war stürmisch. Wie die beiden Künstler spielen, sagt die "R. A. B.", darüber etwas Neues zu sagen, unterfangen wir uns nicht. Wie die Aufnahme die Regel verläßt, so liegen einige hier und da austretende leichte Schatten — eine Schärfe des Tons der Geige oder ein zu starker Accent des Claviers — das vorhandene Licht nur strahlender erscheinen. — Höhepunkte des Concertes waren die Vorträge des Andante der Tortini'schen Violinsonate und des Schumann'schen Carnavals. Nach der letzten Nummer wurde Frau Dr. Clara Schumann viermal hervorgerufen. Fräulein Hillinger sang Schubert's "Urmacht" ausgezeichnet, nicht ganz so gut Veder von Schubert und Mendelssohn. Der Stimme fehlt die Frische des Klanges, was der geschmackvolle Vortrag indes meist vergessen macht. Herr Hirschberg begleitete sehr gut. An der Aufführung des Beethoven'schen D-dur-Trios beteiligte sich außer den Concertgebern noch Herr Haussmann.

□ Transatlantische Mittheilungen. Die Konzertaison in New-York hat, wie bereits gemeldet, Mitte November begonnen und zwar auch durch Aufführungen der Gesangvereine "Arioso" und "Sängerrunde". Ersterer Verein wurde bei dieser Gelegenheit von der Pianistin Carrasco-Sauvret, dem Violinisten Emile Sauvret, dem Tenoristen Brandeis und dem Baritonisten Remondt unterstützt. Dirigent des Vereins ist Dr. Leopold Damrosch, ein Schüler Liszt's, früher in Weimar und Breslau. Das Programm enthielt Chöre von Schubert, Damrosch, Schumann, E. Sachs, Zöllner, Veder von Beethoven und Rubinstein, Stücke für Piano von Liszt, für Piano und Violine von Beethoven (G-dur-Sonate), für Violine allein von Ernst (Ungarischer Vieder). — Die "Sängerrunde" bot in ihrem Concerte fast ausschließlich neue Werke, z. B. Vorspiel zur Oper "Die Holländer" von E. Kreisler, drei Lieder für Männerchor aus Schiller's "Wilhelm Tell", komponiert von J. Raff, "Lezer und Schwert", symphonische Dichtung von Franz Liszt, "Germanenzug" für Soloquartett, Männerchor und Blechinstrumente, Preiscomposition von N. Brundt, hymne: "Herr, unser Gott!" für Soloquartett, Männerchor und Orchester von Schubert, "Der Gang nach dem Eisenbahn", Ballade von Schiller mit melodramatischer Musik von B. A. Weber. Dirigent dieses Vereins ist Adolf Neuendorff, der auch im Germania-Theater eine Reihe von Sinfonie-Concerten zu populären Preisen veranstaltet, in welchen außer modernen Sachen die Beethoven'schen Sinfonien in den Reihenfolge, in welcher sie geschrieben wurden, zur Aufführung kamen. In dem ersten dieser Sinfonie-Concerte kamen zur Execution: das Vorspiel zu der Oper "Die Holländer" von E. Kreisler, der Trauermarsch aus Wagner's "Götterdämmerung", "Todtentanz", Charakterstück von Niemannscheider, Mendelssohn's "Sommernachtstraum-Ouverture" und die

erste Beethoven'sche Sinfonie in Cdur. — Ende November begann auch die Concert-Serie der hochangesehenen "Philharmonischen Gesellschaft" von New-York unter Leitung Dr. Damrosch's und dienten des Liederkranzes, des bedeutendsten Gesangvereins der Weltstadt New-York, dirigirt von A. Kaut, sowie die Sinfonie-Soirée von Theodor Thomas. — Durch die Philharmonische Gesellschaft kamen u. a. drei Scenen aus Wagner's "Götterdämmerung" und die Schumann'sche Cdur-Sinfonie zu Gehör. — Der Liederkranz brachte als Novität "Das Märchen von der schönen Melusine" von Hoffmann zur Aufführung, als dann Chöre aus Wagner's "Lohengrin", das Gedicht aus Möhul's "Joseph in Egypten" und einige Solo-partien. — Die New-Yorker Oratorien-Gesellschaft, welche sich bereits eine feste, sichere und vollkommen berechtigte Stellung in dem Kunstreiche der Stadt New-York errungen hat, eröffnete ihre Concerte unter Leitung des Dr. Damrosch in Steinway-Hall mit der gelungenen Aufführung des "Elias" von Mendelssohn. — Endlich, der Concerte des "Musikalischen Congrès" und des New-Yorker Mozart-Club (leichter pflegt hauptsächlich unter Direction von Theodor Thomas die Kammermusik) nur nebenbei erwähnend, sei noch eines Actes des Pietät gedacht, der im Monat November in Steinway-Hall unter der Regie der Philharmonischen Gesellschaft, des Arion, Liederkranz und der Sängerrunde zum Andenken an Carl Bergmann stattfand. Diese vier Gesellschaften hatten sich vereinigt, um dem verstorbenen Dirigenten, welcher für die Entwicklung der musikalischen Kunst in Amerika überaus ersprechlich gewirkt hat, durch ein jüngestes Memorial-Concert einen musikalischen Nachruh zu widmen. Eröffnet wurde die Feier, welche Dr. Damrosch und Bauer leiteten, durch den Trauermarsch aus Beethoven's "Eroica", dann folgten eine Rede des Dr. Doremus in englischer Sprache, Schubert's Geißelchor, eine Rede in deutscher Sprache von Albert Klamroth, der Pilgerchor aus dem "Lanckauer" von Wagner und "Die Präludien", sinfonische Dichtung von Liszt. Aus der deutschen Rede entnehmen wir folgende Notizen: Carl Bergmann war 1821 zu Ebersbach in Sachsen geboren, seit 1852 in den Vereinigten Staaten und zwar lange Zeit Director der Orchester-Gesellschaft "Germania". Er war ein tüchtiger Dirigent und Musiker, spielte trefflich Violoncell und das Piano. Seine erste musikalische Bildung erhielt er unter Zimmerman in Bittau und studierte später unter Hesse in Breslau Composition. In New-York selbst hatte er sich seit 1857 dauernd niedergelassen.

Am 2. December wurde das zweite Sinfonie-Concert des Theodor Thomas in Steinway-Hall gegeben. Wie zu allen Thomas'schen Concerten, so hatte sich auch zu diesem Sinfonie-Abend ein zahlreiches und gewohntes Publicum eingefunden. Das Programm, das sehr gelungen ausgeführt wurde, enthielt: Ouverture, Scherzo und Finale, Opus 52, von Schumann, die vierte Beethoven'sche Sinfonie in B-dur, Vorspiel und eine Scene des ersten Actes der "Götterdämmerung" von Rich. Wagner.

Die Aufführung ließ nichts zu wünschen übrig; Frau Erminia Kudersdorf von Boston und unser erprobter Wagnersänger Herr A. Bischoff sangen die Partien der "Brünhilde" und des "Siegfried" mit wirklich künstlerischem Verständnis und ausreichender Stimmkraft, und das Orchester blieb hinter den Solisten nicht zurück.

Das zweite große Sinfonie-Concert im Germania-Theater unter Leitung von Ad. Neuendorff hat am 3. December unter Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Adolphine Grimmingen und des Violinisten N. Arnold stattgefunden. Das Programm war in folgender Weise geordnet: Ouverture zur "Zauberflöte" von Mozart, Arie der Leonore aus "Troubadour" von Verdi, "Totentanz"-Charakterstück von Niemannscheider, 2. Polonaise für Violine von Wieniawski, Trauermarsch "Götterdämmerung" von Wagner, Sinfonie in D (Nr. 2) von Beethoven. — Im dritten gleichnamigen Concert wurde abermals ein recht anziehendes Programm ausgeführt: Trauermarsch von Spindler, Arie aus "Faust" von Gounod, gefungen von Dame Liszner, "Prinzessin Isle", Charakterbild nach dem gleichnamigen Gedicht, in Form eines Scherzo von Paerner, Tongemälde aus "Wallfahrt" von R. Wagner, Sinfonie Eroica von Beethoven.

Am 14. December gab Reinhardt Schmelz in Steinway-Hall seine zweite klassische Sinfonie-Soirée, in welcher als Novität die ersten Scenen von Wagner's "Rheingold" zur Aufführung gelangten. Dr. M.

□ Dr. Robert Franz ist von der Handel und Haydn society in Boston in Folge einer Aufführung des "Mefistos" nach der noch nicht herausgegebenen Bearbeitung des Meisters zum Ehrenmitglied ernannt worden.

### Aus Stadt und Land.

Dr. W. Leipzig, 29. Januar. Vom italienischen Blühermarkt liegt soeben ein Werk vor, das für unsere Leser, wie überhaupt für Leipziger besonderer Interesse hat, die italienische Uebersetzung von Consistorialrat Prof. D. Luthardt's Vorträgen über die Grundwahrheiten des Christenthums, jenen zu Anfang des Jahres 1864 zu Leipzig gehaltenen zehn apostolischen Vorlesungen vor größeren Kreisen. Diese italienische Ausgabe schließt sich an die französische, englische, niederländische, schwedische, russische und griechische Uebersetzung derselben Werkes an. (Die griechische Ausgabe ist z. B. von Dr. Moisanthos angefertigt, in Jerusalem erschienen, Druck der Offizin

des heiligen Grabes.) Die italienische Version hat einen Waldenser zum Verfasser, Emil Comba, Professor am Waldenser-Colleg zu Florenz. Sie ist in Florenz gedruckt und kostet mit der Vorrede 292 Seiten. Der Titel ist: "Die lezioni sopra le verità fondamentali del cristianesimo di C. F. Luthardt, dottore e professore all' Università di Leipzig, tradotte da Emilio Comba." "

— Am 2. Februar findet in den Räumen der Tonhalle der Maskenball der durch ihre theatralischen Vorstellungen beliebten und bekannten Gesellschaft "Flora" statt. Wir versetzen nicht, auf jenen Maskenball ganz besonders aufmerksam zu machen.

— Auf den Fluren des Rittergutes Niederforchheim verzögerte sich am 24. Januar der majoreme Sohn des Besitzers dieses Gutes, v. B., mit seinem Biegelmeister, seinem Gärtner, einem Handarbeiter, einem Gastwirth, einem Bauer und einem Heilgebüßen als Schäzen, mit Kesselfreien auf Hasen in der Nähe der Forchheim-Wernsdorfer Straße. Auf einen im Treiben auffischenden Hasen schossen vier von diesen Schäzen zugleich. Dabei wurde die auf der Straße von ihrem Manne heimlehnende Chefin des Straßenarbeiter-Drehsel so getroffen, daß sie sofort flagend zusammenfiel. Eine Spülkugel war ihr durch beide Oberarme geschlagen und hatte den linken derselben über dem Knie zerstört. Die arme Frau liegt schwer daniert; der Schäze ist noch nicht enddet, da jeder der vier Beihilfeten die That ablenkt.

\* Grimma, 27. Januar. Am 24. d. M. gegen Abend ist die dem Beutgarbeiter Schaal zugehörige Windmühle zu Bröhl bis auf die Umschlagsmauern niedergebrannt. Der Besitzer der Mühle hatte dieselbe schon wiederholt zum Kaufe angeboten und war angeblich am Tage des Brandes eben in Eisenburg, wo er wieder über den Verkauf der Mühle unterhandelte und von wo er erst spät Abends in seine Wohnung in Greiz zurückkehrte. Die Mühle war mit 11,600 £ versichert.

— In Dresden wurde bei der Stichwahl ein Stimmzettel abgegeben, welcher nachstehende Zeilen enthielt: "O Bebel, belebte Dich, denke an das ewige Gottesgericht, belebe Dich! Lieber Freund Bebel! Dieses Mal hast Du noch meine Stimme, aber wenn Du wieder nach Dresden kommst, so lege den Pelz ab, gehe im blauen Kittel wie wir anderen Arbeiter, es führt sich gar nicht, von der Roth der Arbeiter predigen und selbst im großen Pelz zu stolzieren. Glaube Du auch an Gott und Jesum Christum, nur der kann helfen, aber wir Socialdemokraten nicht. Ein vernünftiger Arbeiter, der früher ganz und gar ein Socialdemokrat war."

— ch. Dresden, 28. Januar. (Geldbriefträger — Neue Eisenbahnhaltung. — Ein sociales Nebel.) Guten Vernehmen nach wird seitens des deutschen Generalpostmeisters Dr. Stephan beabsichtigt, bei den Postämtern in größeren Städten Geldbriefträger zu ernennen. Dieselben haben lediglich die eingehenden Wertsendungen (Geld- und eingeschriebene Briefe) an die Adressaten auszuliefern, während die übrigen Briefträger dann nur noch das Aufräumen der einfachen Briefe, Postkarten und Kreisbandsendungen zu besorgen haben werden. Das Amt des Geldbriefträger wird voraussichtlich überall den ältesten Briefträgern übertragen werden. Es finden gegenwärtig bei den einzelnen hiesigen Postämtern ebenso wie bei den in Frage kommenden auswärtigen größeren Postanstalten die beigleitlichen Verhandlungen statt und dürfte die betreffende Verfügung des Generalpostmeisters hinsichtlich gedachter Neuerung schon in den nächsten Wochen im Amtsblatt der Kaiserlich-deutschen Post- und Telegraphen-Verwaltung erscheinen. — Das über das Königreich Sachsen ausgebreitete große Eisenbahn-Netzwerk hat in vergangener Woche auch die bisher abseits des eisernen Schienennetzes liegende Stadt Zommatzsch bei Meißen in sich aufgenommen. Am 25. Januar langte derselbe die erste Lokomotive "Gazette" mit einem Zug an und die Einwohnerchaft batte zur Feier des Tages den Straßen-Flaggensturm angelegt, auch ein Festmahl und Ball im Schützenhaus veranstaltet. — Die gegenwärtige Krise auf den gewerblichen und industriellen Gebieten dokumentirt sich hier u. a. auch durch die ungemein große Anzahl von Haushaltstypen Ramental die Vorläufe von Dresden, wo weniger Soldaten zu finden sind als in Innern der Stadt, bildet das Operations-territorium der Bettler; und die dort wohnenden Leute werden fast täglich mehrfach durch das Klingen von Bettlern an der Vorstoßthür belästigt. Meist sind die Ansprechenden junge kräftige Leute, die keine Arbeit zu haben vorgeben, und teils Handarbeiter, in der Mehrzahl aber Fabrikarbeiter. Leichter machen in der Regel ein ganz verdrehtes Gesicht, geben wohl auch eine grobe Antwort, wenn man sie fragt, worum sie, anstatt bettelnd und vagabondirend herumzulaufen, sich nicht bemühen, in ländlichen Kreisen Arbeit zu erhalten, wo es bekanntlich noch vielfach an Arbeitskräften fehlt, da in den letzten Jahren eben Alles nach den großen Städten und industriellen Centren drängte und dort Arbeit nahm. Das jetzt die entgegengesetzte Bewegung als "natürgemäß" sich nicht ganz von selbst vollzieht, sondern die durch das Habenleben an ein ungeübnetes Dasein gewohnten Arbeiter lieber betteln und darben, als sich der allerdings härteren und anstrengenderen Landarbeit zugewenden, ist gar kein erfreuliches Symptom und beweist, wie vortrefflich die modernen Volksgesellschaften es während der letzten Jahre verstanden haben, den gemeinen Mann neue Bedürfnisse und Genüsse kennen zu lehren.

□ Leipzig, 29. Januar. Abermals ist ein so-

genannter "Acht und vierziger" jenseits des Meeres, an der Westküste von Nordamerika, in California, aus dem Leben geschieden. Dr. Ferdinand v. Löhr, seit 24 Jahren ständiger Mitarbeiter des "California-Democrat", der innerhalb 3 Tagen der Diphteritis erlag. Er war weit bekannt in San Francisco und hatte mit dem Schiff zu kämpfen. Im Jahre 1847 in Worms geboren, studierte er in Gießen Medicin, worauf er als Militärarzt in die hessische Armee eintrat.

1844 war er Präsident der deutsch-katholischen Gemeinde in Gießen. In Folge seiner Teilnahme an der Erhebung im Jahre 1848 mußte er flüchten und wurde in contumaciam im Ganzen Festungsstaate und dreimal zum Tode verurtheilt. Im Jahre 1852 kam Löhr nach San Francisco, wo er sich der ärztlichen Praxis unentbehrlich geholfen und als Arzt des deutschen Hospitals war er seit Gründung dieses Instituts thätig. Im politischen Leben war Dr. Löhr stets auf der Seite zu finden, welche er für die richtige hielt, und für sie kämpfte er in der unentbehrlichsten Weise. Er gehörte der Freimaurer Doric-Lodge, welche unter dem Namen der Freimaurer aus dem großen Deutschen Orden bestand. Zur Zeit des großen Gefahrens, welches unserm deutschen Vaterlande von französischer Seite drohte — also spricht der "California-Democrat" — war Dr. Löhr einer der ersten, welchen die wahlberechtigten (?) Wähler gegen preußische Banonette überwand und mit freudigem Enthusiasmus für ein einiges Deutschland unter preußischer Leitung in die Schranken trat. Der Verstorbene wird in San Francisco tief betrübt, und auch wir zollen ihm diesen Nachruh als letzten Tribut.

### Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 4. Woche, 21. bis 27. Januar 1877. Ebendeben: männl. 58, weibl. 56, zus. 114; Todtgeb. 3. Todessfälle: männl. 22, weibl. 24, zus. 46; dies gibt 17,7 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 11 Kinder unter 1 Jahr, und 5 von 1 bis 5 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 9, in den äußeren 31, in Amtshäusern 6. Todessfälle fanden vor an: Neukuhlen 1, Eitervergängt 1, Lungenschwindsucht 8, Lungentuberkulose 4, Brustfellentzündung 2, Bronchitis 2, Darmkatarrh 1, durch Verunglücks 1, durch Selbstmord 1.

(Eingeckt.)

### Die Reichstagswahlen in Neudnitz im Vergleich zu denen in benachbarten Ortschaften.

Im Tageblatt war jüngst eine Beleuchtung der Reichstagswahlen hinsichtlich der Leipziger Vorstadtörter enthalten. Dieselbe referirt u. a. daß die Anzahl der Socialdemokraten dafelbst ganz überwiegt sei und knüpft daran mancherlei Beobachtungen. Infosfern diese letzteren allgemein gehalten sind, kann ihnen die Richtigkeit nicht abgesprochen werden, aber sobald man einzelne Ortschaften ins Auge faßt, erhält man ein ganz anderes Bild.

Rämentlich Neudnitz weicht in ganz erheblicher Weise von den übrigen Ortschaften ab, und dies ad oculos zu demonstrieren, sollen in Nachstehendem die östlichen Vorstadtörter in derjenigen Reihenfolge angeführt werden, welche den Procentzahlen der Socialdemokraten in absteigender Linie entspricht:

Stötteritz . . . . .	mit 59 Proc. Socialisten
Vollmarzdorf . . . . .	82 . . . . .
Neuer Anbau . . . . .	80 . . . . .
Neuseelchhausen . . . . .	77 . . . . .
Thonberg . . . . .	74 . . . . .
Neuenditz . . . . .	71 . . . . .
Rentschdorff . . . . .	69 . . . . .
Anger u. Crotten-dorf . . . . .	66 . . . . .
Neudnitz . . . . .	47 . . . . .

Auf dieser einfachen Tabelle ersicht man, daß Neudnitz schon von den nächstliegenden Ortschaften abweicht, indem letztere circa 40 Proc. mehr Socialisten begeben als Neudnitz, welches sogar in dieser Beziehung über einigen Wahlbezirken der Stadt Leipzig steht, nämlich über dem 15., 24. und 25., welche genannten 3 Wahlbezirke, die Thal-, Weber-, Ulrichs-, Rohr-, Arndt-, Branden-, Friede-, Frieder., Kaiser Wilhelm-, Kronprinz-, Mahlmann-, Wölfele-, Südstadt, vor dem Seitzer Thore, ferner die Nörner- und Lützowstraße und den Schleuniger Weg umfassen; alle diese Straßen stehen in gedachter Beziehung in der Mitte zwischen einerseits Neudnitz und andererseits Anger und Crotten-dorf, denn sie rubrirten bis mit 60 Proc. Socialisten. Am nächsten an die genannten 3 Wahlbezirke (15., 24. und 25.) reichen der 18. und 29. Wahlbezirk der Stadt Leipzig mit 42 resp. 40 Proc. Socialisten. Es gehören bisher die Nürnberger-, Friedrichs-, Blasewitzer Straße und das ganze genannte Maschinenviertel.

Will man aus dieser Zusammenstellung eine Schlüsse ziehen, so ist es zunächst die, daß die Ausbreitung der Stadt Leipzig nach Süden und nach Westen, welche man bisher mit so großer Vorliebe pflegte (inden man glaubte, die Schaffung eines Villenterrains sei von größerem Interesse als alles Andere), eine lästiglich gesuchte ist. Sie ist um so mehr als eine gesuchte zu bezeichnen, als die Stadt im Osten nicht am Dresdner Thore ein ganz bedeutendes noch unbebautes Areal besitzt, welches von dem Mittelpunkte der Stadt

zum halb soweit entfernt liegt, als alle oben genannten südlich und westlich neu angelegten Straßen.

Man möchte es fast als unnatürlich bezeichnen, daß zwischen dem Eisenburger Bahnhofe und der Chausseestraße — dieser großen Verkehrsader nach dem Osten — gelegene Terrain, welches ja die Fortsetzung der Buchbändelstraße ist, zu weiter nichts dient, als um Breter, Ballen, Kohlen, altes Eisen und andere Rohprodukte daselbst abzulagern.

Es ist vielleicht möglich, daß nach erfolgtem Anschluß von Reichenbach an Leipzig der aufgefragte Terrain ruhende Raum für den Aufbau wird; aber ist es nicht immerhin bedauerlich, wenn die natürliche Entwicklung von Gemeinden, möge nun hier Leipzig oder Reichenbach darunter verstanden werden, von dergleichen wahrhaft particularistischen Momenten abhängig sein soll?

Wir sind ganz unvermutet hierbei zu einer Betrachtung gelangt, welche der Wahlstatistik scheinbar fern liegt, allein sie wurde vornehmlich dadurch dictirt, daß jedes Ergebnis der Statistik eine Anwendung in sich schließt, und wie widerum es unsererseits für eine Lücke dieser Beziehung betroffen, wenn wir versäumt hätten, auf die darin liegende Anwendung aufmerksam gewacht zu haben.

**Zahnenschmerzen** werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort befeitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, nie immer gebunden durch das von dem Zahnarzt **Georg Höder** in Königsberg erfundene Mittel.

Preis mit Gebrauchsanweisung 1. M. 25 Pf.

Borrethig in der Exzel. d. Leipziger Tageblattes

**Die Sabynasen** des amerikanischen Zahnarztes Dr. J. B. Rotenstein Paris erhielten in Wien 1873 die einzige Fortschrittsmedaille und in Brüssel 1876 die einzige silberne Medaille wegen ihrer Fortschreitung. Sie sind die rationellsten Mittel gegen Caries der Zähne. Die berühmten Zahnärzte Dr. du Bondet in Paris, Dr. T. J. Bell in London, Dr. G. B. R. Hitchcock in Brüssel, Dr. H. F. Burton in Konstantinopel wenden diese Bästen mit großem Erfolg in ihrer Praxis an. Preis pr. Schachtel 1. M. 25 J. und 2. M. 50 J.

Verkaufsstellen in Leipzig bei den Herren Aumann & Co., Neumarkt, Otto Meissner & Co., Nicolaistraße, Th. Pützmann, Neumarkt, E. F. Richter, Theaterplatz.

**Stollwerck'sche Brustbonbons**, das beste, seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Enghustigkeit etc., erhält, wie auf allen früheren Weltausstellungen, auf der jüngsten in Philadelphia den Preis. — Verkauf in Leipzig bei sämtlichen Apotheken und bei **W. Friedländer**.

**Kaltflüssiges Baumwachs**, von allen bedeutenden Gartenbaugesellschaften auf Wärme empfohlen. In Büchsen à 2. M. 1.20 und 60 J. zu haben bei

**Aumann & Co.**, Neumarkt 6.

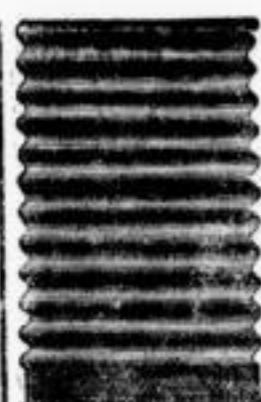
**Baum-Offerte.** Kepfels, Birnen-, Süß- und Sauerfrüchte, Pflaumen, veredelt, so auch alle Sorten Allee- und Bergfrüchte, auch Rosen, Rosbuchen, Hainbuchen, Birken, Tannen, Fichten, Eiben, Papeln, Nüsse, Ahornblätter u. s. w. liefert franco Bahnpost jedes Frühjahr und Herbst (H. 579b.) **Ch. Meergarten** in Hahn bei Stolberg a/Harz.

M. Apian-Bennewitz, Papierwarenfabrik, Markt 18, Barthels Hof, u. Reichsstr. 55, Selliens Hof. Größtes Lager in Gotthardsorden und Knallbonbons nur das Neueste zu fabrikpreisen.

**Gesichtsmasken, Nasen, Bärte,** Ballonschmuck, Theaterschmuck, Maske, Gesichtsmasken, Glitter, Gold u. Silberschmuck, Sternchen, Glöckchen u. c. empfohlen in grösster Auswahl billigst **Rudolph Ebert**, 9 Thomasgäßchen 9.

**Zauber-Apparate, Vexir, Jux u. Scherz-Artikel** viel Neues, ganze gefüllte Nasen für Kinder von 2. M. 50 J. bis 20 J. und über 500 der neuesten Sachen. Wunder-Wirkstoffe mit Mechanik nur 2. M. im Blauenischen Hof Passage Nr. 33.

**Billardbälle** in Elfenbein, gut ausgetrocknet, in allen Größen, sowie Kegel. Feder Kreide empfiehlt zu billigsten Preisen **Adolf Gerold**, Hainstraße, Hotel de Pologne. Alte werden abgedreht und gebeizt. Auch sind einige Sog. alte billig zu verkaufen.



**Carl Röhler, Noll-Lädchen- und Jalousien-Fabrik, Lehmann's Garten, Leipzig, An der Pleiße 2,** empfiehlt sich zur prompten und besten Fertigung von selbststossenden Sicherheitsläden aus Gus-Stahlblech, Eisen- und Holz-Noll-Lädchen, Eisen- und Holz-Jalousien, Wintergarten-Jalousien u. s. w.

Zeichnungen, Preislisten und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten.



**Wasserdichte Stiefel** und Stiefeletten mit Doppel- und dreifachen Sohlen, Kanonen, Stulp- und Husaren-Stiefel in jedem Genre empfiehlt bei der bekannt solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen in reichhaltigster Auswahl

**Das grösste Erfurter Schuh-Lager** von **N. Herz** 45 Reichsstraße 45.

**Schaufenster-Ausstellung:**

**Ausende-Baaren:** Butter- und Eierdosen, Punsch-Bowlen mit Brett und 12 Gläsern, Brotdörbchen und Weinfüller, Eßz. Del., Biefer, Salz- und Senf-Mengen, 2., 3., 4., 5., 7. Theilig. Lackierte Weinfüller, Messerspülz., Fenster-Gimer, Brotdörbchen, lackierte Schöpfköpfe mit Schuhblech, Porzellan-Kaffee-Service zu 6 und 12 Tassen, Lackierte Kaffee-Bretter, Goldfischgläz. Ständer in Soderoth, Lackierte Wasser-Gimer in 3 Größen, unlackierte Zink-Gimer in 3 Größen. Lackierte Brodkapseln, oval und rund, zu 4., 6., 8. und 10. Pfund, Emaillierte Koch-Geschirr, blau und weiß, Bratpfannen und Tortiegel, Maschinen- und Schmortöpfe, Stiel-Gescherole u. c., Hasen- und Rehködner-Pfannen. **Schmiedeeiserne Waschtische** mit oder ohne Garnitur, emaillierte Blech-Waschtische, Waschtrüge, Toilettenzimer, unzerbrechlich, sowie verschiedene andere Wasch-Geschirre.

**Richard Schnabel**, 7 Wintergartenstraße 7.

**Gesichts-Masken, Masken-Köpfe, Bärte, Nasen, Maskenschmuck** empfiehlt billigst **Adalbert Hawsky**, Grimmaische Straße 14.

**Neueste Erfindung. Cigarren-Einschneider.** Ein einmaliger Einschnitt genügt, um mit Leichtigkeit die Cigarre zu rauchen und wird namentlich das Abblättern des Deckblattes vermieden.

**Depot für Leipzig:** Hermann Dittrich, Hall. Str. 4. Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Empfiehlt für die Frühjahrs-Saison die neuesten und feinsten **Tüche und Buckskins** zu außergewöhnlich billigen Preisen. **J. A. Wertheim**, Brühl 74.

Ich empfehle dem geehrten Publicum mein

**Marmorwaaren-Lager** und mache hiermit bekannt, daß ich seit zu enorm billigen Preisen fort verkaufe.

**A. Cajoli**, Königstraße 26, am Rosplatz.

in sämtlichen Sorten

**Kohlen** 1/2, 1/2 u. 1/4 Körner liefert billigst

**Eugen Fort**, Eisenbahnstr. 17.



**Dampf-Holz-Spalterei** von Ottomar Enke in Auger-Leipzig.

Alle Sorten Brennholz billigst.

Bestellung pr. Postkarte oder  
G. Franke, Markt. Steinstr. 17.  
A. W. Engels, Schückenstr. 17.  
B. Kirmse, Halleische Str. 3.  
F. Bierberg, Kreuzstraße 13.  
Bestellkasten, Grimm. Str. 3.

Frische Grundung  
Kräuterten, frischen Dorsch, Algier-Blumenkohl, Clara verlo. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Extra frischen Seedorf, frische Blundern und Bratheringe. **Wilhelm Voigt**, Nicolaistraße 18.

**Fluss-Karpfen, Seedorf u. Schellisch, See-Hechte,** Wilde Gaten, Blumenkohl und Rösselsalat **Ernst Klessig**, Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

Frischen Dorsch, Himbeerfüller, Hamb. Caviar, Magdeburg. Sauerkohl, Schnittbohnen, Borsdorffsche Kat. Blumenkohl 25 J. bei Salzgärtchen 4. **Friedrich Petzold**. Frischen Seedorf, Seezungen, Stint, wilde Gaten, ger. Kal, Pöhlings, Blundern u. c. empfiehlt billigst **C. F. Fischer**, Grimm. Steinweg 52.

**Verkäufe.**

**Baupläne** sind in Connewitz an der Chaussee, vis à vis der Goldenen Krone, zu Villen und gewöhnlichen Bauten zu verkaufen. Situationenpläne und Bedingungen sind bei den Herren Maurermeister **Wosenthin** in Connewitz u. **A. Uhlemann**, Petersteinweg Nr. 13, einzusehen.

Nittergüter von 5000—9000 Morgen, kleine Gebäude und Parlanlagen, Tausende Morgen Waldungen bei 1000 M. Anzahlung, kleinere Güter in allen Preisen auf vortheilhafteste Baugeschäfte auf solde Häuser durch den Beauftragten

**J. J. Böther**, Gutsstrasse 7, 4. Etage. Ein Gut, 2 Stunden von Leipzig, 25 Morgen schönes Feld und Wiesen, ist sofort unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter F. G. befürdet Herr Carl Horst, Hainstr., Brühl-Ede.

**Billa-Verkauf.** In Görlitz ist eine neu gebaute Billa, bestehend aus Souterrain, Parterre und 1. Etage, nebst Veranda, Balkon und Garten, nach Wunsch auch Stallung, für den Preis von 48.000 M. zu verkaufen. Bedingung leicht. Offerten niederzulegen unter F. H. 897 in der Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen** ist ein in Neubitz full gelegenes, schön u. solid eingerichtetes, in vollkommen gutem Zustand stehendes Wohnhaus. Ferner ebendaselbst ein Bauplatz circa 1200 M. Ellen groß und ein Gebäudplatz von 1200 M. Ellen mit circa 70 Ellen Straßenfläche. Nähe unter Adr. W. H. 110 in der Expedition dieses Blattes.

**Grundstück-Verkauf.** Ein in guter Lage mit Schienengleisen versehenes Grundstück am Blasewitzer Bahnhof von ca. 6000 M. Ellen Größe, ist zu verkaufen. Offerten unter B. H. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mein Haus an der Verbindungsbahn, in gleicher Nähe des Napoleonsteines, bin ich gesonnen zum Abriss zu verkaufen. Näheres beim Verkäufer.

**J. Island**, Restaurateur. Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt ein Grundstück mit einem Areal von 7000 M. Ellen, wovon die Hälfte bebaut ist und das sich für jedes größere industrielle Unternehmen eignet. Preis 46.000 M. Anzahlung 10—12.000 M.

**A. Uhlemann**, Petersteinweg.

**Zu verkaufen** ist in der nördlichen Vorstadt ein Haus, Preis 46.000 M. Einbringen 3400 M. Näheres bei **A. Uhlemann**, Petersteinweg Nr. 13.

### Hausverkauf in Grimma.

Ein daselbst inmitten der Stadt gelegenes, besschäflich eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten, Einfahrt, Wagenschuppen, Budehall, Wohnraum u. soll für 27,000  $\text{M}$  bei Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises durch mich verkauft und dem event. Käufer bereits am 1. April d. J. übergeben werden.

Advocat Otto Jacobi in Grimma.

Für Speculanen! Ein Haus in Cunewitz, 4 Fenster Fronte, 3 Stöckig, massiv gebaut, eine feste Hypothek, billig für 3500  $\text{M}$  zu verkaufen. Näheres Johannegasse Nr. 23 in der Restauration.

Ein Haus mit Garten und angrenzendem Gelde, welches sich zum Bauplatz günstig eignet, in Karlshof in Böhmen, ist billig u. unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Ruh. Auskunft bei G. W. Lüdig, Sidonienstr. 40, IV.

Mit 3000  $\text{M}$  Anzahlung ist in der innern Vorstadt ein grüheres Hausgrundstück zu verkaufen. Näheres bei A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Für den Preis von 24,000  $\text{M}$  und einer Anzahlung von 5000  $\text{M}$  ist in der Nähe der Bayer. Bahn ein Haus mit Einfahrt, großem Hof und Seitengebäude zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

### Verkauf oder Tausch.

Ein schönes, sehr solid gebautes Gebäude, in einem der schönsten Hardtviertel Leipzigs, mit seit Jahren flott betriebener Restauration, ist für 12,000  $\text{M}$  zu verkaufen oder auch auf einen Bauplatz in Leipzig oder dessen Nähe zu vertauschen.

Adressen unter I. H. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Häuser in Görlitz, bester Lage, das eine mit Fabrikbetrieb, welches sehr rentabel ist, sind mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Ruh. Schönheld, R. Andau, Marktstr. 56, I. r.

Zu verkaufen ist sofort und baldigst zu übernehmen ein seit Jahren bestehendes kleines Geschäft in bester Lage.

Adressen bitte unter A. 500. bei Herrn Otto Riemann niederzulegen.

Ein Juweliergeschäft mit 4 Pferden nebst mehreren Kohlenwagen verlässtlich. Adressen beschr. Herr A. H. Kübne, Münzgasse 8-9.

Meine in sehr flottem Betriebe befindliche kleine Conditorie mit Restaurant beabsichtige ich wegen Knappheit zu verkaufen. Bedingungen günstig. Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Franz Fahrig, Hofconditor in Erfurt.

Bäckerei-Verkauf. Ein Haus, worin die Bäckerei schwunghaft betrieben, zu verkaufen und können Selbstbewerber das Bäckerei erfähren Reichstraße 17/18, beim Haussmann.

### Verkauf.

Ein gut renommiertes Hotel, in einer Residenzstadt, am Fuße des Thüringer Waldes, ist durch Knappheit des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen. Die Gebäude im besten Stande, enthalten 26 Logirzimmer, einen Speisesaal, einen größeren Tanzsaal mit anstoßenden Gesellschaftszimmern, letztere Räume werden von mehreren geschlossenen Gesellschaften, bei besten Preisen, benutzt. Im Hintergebäude wird eine der gangartigen Bierwirtschaften geführt, die einen jährlichen Brin von 3000  $\text{M}$  bringt.

Die Uebernahme mit sämtlichen Inventar, 3 Pferde, Wagen und Geschirr kann unter günstigen Bedingungen erfolgen.

Verhandlungen und weitere Auskunft durch A. S. 1845 postlagernd Eisenach.

Eine Restauration mit Billard in guter Lage nahe am Rosplatz in Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Kohlenstraße 7, 1. Etage bei H. Engelman.

### Colbergermünde.

Seel- und Seebad an der Osssee, leidet Mangel an einem kleinen Restaurant, ein dazu geeignetes Grundstück mit vollständiger Einrichtung der 26 Zimmer ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter „D. O. Colbergmünde“ postlagernd entgegengenommen.

Verkauf eines Producten- u. Cigarren-Geschäfts. Anzahlung 400  $\text{M}$ . Preis 1000  $\text{M}$ . Adr. niedergeladen in der Expedition dieses Blattes unter B. V. II. 340.

Ein frequenter Lage Leipzig habe ein Material- und Productengeschäft mit Restaurationslocal sofort zu vergeben. Näheres bei Karl Seidel, Parkstraße 7, 2. Etage.

Ein gängiges Biercafé-Geschäft mit Restauration, in guter Lage, im Krankheits- halber zu verkaufen. Adressen sub K. 90 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen eine Destillation mit Restauration in bester Lage. Ruh. Obergärtnerstr. 12, v. r.

1 Destillation u. 1. Restaurant, 1 Productengeschäft u. verl. Franz Schimpf, Schulstraße 4

Ein sehr gäng. Productengeschäft, gute Lage, zu verl. Ruh. Gr. Fleischergasse 3, I.

Zu verkaufen 1 Productengeschäft mit Restauration. Neukirch 2 zu erfragen.

Für ein nachweislich 60 Prozent Reingewinn brinendes Geschäft wird ein Teilnehmer mit 4-500  $\text{M}$  Einlage gefucht. Adressen unter A. A. II. 500. durch die Expedition dieses Bl.

### Associé-Gesuch.

Für ein größeres, gut eingeführtes Geschäft, wird behuts noch weiterer Aufschwung desselben ein **Associé** mit circa 30-40,000  $\text{M}$  bei Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises durch mich verkauft und dem event. Käufer bereits am 1. April d. J. übergeben werden.

Advocat Otto Jacobi in Grimma.

Für Speculanen! Ein Haus in Cunewitz, 4 Fenster Fronte, 3 Stöckig, massiv gebaut, eine feste Hypothek, billig für 3500  $\text{M}$  zu verkaufen. Näheres Johannegasse Nr. 23 in der Restauration.

Ein Haus mit Garten und angrenzendem Gelde, welches sich zum Bauplatz günstig eignet, in Karlshof in Böhmen, ist billig u. unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Ruh. Auskunft bei G. W. Lüdig, Sidonienstr. 40, IV.

Mit 3000  $\text{M}$  Anzahlung ist in der innern Vorstadt ein grüheres Hausgrundstück zu verkaufen. Näheres bei A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Für den Preis von 24,000  $\text{M}$  und einer Anzahlung von 5000  $\text{M}$  ist in der Nähe der Bayer. Bahn ein Haus mit Einfahrt, großem Hof und Seitengebäude zu verkaufen.

A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

### Verkauf oder Tausch.

Ein schönes, sehr solid gebautes Gebäude, in einem der schönsten Hardtviertel Leipzigs, mit seit Jahren flott betriebener Restauration, ist für 12,000  $\text{M}$  zu verkaufen oder auch auf einen Bauplatz in Leipzig oder dessen Nähe zu verkaufen.

Adressen unter I. H. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Häuser in Görlitz, bester Lage, das eine mit Fabrikbetrieb, welches sehr rentabel ist, sind mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Ruh. Schönheld, R. Andau, Marktstr. 56, I. r.

Zu verkaufen ist sofort und baldigst zu übernehmen ein seit Jahren bestehendes kleines Geschäft in bester Lage.

Adressen bitte unter A. 500. bei Herrn Otto Riemann niederzulegen.

Ein Juweliergeschäft mit 4 Pferden nebst mehreren Kohlenwagen verlässtlich. Adressen beschr. Herr A. H. Kübne, Münzgasse 8-9.

Meine in sehr flottem Betriebe befindliche kleine Conditorie mit Restaurant beabsichtige ich wegen Knappheit zu verkaufen. Bedingungen günstig. Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Franz Fahrig, Hofconditor in Erfurt.

Bäckerei-Verkauf. Ein Haus, worin die Bäckerei schwunghaft betrieben, zu verkaufen und können Selbstbewerber das Bäckerei erfähren Reichstraße 17/18, beim Haussmann.

### Verkauf.

Ein gut renommiertes Hotel, in einer Residenzstadt, am Fuße des Thüringer Waldes, ist durch Knappheit des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen. Die Gebäude im besten Stande, enthalten 26 Logirzimmer, einen Speisesaal, einen größeren Tanzsaal mit anstoßenden Gesellschaftszimmern, letztere Räume werden von mehreren geschlossenen Gesellschaften, bei besten Preisen, benutzt. Im Hintergebäude wird eine der gangartigen Bierwirtschaften geführt, die einen jährlichen Brin von 3000  $\text{M}$  bringt.

Die Uebernahme mit sämtlichen Inventar, 3 Pferde, Wagen und Geschirr kann unter günstigen Bedingungen erfolgen.

Verhandlungen und weitere Auskunft durch A. S. 1845 postlagernd Eisenach.

Eine Restauration mit Billard in guter Lage nahe am Rosplatz in Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Kohlenstraße 7, 1. Etage bei H. Engelman.

### Colbergermünde.

Seel- und Seebad an der Osssee, leidet Mangel an einem kleinen Restaurant, ein dazu geeignetes Grundstück mit vollständiger Einrichtung der 26 Zimmer ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter „D. O. Colbergmünde“ postlagernd entgegengenommen.

Verkauf eines Producten- u. Cigarren-Geschäfts. Anzahlung 400  $\text{M}$ . Preis 1000  $\text{M}$ . Adr. niedergeladen in der Expedition dieses Blattes unter B. V. II. 340.

Ein frequenter Lage Leipzig habe ein Material- und Productengeschäft mit Restaurationslocal sofort zu vergeben. Näheres bei Karl Seidel, Parkstraße 7, 2. Etage.

Ein gängiges Biercafé-Geschäft mit Restauration, in guter Lage, im Krankheits- halber zu verkaufen. Adressen sub K. 90 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen eine Destillation mit Restauration in bester Lage. Ruh. Obergärtnerstr. 12, v. r.

1 Destillation u. 1. Restaurant, 1 Productengeschäft u. verl. Franz Schimpf, Schulstraße 4

Ein sehr gäng. Productengeschäft, gute Lage, zu verl. Ruh. Gr. Fleischergasse 3, I.

Zu verkaufen 1 Productengeschäft mit Restauration. Neukirch 2 zu erfragen.

Für ein nachweislich 60 Prozent Reingewinn brinendes Geschäft wird ein Teilnehmer mit 4-500  $\text{M}$  Einlage gefucht. Adressen unter A. A. II. 500. durch die Expedition dieses Bl.

### Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstraße 19, empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Aus seiner Familie sieht eine etwas gebrauchte Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Frankfurterstraße 51, Tapetierer-Werkstatt.

Zum Verkauf Bettst., Matr., Betten, Kommode, Tische, Waschtische u. a. m. Gerberstraße 8, III. 1 II. Sophia, 1 ov. Tisch, 1 Bettst. mit Matr., 1 Lehnsessel, 1 Damenschreibtisch, Spiegel, Waschtisch, 6 Stühle zu verl. Lange Str. 23 pt. Marienpl.

Zu verl. Kleider- u. Wäscheschrank, Kleider- u. Alkovenst., Sophas, Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen Zeiger Straße 22, Sonderstein.

Sophas, neue u. geb. Möbel Windmühleng. 11.

Sophas, geb. u. neue Möbel verl. Sternw. 12 c.

Noch 1 großer Zahltisch u. 1 Ladentisch zu verl. Lagerhof hinterer Schuppen, Bodenmeister

4 Geschäftseinrichtungen oben Glashütte, unten Räumen, in beliebiger Größe, bei Reichstraße 36.

1 Geldschrank verl. Kl. Fleischergasse Nr. 18.

Cassaschränke { in „8 Größen“, Neukirchhof 32.

Contorpulte u. Sessel, Ladent., Schreibt.

1 Geldschrank verl. Wiesenstraße 6/7 parterre.

1 Cassaschränk Blücherstraße 8 im Restaurant

Mietzinszahlungen erwerben.

Ein Pianino, neu, mit Eisenrahmen und

prächtigem Tastenwerk, zu verl. Waisenhausstr. 38, I.

Gesucht wird zu einem rentablen Geschäft ein Theilnehmer mit 600  $\text{M}$ . Adressen unter M. O. II. 50 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 30  $\text{M}$ , Neudnik, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Pianino's ganz von Eilen, sind unter 5 Jahr. Garantie zu verkaufen und zu vermieten bei Robert Seitz in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 48.

N.B. Alte Instrumente werden beim

Verkauf eines neuen mit angenommen.

Verkauf:

a) Gegen Barzahlung mit Preisdemokr. u. durch Leistung von Abschlagszahlungen und serner kann man sich

b) ein Piano durch Miete resp. Mietzinszahlungen erwerben.

Ein Pianino, neu, mit Eisenrahmen und

prächtigem Tastenwerk, zu verl. Waisenhausstr. 38, I.

Gesucht wird zu einem rentablen Geschäft ein

Theilnehmer mit 600  $\text{M}$ . Adressen unter M. O. II. 50 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 30  $\text{M}$ , Neudnik, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Pianino's ganz von Eilen, sind unter 5 Jahr. Garantie zu verkaufen und zu vermieten bei Robert Seitz in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 48.

N.B. Alte Instrumente werden beim

Verkauf eines neuen mit angenommen.

Verkauf:

a) Gegen Barzahlung mit Preisdemokr. u. durch Leistung von Abschlagszahlungen und serner kann man sich

b) ein Piano durch Miete resp. Mietzinszahlungen erwerben.

Ein Pianino, neu, mit Eisenrahmen und

prächtigem Tastenwerk, zu verl. Waisenhausstr. 38, I.

Gesucht wird zu einem rentablen Geschäft ein

Theilnehmer mit 600  $\text{M}$ . Adressen unter M. O. II. 50 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 30  $\text{M}$ , Neudnik, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Pianino's ganz von Eilen, sind unter 5 Jahr. Garantie zu verkaufen und zu vermieten bei Robert Seitz in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 48.

# Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 30.

Dienstag den 30. Januar 1877.

71. Jahrgang.

**36,000 Mark**  
werden gegen erste Hypothek an einem  
Rittergut in Bayern (Obersalz, Ver-  
waltungsbereich Amberg) im Werthe v.  
mindestens 150,000 £ und gegen Ver-  
zinsung zu 4½% sofort zu erbringen ge-  
sucht durch

Adv. Edmund Metzsch,  
Leipzig, Petersstraße 3, III.

18,000 £ gegen 1. Hyp. zu 4½-½ Proc.  
gesucht. Brande. 39 Mille. Agenten verboten.  
Gef. Ofereten unter Z. 9 durch die Exp. d. Bl.

Auf eine gute Hypothek von 3000 £ werden  
per sofort auf 6 Monate gegen 7 Proc. Zinsen  
1000 £ zu leihen gesucht. Adressen auf R. W.  
bei Herrn O. Klemm hier erbeten.

300 £ sucht ein älterer solider Kaufmann  
auf ein Jahr gegen Wechselsicherheit zu leihen.  
Ofereten unter N. N. 500 Expedition d. Bl.

1 junge alleinsteh. Frau, im bekräftigten Lage,  
bittet edelsteckende Menschen um ein Darlehen von  
120 £ gegen mögliche Zinsen und Verpfändung  
ihres guten Wirthschaft.  
Gef. Adressen unter M. K. 936. an Haa-  
stein & Vogler, hier. (H. 347.)

Dringende Bitte.

Ein strenglicher Bürger und Familienvater,  
welcher durch unbeschreibliche Hartherzigkeit, in  
bittere Not verfest ist, sucht, da ihm kein anderer  
Weg offen steht, auf diesem Wege ein Darlehen von  
60 £ gegen monatl. Abschlagszahlungen und  
bittet edelgestunte Herren oder Damer recht herzlich  
und dringend gebürt. Adressen unter E. H. 16.  
in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine

**Provinzial-Sparcasse**

beabsichtigt noch circa

**278,000 Mark**

zu 5 eventuell auch 4½ Proc. in Posten auf  
Leipziger Städtehäuser möglichst bald und  
auf 1. Hypotheken basierend auszuleihen.

Geduldige ausführliche Besuche gelangen  
unter Cölln M. D. 836 durch die Annonen-  
Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig  
zur Weiterbeförderung. (Agenten verboten.)

**4½%. Cassengelder**

somit auszuleihen. Ofereten sub H. M. H. 3.  
in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Kauf- u. Vorschuss-Geschäft**  
Körnerstrasse 2c.

Geld billig auf alle Wertsachen und  
Aufkauf von Warenposten jeder Art.  
Auch von Auswärts.

**Geld** zu höchsten Preisen werden  
gef., auch Vorschuss auf Waaren-  
posten, Wertgegenst., Cigarrn, Pianinos. Leib-  
hausd. auch eingl. u. gef. Goldstein, Brühl 78, II.

**Geld** a. £ pr. M. 5 J. auf alle Waaren  
Ritterstrasse Nr. 21, I. Schmelzer.

**Geld** auf Wertsachen in jeder Höhe  
Nicolaistraße Nr. 19, II.

2. Cöllnstraße 2, 1 Treppe bei  
Gr. Kritische, Jr. bei C. Höbel.  
auf alle Wertsachen, Leibhausd. etc.  
pro Mark nur 5 J.

**Geld** auf alle Wertsachen  
Körnerstrasse 2C, p.

**Geld** billig auf alle Wertsachen  
Burgstraße Nr. 11, I.

**Geld** auf alle Wertsachen, Betten, Büsche,  
Kleidungsstücke Gerberstrasse 10, I. Et.

**Geld** billig auf alle Wertsachen  
Nicolaistraße 38, I. Gr. H. 16.

**Geld** Waarenposten gef. u. Vorschuss  
gegeben Katharinenstraße Nr. 9, II.

**Geld** auf Wertsachen, Möbel, Pianino,  
Gold, Uhren Katharinenstraße 9, II.

Heirathsgesuch.

Einem höheren Beamten oder Gutsbesitzer wird  
Gelegenheit geboten, sich mit einer jungen gebil-  
deten Dame vom Lande, welche ein Vermögen von  
75,000 £ besitzt, zu verheiraten und sind Adr.  
nebst Photographie unter D. H. 17. an die Ex-  
pedition d. Bl. zu senden. Unterhändler verboten.  
Discretion Ehrensache.

Heirathsgesuch.

Ein Mann, 30 J., Kaufmann, etabliert in der  
lebhaft. Gegend Leipzig, hier fremd, sucht daher  
auf diesem Wege eine Damenbekanntschaft mit  
disponiblen Vermögen. Adr. bitte vertraulich  
in der Exped. d. Bl. unter M. H. 700 niedergulegen.

Ein vermögender, junger, gebildeter, hübscher  
Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts, sucht  
die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Witwe.  
Auf Vermögen wird nicht gelehnt, wohl aber auf  
ein angenehmes Empfäng.

Ofereten nicht anonym, nebst Photographie be-  
förderert unter „Vertrauen“ die Expedition d. Bl.  
Discretion Ehrensache.

Rath in diskreten Damen-Angelegenheiten  
a. Niederflur.  
Hed. Fr. Richter,  
Berlin, Walderstr. 19, 3 Tr.

## Offene Stellen.

### Korbwaren.

Zum regelmäßigen Besuch ge-  
eigneter Rundschau im deut-  
schen Osten wird von einer  
leistungsfähigen Korbwaren-  
fabrik ein solider, tüchtiger  
Agent gegen Provision gesucht.

Ofereten unter P. 160. an das  
Central-Announce-Bureau von  
Rudolf Mosse in Nürnberg.

Eine der ältesten Reiseversicherungs-  
Gesellschaften sucht Sub-Agenten,  
denen sie volle Agenten-Provision ge-  
währt. Adressen unter U. U. 61 an  
die Expedition dieses Blattes.

### Agenten-Gesuch.

Ein leistungsfähiger Fabrikant desselben Plaids  
und Wollstoffe sucht für Sachsen event.  
auch Thüringen einen zuverlässigen Ver-  
treter, welcher genannte Gegenden vorzüglich  
auch die kleineren Orte regelmäßig bereist, mit  
der Rundschau daselbst vertraut ist und obige  
Artikel noch mit übernehmen könnte.

Gef. Ofereten sub B. G. 3277 an die Herren  
Haasestein & Vogler in Glashaus  
(H. 3277bd.)

### Wein-Agent gesucht!

Von einem leistungsfähigen Hause am Rhein,  
welches bereits sichere Kundschau besitzt, wird ein  
Vertreter für das Königreich Sachsen gesucht.

Nur Solche, welche in dieser Branche bereits  
gearbeitet haben, wollen Ofereten sub M. Z. in  
der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gef. 3 Comm., 3 Verm., 4 Kellner, 5 Kellnerb.,  
1 Diener, 1 Matzb., 2 Kutscher, 4 Kutschern u.  
5 Knechte 2 Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

### Neueste Vacanzen.

Bankgeschäft-Comptoir,  
Manufactur-Comptoir,  
Herrn Confect, Kauf-  
Weinwaren 2 Reisende,  
außer laut Katalog vor uns. Bureau

15. Kaufm. Vacanzen,  
tägl. Verf. am Nachmittag erhob.

Merkur, Pfaffend. Str. 18d  
Bermittlung ohne Vorauszahl.

Einen bestimmtoblichen, flotten Verkäufer  
sucht C. H. Gumprecht, Dresden, Reuß-  
Eilenstraße. Colonialia-, Tabak- u. Eig.-Handl.

**Ein Handlungskommiss**  
mit guten Zeugnissen wird nach auswärts gesucht.  
Zu sprechen und vorzustellen Donnerstag Nach-  
mittags von 4—6½ Uhr Georgenstr. 15b, pt. r.

**Buchhandlungstreisende**, tüchtige, werden  
gesucht Altenberger Straße Nr. 51.

Ein routinierter Buchhalter mit doppelter Buch-  
führung und Korrespondenz vollständig vertraut  
und besitzt ein Geschäft selbstständig zu leiten,  
wird per 1. April gesucht. Adr. unter M. M. 23  
in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Buchhalter-Gesuch.**  
Ein gewandter und zuverlässiger Buchhalter  
wird zu engagieren gesucht. Vorzügliche Hand-  
schrift und beste Empfehlungen unbedingt er-  
forderlich. Mit der Manufacturwaren-Branche  
Vertraute erhalten den Vorzug.

Schriftliche Ofereten nimmt Tonis Löwen-  
thal, Bonnstraße 16, entgegen.

**Ein Berliner altes Colonial-  
waren-Haus sucht einen tüchtigen  
erschienenen Reisenden**  
für die Provinz, welcher die Branche  
genau kennt. Adressen mit Angabe  
der bisherigen Tätigkeit unter Y. 2092. befördert das  
Central-Announce-Bureau,

Berlin W., Mohrenstr. 45.

**Buchhandlung-Reisende**  
auf neue Werke mit zugänglichen Prämien gesucht.

Deutsche Export-Buchhandlung Mainz.

**Gesucht**  
wird ein polnischer Vorleser. Lohnende Be-  
schäftigung. Ofereten Ritterstr. 4, 3. Et. bis  
10 Uhr Vorm. und von 1 bis 2 Uhr.

Eine tüchtige anständige Sängerin gesucht  
sofort gesucht. Zu erfragen Vinbergartenstr. 5,  
3 Tr. beim Schirmmeister.

Für eine Fabrik in der Nähe Leipzig wird ein  
Ausseher gesucht.

Bewerbungen schriftl. unter H. & C. im Ar-  
beits-Nachweis Hohe Straße 2 niedergulegen.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für lithogr.  
Schnellpresse, schwarz und bunt, wird gesucht,  
auch kann einem tüchtigen Überdrucker nach  
auswärts Stellung nachgewiesen werden durch

**Bäss & Brunow.**

2 accurate Tischlergehilfen finden Be-  
schäftigung in der Fabrik von Moritz Mädler,  
Dorotheenstraße 4.

Einen tüchtigen Schlossergesellen sucht  
Bruno Schmidt, Schlossermeister,  
Röppelplatz Nr. 3.

Für eine Leinwand wird ein Werkführer  
gesucht. Meldungen Uferstraße 15, 2. Etage.

### Zuschneider-Gesuch.

Einen guten und zuverlässigen Zuschneider  
sucht Helmar Brendel, Markt Nr. 2.

### Lehrlings-Gesuch!

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird unter günstigen Bedingungen  
gesucht von Schwarz & Co.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein Nachwurtsengeschäft wird per 1. März  
ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter j.  
Mann mit guter Handschrift gesucht. Selbst-  
geschriebene Ofereten sub F. 300 an die Filiale  
dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

### Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn von gewissenhaften, rechlichen  
Eltern kann unter günstigen Bedingungen in  
die Lehre treten bei

**Julius Gehrike,**

Bartelsgäßchen 10.

Einen Drechslerlehrling sucht unter günstigen  
Bedingungen Herm. Hahn, Tauchaer Str. 25.

**Gesucht** 4 j. Kellner, 2 Kellnerburschen, 1  
Del.-Inspector, Haushilf. durch J. Werner.  
Kleine Fleischergasse 15, I.

**Gesucht** 1 j. gew. Kellner für Bahnhof, 1 j.  
Kellner f. Restaurant d. Franke, Nicolaistraße 8, I.

**Gesucht** wird sof. 1 j. gewandter Kellner  
im Bureau des 74er Vereins Gr. Fleischergasse 29.

**Hausmeister gesucht** Gr. Fleischergasse 3, 2 Tr.

**Golporteur gesucht** Arndtstraße 19,  
3 Tr. rechts. Sprechzeit 12—2 Uhr.

**Markthelfer-Gesuch.** Von einer Verlags-  
buchhandlung in Berlin werden junge, kräftige,  
gewandte und durch gute Zeugnisse empfohlene,  
tüchtige Markthelfer gesucht. Ofereten befördert  
die Expedition dieses Blattes sub Cölln A. T.

**Gesucht** ein kräftiger Markthelfer mit gut  
Zeugnissen. Gebr. Nathan, Nicolaistraße 39.

**Gesucht** 2 Kutscher, 1 Diener, 1 Kutscher  
für auswärts, 5 Kutscherburschen.

Kohlenstraße Nr. 9c.

**Wohlf.**

3 Arbeitsburschen zu leichter Fabrikarbeit  
gesucht, Blücherstraße Nr. 15, Hinterhaus.

**Ein ehrlicher u. fleißiger junger Mensch**  
von 14 bis 15 Jahren findet Stellung in der  
Conditorei Große Windmühlenstraße Nr. 5.

1 Arbeitsbursche von 15—16 Jahren wird  
gesucht. Sophiestraße Nr. 27, 1 Treppe.

**Gesucht** zwei junge Burschen zum Dien-  
zuppen und Kellerarbeiten Querstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder  
1. Febr. ein kräft. Bursche von 17—18 Jahren  
ins Jahrloch Gerberstraße Nr. 59, part.

**Gesucht** wird sofort ein Regelbursche im  
Schweizerhaus, Neudorf, Heinrichstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird sofort ein ordentlicher, gewandter  
Regelbursche im Restaurant Kreuzschmar,  
Burgtstraße Nr. 24.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche  
wird gesucht J. G. C. Müller, Löhrs Platz.

**Gesucht** wird für die Nachmittagsstunden ins  
Haus eine gelernte Kindergärtnerin.

Ofereten bittet man sub W. H. 14. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein anständ., gut empfohlener Bursche wird  
in eine Destillation gesucht. Mit Buch zu melden  
Blücherstraße 36 im Destillationsgesch. v. Thebus.

Ein sol. Bursche wird als Verkäuferin für  
ein Conditorei-Geschäft nach auswärts gesucht.

Gef. Ofereten nebst Photographie unter H. 12  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. 4 Verläufe, 3 Wirthsh., 3 Kochmams., 4 Köch.,  
2 Küchenm., 3 Kellnerinnen, 2 Stuben, 18 Dienst-  
mädchen. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird ein braves, ehrliches Dienstmädchen zum 1. Februar. Mit Buch zu melden. Querstr. 12, II.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches die Aufsicht über 2 größere Kinder und Stubenarbeit zu übernehmen hat, wird zum 1. März fürherbergsstraße Nr. 5, 2. Etage gesucht. Adressen unter 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder. Zu melden: Johanneckstraße 29, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird eine ordentliche Kindermutter.

Adressen mit Angabe der Bedingungen unter A. C. 77 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Wartung eines 1jährigen Knaben während des Loges ein Mädchen von 14 oder 15 Jahren gesucht. Mittelstraße 25, 1. rechts.

Ein ordentl. Mädchen, welches mit der Pflege von Kindern vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Königstraße 5, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kindermädchen. Thalstraße Nr. 5, 1 Treppen.

Krötz. Landkammern ges. Universitätstraße 12, I.

## Stellegesuche.

### Vertretung für Hamburg.

Ein junger freihamer Hamburger Kaufmann, mit ersten Referenzen, in nächster Zeit hier am Platze anwesend, sucht Vertretungen resp. Niederlagen für das Groß- und Export-Geschäft. Offerten unter H. 0399 an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

**In couranten Artiseln** sucht ein bestacreditirter Agent in Magdeburg für diesen Platz und Umgegend Vertretung leistungsfähiger Häuser. Geschäftige Offerten erbet. unter B. Z. 508 v. **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (H. 5335.)

Ein junger Mann, militärfrei, Kaufmännisch gebildet und bisher auf einem Militair-Bureau beschäftigt, sucht bei möglichen Gehaltsansprüchen baldige Stellung. Adressen bittet man gell. bei Carl Horst, Brühl, Hainstraße Ecke, niedergulegen.

Ein Mann in besten Jahren, 5 Jahr als Ausseher fungirt, welcher nur gute Zeugnisse besitzt, sucht jetzt oder später eine ähnliche Stelle, auch kann wenn erwünscht Caution gestellt werden. Adr. G. N. 80 in der Expedition dieses Blattes.

## Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, junger Kaufmann mit der Colonialwaren-, Spirituosen- und Weinbranche vollkommen vertraut, sucht, gefügt auf gute Zeugnisse und vortheilhaftes Neuherr. Stellung als Verkäufer, Comptoirist, Lagerist oder Reisehändler. Persönliche Vorstellung kann sofort erfolgen. Adressen: Frankfurter Straße Nr. 40 b, IV.

Ein sich momentan außer Stellung befindlicher junger Kaufmann sucht entsprechende Beschäftigung oder Stellung zur Auskünfte, Einrichtung oder Ordnen der Bücher etc. Adressen: Frankfurter Straße Nr. 40 b, IV.

Ein gut empf. militärfreier Kaufmann, mit der Kurzwaren-, Posamenten-, Seiden- u. Garnbranche durchaus vertraut, s. p. 1. März, Stellung als Lagerist, Verkäufer oder Reisehändler. Ges. Offerten unter F. H. 18. Exp. d. Bl.

**Für Lager und Comptoir** gleichviel welcher Branche sucht ein militärfreier Kaufmann, welcher z. B. in einem Commissions- und Agentur-Geschäft thätig ist, anderweitig Engagement. Prima Referenzen. Ges. Offerten unter L. H. 19. Exp. d. Bl.

Ein militärfreier junger Mann sucht, gefügt auf Prima-Referenzen, Stellung pr. 1. April im Galant-, Kurz- und Weißwarengeschäft. Ges. Offerten zu richten an

### D. Gellert in Christburg W. Br.

Ein junger Mann, der seine Lehrla. Neujoah in einem **Colonialwaren-Großgeschäft** beendete, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, baldige Engagement. Geschäftige Offerten sub G. 133 in der Expedition dieses Blattes.

Ein intelligenter junger lediger Mann (gelehrter Buch- und Musikhändler), der sich über seine bisherige Tätigkeit in vorzüglicher Art zu dokumentieren vermag, sucht einen seinen Fähigkeiten angemessenen Posten, wenn auch ausbildungswise. Geneigte Offerte erbeten unter E. A. H. 9 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht in einem hiesigen Kurzwaren-Großgeschäft Stellung pr. 1. April. Ges. Offerten bittet man unter A. E. 22 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedergulegen.

Zum sof. Antritt sucht ein j. Mann, militärfrei, Stellung als Schreiber, Note, Kutscher oder Kutschfahrer, hier aber auswärtig. Adressen unter G. Z. 685, in der Exp. d. Bl. niedergulegen.

**Ein Lithograph,** gelbt in Schrift (auch engl. Schrift) u. Zeichnung, sucht, am liebsten in Leipzig, Stellung. Ges. Offerten erbeten durch **Prager's Commission-Bureau, Kupfergäßchen 8, II.**

**Ein Conditorgehülfe** sucht sofort Stellung. Wohnhaft: Gutrichsh., Leipziger Straße Nr. 12.

Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre als Kellner diente, sucht Stelle in Hotel od. Bahnhof. Adr. erbeten unter B. H. 21 Exp. d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht in einem Colonialwaren-Geschäft als **Behörting** Unterlöwen. Ges. Offerten sub W. H. 124, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann von auswärtig, mit guten Schulkenntnissen, wird für nächste Ostern eine Stelle als **Behörting** in einem hiesigen Geschäft gesucht, am liebsten mit Kost und Logis im Hause des Principals. Offerten bittet man bei Herrn Oscar Jeschke niedergulegen.

Für einen Knaben aus anständiger Familie wird vor Ostern eine Stelle als Druder- oder Kostenreicher-Lehrling gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. S. H. 209, abzug.

Ein junger, flotter **Kellner**, der im Service gut bewandert und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Februar Stellung. Adressen unter M. S. 303, bitte in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Empfohlen werden** 1. Dienst nach auswärtig, gut atestiert, 1. Hausdienner, in Gasthaus 1 Kutscher, 2 Burschen ins Jahrlohn durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Hausmannsposten. Adr. bittet man unter M. S. H. 83, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein sehr gut empfohlener Hausmann, Warter und mit Zimmer- und Gartenarbeit bekannt, sucht verhältnismäßigbar bis Ostern Stellung.

Ges. Adressen sind im Arbeitsnachweis Hohe Straße Nr. 2 niedergulegen.

Ein zw. nüch. Feuermann, der m. j. Maschine Bescheid weiß u. ausges. Attest hat, sucht Stelle. Adressen unter H. 5 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein j. f. Mensch sucht sof. Arbeit, derl. ist im Laden aller Art bewandt. Kupfergäßchen 8, 4 Tr.

Eine Directrice, welche längere Zeit in einem hiesigen seinen Damen-Confection-Geschäft thätig, sucht Stellung hier oder auswärtig.

Adressen beliebe man unter G. Z. 10 bei Herrn Otto Klemm niedergulegen.

1. Schneiderin sucht Arbeit Hainstr. 24, III. Rothe.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als Näherin oder Kaufwartung. Friedrichstr. 5, Hof 2 Tr.

Eine Ausbesserin sucht Arb. Erdmannstr. 14, H. II.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Schleifstraße 13, im Seifengeschäft.

Zwei perfekte Plätterinnen suchen Beschäftigung. Nicolaistraße 15, im Bäderladen.

**Herrschäften** empf. 2 ganz vers. Köchinnen, ein perf. Zimmermädchen für Hotel, Haus- und Kindermädchen

**H. Weding,** Querstraße Nr. 20, 2 Tr.

Eine alt. anständ. Witwe sucht bei einem Herrn die Wirtschaft zu führen oder ein Logis bis 300,- nicht so weit von der Stadt oder Vorst. Werthe Adr. erbeten unter L. W. H. 780 Exp. d. Bl.

Ein anständ. gebild. Mädchen, 20 J., in allen Arbeiten geschickt, sucht Stellung als Stütze der Haushfrau in einer kleinen Familie noch auswärtig, auch würde dieselbe eine Dame auf Reisen begleiten. Adressen abzugeben.

Neukirchhof 8, 2. Etage. H. Beckendorf.

Zur Stütze der Haushfrau und Beaufsichtigung von Kindern sucht ein junges Mädchen, welches im Schneiderbewandt ist, zum 1. März oder 1. April Stellung. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 6, 4. Et. rechts, bei Ullmann.

Gesuchtes Herrschäften empf. Wirthschaft, Köchinnen, Berlin, Busselmannsells, Kellner, Jungmädchen, Zimmer, Stuben, Kinder, Haush. u. Aufwaschm. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren (Waise) aus guter Familie, welches außerordentliche Schulbildung besitzt, sucht Stelle in einer gebild. Familie. Dasselbe könnte bei Kindern d. Schul. unterl. überwachen, die Anfangsgr. in franz. u. engl. Sprache, sowie auch Clavierunterr. ertheilen. Auch ist sie gern erdtig, die Haushfrau zu unterstützen. Adr. bittet man nieverz. Katharinstr. 20, III.

Ein älteres gebildetes Fräulein, im Kochen und sonstigen Arbeiten erfahren, fleißig, sucht sofort Stelle, am liebsten auf Land; gute Behandlung Hauptfache. Adr. sub Anna postlagernd Geschwitz.

Ein j. Mädchen, welches als Delocomico-Wirthschafterin fungirt hat u. im Kochen u. der Molkerei Bescheid weiß, sucht zum 1. April Stelle. Adressen niedergulegen unter A. S. postlagernd Reichshöfchen bei Leipzig.

**Eine junge Dame,** mit den besten Empfehlungen sucht baldige Stelle als Wirthschafterin, Busselmannsell oder Kellnerin. Adressen unter L. J. 216 an **Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten. (H. 3405 a.)

**Bitte zu beachten!** Eine anständige Frau, perfect in der Küche sowie in der Handwirtschaft, welche nicht im Stande ist, in einem Logis von 180,- zu existiren, und gezwungen wird, bis Ostern dasselbe zu behalten, bittet gehörte Herrschäften, entweder persönlich oder Adressen direct zu richten an Frau B. Kölbel, Wiesenstraße Nr. 20.

Eine Witwe, welche 6 Jahre in einem der größten Etablissements war, sucht anderweitige Stellung als Auswascherin. Zu erfragen Universitätstraße 12, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, im Räben u. Platten bewandert, sucht Stelle als Jungmagd. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 22, 1. Etage.

Für ein wohlerzogenes junges Mädchen aus Würingen wird zum 1. April oder auch früher eine Stelle als Jungmagd gesucht. Dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten bewandert. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Ges. Adressen wolle man bei Herrn **Poehl & Nell**, Ritterstraße 19, niederglegen.

Für einen jungen Mann von auswärtig, mit guten Schulkenntnissen, wird für nächste Ostern eine Stelle als Behörting in einem hiesigen Geschäft gesucht, am liebsten mit Kost und Logis im Hause des Principals. Offerten bittet man bei Herrn Oscar Jeschke niedergulegen.

Für einen Knaben aus anständiger Familie wird vor Ostern eine Stelle als Druder- oder Kostenreicher-Lehrling gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. S. H. 209, abzug.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Hausmannsposten. Adr. bittet man unter M. S. H. 83, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine gut empfohlene Mädchen sucht bei seiner Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der jeweils Herrschaft Carlstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine fliegende Mädchen für häusliche Arbeit sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. Zu erfragen in **Café Canitz**, Peterssteigweg Nr. 51.

Ein j. Mädchen vom Lande, sucht sofort oder 15. Februar Stelle für häusliche Arbeiten in anständiger Familie. Adressen unter B. B. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine gut empfohlene Mädchen sucht bei seiner Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der jeweils Herrschaft Carlstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine fliegende Mädchen für häusliche Arbeit sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. Zu erfragen in **Café Canitz**, Peterssteigweg Nr. 51.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine gut empfohlene Mädchen sucht bei seiner Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der jeweils Herrschaft Carlstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine fliegende Mädchen für häusliche Arbeit sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. Zu erfragen in **Café Canitz**, Peterssteigweg Nr. 51.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine gut empfohlene Mädchen sucht bei seiner Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der jeweils Herrschaft Carlstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine fliegende Mädchen für häusliche Arbeit sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. Zu erfragen in **Café Canitz**, Peterssteigweg Nr. 51.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

**Frau Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine gut empfohlene Mädchen sucht bei seiner Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der jeweils Herrschaft Carlstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Eine fliegende Mädchen für häusliche Arbeit sucht Stelle bis 1. oder 15. Februar. Zu erfragen in **Café Canitz**, Peterssteigweg Nr. 51.

Eine ältere Person, welche richtig bürgerliche Küche und Haushalt übernimmt, sucht Stelle Lauchaer Straße Nr. 23.

**Empfohlen werden** 20 Mädchen für Küche und Haus und 1 ältere erfahrene Person für bürgerliche Küche, in Pfarrer oder Rittergut, durch

## Vermietungen.

### Restauration in Gohlis

ist mit Inventar sofort oder später zu vermieten.  
Näheres bei H. Löwe, Burgstaller.

**Zu vermieten das Grundstück Gartenstraße, wo bis jetzt Milcherei betrieben worden ist, oder auch für 12 Pferde Stallung nebst Wohnung. Näheres dafelbst beim Pöller auf dem Neubau oder Sternwartenstr. 45 bei Herrmann & Senck.**

### Königstraße 10

find 2 Stuben mit Gutsentrichtung u. Schaufenster und an jedem ein Raum, welcher als Comptoir, Werkstatt oder Niederlage passend ist, zu vermieten. Näheres beim Haßmann, Kurfürststraße 16.

**Zu verm. ist billigst per sofort oder per 1. April e. ein geräumiges Gewölbe nebst Comptoir u. Niederlage in bester Lage. Adr. unter W. 900 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Ein freundl. Laden mit 2 Schaufernern** jetzt oder später zu vermieten in meinem Hause Sternwartenstraße 15. H. A. Melzer.

**Ein Gewölbe** mit schönem Schaufenster ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 76.

### Geschäftslocal.

Die 1. Etage Grimmaischer Steinweg 49, und 2. und 3. Etage als Wohnung zu Ostern zu vermieten. Näheres 1 Treppe links.

Grimmaischer Steinweg 61 im Hause quer vor ist die geräumige erste Etage, bestehend aus sieben mit einander verbundenen Zimmern, vom 1. April ab als Geschäftsladen zu vermieten. Näh. bei Oscar Jechniger, Grimmaischer Steinweg 61.

### Königstraße Nr. 2

ist ein großer Arbeitsraum (12 Fenster) nebst 3 zweifl. Räumen zu gewerblich. Zwecken zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres beim Haßmann.

**Zu verm. eine Werkstatt f. 60 m² u. 1 Logis, 4 St. u. Zub. f. 145 m² C. Schumann, Braustr. 8.**

Für 16 Pferde Stallung u. mehrere Schuppen sofort zu vermieten Waldstraße 12. Zu erfragen Lehmanns Garten in der Schwimme.

**Wagen-od. Lager-Remise, sowie Kellerräume und freundl. Logis, Sonnenseite, Zeit entw. eingerichtet, 4 Stuben nebst Zubehör** pr. 1. April, auch früher zu vermieten.

**Sophienstr. 11** ist das hohe Part. mit Garten und die halbe 4. Etage zu Ostern zu vermieten. Näheres beim Haßmann.

**Zu vermieten** ist in Connewitz sofort oder Ostern ein Parterrelogis nebst großem Hofraum. Näheres bei Vogel hier, Rosstraße 9, 4. Etage.

Mehrere hübsche Wohnungen sind zu vermieten. Rosstraße 20 b, parterre, unmittelbar an dem Schleswiger Weg, mit schöner Auss. n. d. Johannap.

Zu Ostern ein Part., eine 1. u. 3. Etage zu vermieten. Näh. Sodenienstr. 37 beim Haßmann.

### Elsterstraße Nr. 26

ist die Hälfte der 1. Etage zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Haßmann.

### Billa in Gohlis

in staubfreier Lage, dicht an der Herdebahn, die 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Gas und Wasserleitung, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterboden, unter Mitbenutzung d. Gar-ten u. Badezimmers per 1. April d. 3. zu vermieten. Näheres b. Besitzer, Höhne 4. part.

**Zu vermieten am 1. April eine Wohnung 1. Etage für 145 m², eine 2. Etage für 166 m² mit Bürchen und eine für 105 m², eine 3. Etage für 176 m² u. 4. Etage eine Wohnung für 112 m² 76 m² Braustraße 6d. Julius Uhmann.**

### Zu vermieten

Gartenstraße 8 eine halbe 1. Etage per 1. April 3 Stuben nebst Zubehör, neu tapetiert, per anno 125 m². Näheres dafelbst im Parterre.

### Zu vermieten

Gartenstraße 8 eine halbe 1. Etage per 1. April 3 Stuben nebst Zubehör, neu tapetiert, per anno 125 m². Näheres dafelbst im Parterre.

Eine 1. Et. dgl. eine 2. (Stgb.) je 3 Zimmer. u. Zubeh. zu verm. Elsterstr. 22, Stgb. 1. r.

**Zu der Nähe des Königsplatzes**

ist per Ostern 1877 in herrenhaftlichem Hause eine helle, geräumige 2. Etage, bestehend in einem Dienst. Salon, 5 Stuben, 6 Räumen, Badezimmer, Küche u. Zubehör, Gas u. Wasserleitung, zu vermieten. Näheres Nachmittags 2-4 Uhr zu erfragen Münzgasse Nr. 19, parterre.

### Volkmarstorf.

Zwei freundl. Logis, 2. und 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Räumen, Küche, Keller sind zum 1. April zu vermieten, Preis 75 und 70 m². Näheres dafelbst beim Besitzer i. Laden Chausseestraße Nr. 125 B.

**Zu verm. 1. April Karlstraße 7, II. rechts, Wohnung von 6 Ziimmern. Näh. beim Inhaber.**

per 1. April eine 2. Etage Moschelestraße 79 L, entb. 4 Zimmer, Kammer, Küche und Keller, Wasserleitung, zu 150 m² p. a. Näheres dafelbst links.

Eine schöne 2. Et. 6 Stub. u. Zub., 450 m², in der Leibnizstr., eine 1. Et., 600 m², eine 3. dgl. 450 m², Humboldtstraße, eine 3. Et., 9 Stuben u. Zub., nahe am alten Theater, 700 m², sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Wurstgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** Zeiter Str. eleg. Wohn. an einz. Leute, 3. Et. 150 m², Sidonienstr. 56 p. r.

**Uferstraße Nr. 12**

ist per 1. April eine Wohnung im 4. Stock zu verm. Näh. dafelbst b. Haßmann im Souterrain.

**Zu vermieten** ist 1 Wohnung Humboldtstr. 20, IV., 2 heizbare Zimmer nebst Zubehör.

Näheres beim Haßmann.

**Zu vermieten** Zeiter Str. eine Wohn. an einz. Leute, 4. Et. 130 m², Sidonienstr. 56 p. r.

**Zu vermieten** ein II. Logis für einzelne Leute, Poststraße 10, 1 Et. links zu erfragen.

Zu verm. per 1. April div. Logis zu 140 bis 250 m². Näh. b. Besitzer, Eberhardstr. 6, I. l.

**Wer 1. April**

ein freundl. Familienlogis für 110 m², sowie eine Souterrain-Werkstelle für 40 m² p. a. zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 15 im Comptoir.

Fregestraße 3 sind einige Logis von 75 bis 125 m² zu vermieten und 1. April zu beziehen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später 1 Logis zu 130, 140 u. 175 m². Näh. Eisenstraße 33, I.

**Zu vermieten** u. 1. April zu beziehen einige Familienwohnungen von 3 Stuben, 2-5 Räumen, preiswürdig. Glodenstraße 8, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Dachwohnung, Preis 75 m², Ostern beziehbar. Näheres Burgstraße 26, 1. Etage.

Ein freundliches Logis in Burgstraße Nr. 22 sofort oder für Ostern zu 150 m² zu vermieten. Näheres parterre.

Sofort zu vermieten eine Wohnung für 110 m² Colonnadenstraße Nr. 15 beim Haßmann.

**Uferstraße 15** ist eine Wohnung sofort für 120 m² zu vermieten.

**Zu vermieten** 1. Febr. ein II. Logis, Stube und Kammer, Lützowstraße 5, 1. Et.

**Rudnitz** zu vermieten 2 Logis, eins sofort beziehbar u. eins zu Ostern, Preis 240 m².

Zu erfragen Schulstraße 1, im Bläckersladen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör ist für 60 m² von Ostern zu vermieten. Näheres beim Besitzer Rudnitz, Lübeckweg 10, 1. Etage.

**Zu vermieten** 1 schönes Familienl. 1. April 2 St. 2. u. Zub. Rudnitz, Rathausstr. 9, I.I.

**Familienlogis in Gohlis**, Mödernsche Straße 30b, im Preis von 100 bis 140 m² sind gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst beim Haßmann oder bei C. W. Geßert, Neumarkt 2.

Zwei freundliche Logis sind zu vermieten Neuer Aubau, Schönefeld Nr. 28 b.

Reuschnefeld 1 Familienlogis 1 Stube, 2 Räumen, Küche, Keller, Bodenraum, 55 m² zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Rudnitz, Seitenstr. 11 im Cigarrengekōst.

**Heines Garçonslogis** für 2 Herren zum 1. Februar zu vermieten Neumarkt 8, 3. Et.

**Garçon-Logis** freundl. schön gelegen An der Pleiße 6, 1. Etage links.

Ein gut möbl. Garçonslogis ist sofort oder später zu vermieten Alexanderstraße 36, I. I.I.

**Garçonslogis**, kein möbl., mit Schlafstube für 1 oder 2 ans. Herren oder Conservatoriens. Auß. Grimm. Str., Eingang Nicolaistraße 1, IV.

**Garçonslogis**. Einige Zimmer mit Stuben, praktisch gelegen Dorotheenstraße Nr. 2.

**Garçonslogis**, f. meubl. (nahe den alad. Gebäuden). Glodenstraße 7b, I. bei Weißendorf.

**Garçons-Wohnung** für 1. Februar, gut meublirt, mit oder ohne Pension, Ritterstraße 44, 2. Etage.

Ein frdl. gut meubl. gut heizb. Garçonslogis ist für 12 m² pro Monat zu verm. Sternwartenstraße 49, 3. Et. links, ganz nahe am Rosplatz.

**Garçons**, kein möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermieten Eberhardstraße 12, pt. rechts.

**Garçons-Logis**, gut möblirt, St. u. Hscl., billig sof. od. später zu vermieten Katharinenstraße 26, 3. Etage.

**Garçons-Logis.** Ein freundl. Zimmer mit Saal- u. Haus-schlafstiel ist vom 1. oder 15. Februar an zu vermieten Lindenstraße 8, 3. II.

**Garçons-Logis**, kein möbl. Stube n. Schlaf-

gemach, sof. zu verm. Johannedgasse 32, p. r. vornh.

**Garçons-Logis.** schönes Wohn- u. Schlafzimmer, hell, freundl. u. geräumig, ist zu vermieten.

**Garçonslogis** Weststraße 76, 3. Etage rechts.

**Garçonslogis** Lautzener Straße 8, 2. Etage.

**Garçonslogis** Turnerstraße 8b, 4. Et.

**Garçonslogis** Turnerstraße Nr. 10, 13. Etage.

**Garçonslogis** mit Cabinet Nicolaistr. 38, 2. Et. I.

**Garçons-Logis** Mendelssohnstr. 7, pt. rechts.

**Garçonslogis** Weststraße 17, III. r.

**Zu vermieten** 1 sein möbl. Wohnung m. oder ohne Schlafzimmer Reichstraße 47, III.

**Zu vermieten** möbl. Stube m. Kammer an oder 1 Herrn Bachofstraße 6, II. r. H.-G.

**Zu verm.** 1 schöne frdl. Stube, St. u. Zub., Sof. d. 3. Abw. Rudnick, Schulstr. 4 Et. r.

**Zu verm. u. sofort zu bez. möbl. u. Allzweck, St. u. Hscl., Nordstraße 9, 1 Treppe vornh.**

**Blindenstraße Nr. 3, 3. Etage,**

eine freundl. kleine heizbare Stube nebst Cabinet ist an junge Kaufleute oder auch Buchhändler zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer und Kochsofen sofort zu vermieten Sternwartenstraße 17.

Ein sein möbl. Zimmer mit Schlafkabinett ist v. 15. Febr. ab zu verm. Schröterg. 6, II. r.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabin. Maientablett, an 1-2 H. Hainstraße 23, III. vhs.

Eine sein möbl. Stube mit Schlafstube ist an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten Rosplatz, Restauration am Rauh.

Stube mit Allzweck frdl. möbl. Hospitalstr. 6, IV.

1 leere St. mit 1 oder 2 R. Gerberstr. 20, 4 Et.

**Zu vermieten** 1 möbl. Stübchen an 1 Herrn Gerberstraße 64, Treppe B, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ein kleines freundl. Stübchen für Herren, Georgengasse 22, Hof links part.

**Zu verm.** billig eine kleine hübsch möblierte Stube Weststraße 22, 3 Treppen bei Grus.

**Zu vermieten** eine Stube Nicolaistraße 8, 3 Treppen, vornheraus, an 1 anständ. Herren.

**Zu vermieten** ein sein möbl. Zimmer Sternwartenstr. 26, II. rechts.

**Zu vermieten** per 15. Febr. oder 1. März eine freundl. meubl. Stube Uferstraße 5, parterre.

**Zu verm.** ist ein gut möbl. Zimmer, sofort oder zum 1. Febr. ein gut möbl. Zimmer, sofort bei einem Herren.

**Ranftäder Steinweg Nr. 18**

Hof quer vor 1 Tr. eine große sein möbl. Stube für 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen bei G. Berger.

**Möbl. Zimmer nahe d. kathol. Kirche.**

Näheres Weststraße 76, Eig. Laden.

**Ungewirt** an eine Dame sofort eine separate Stube zu vermieten Magazinstraße Nr. 9, 1 Tr.

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist zu vermieten Westplatz, Promenadenstraße 9, 3. Et.

**Poniatowskystraße 12, 2. Et.**

# Schützenhaus.

Da bei dem Donnerstag den 1. Febr. e. stattfindenden **Maskenballe** der Gesellschaft „**Glocke**“ alle Räume des **Schützenhauses** in Anspruch genommen werden, so ist für die nachstehenden Restaurations- und Stammgäste diesen Tag das **Trianon** geöffnet.

**C. Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.

Heute Dienstag den 30. Januar 1877

## Grosser Maskenball

der Gesellschaft Kameradschaft

### In den Räumen des Tivoli.

Billets à 1.- sind zu haben bei Herren F. O. Reichert, Neumarkt, O. Voigt-

Länder, Petersstraße, sowie im Tivoli.

Außerdem hat die Gesellschaft Kameradschaft Freibillets für die Militairvereine: „Kameradschaft“, „Ehrenvoll verabschiedeter Militair“, sowie Freunde des Vergnügens zur Verfügung gestellt, welche im Tivoli abzuholen sind und laden hierzu ein **der Vorstand**.

NB. Der Eintritt ist nur im **Götz** oder **Ballanzug** gestattet.

## Insel Helgoland, Plagwitz.

Freitag den 2. Februar

## Grosser Volksmaskenball.

Abends 7 Uhr werden sämtliche Festräume geöffnet und ist der Eintritt nur im **Götz** oder **Ballanzug** gestattet.

Um 10 Uhr **große Fest-Polonoise** und Prämierung der beiden schönsten Damenmasken durch den **Sultan**, welcher, getragen von 4 Slaven, im Gefolge von **12 der schönsten Jungfrauen** um 10 Uhr in den Festräumen erscheint.

Dominos, Masken etc. sind am Festabend in der Garderobe in großer Auswahl zu haben.

Billets für Herren 1.-, für Damen 75.- sind bei Herren Restaurateur Haase, Petersstraße Nr. 6, zu haben.

## Drei Mohren.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 6. Februar

## Grosser Volksmaskenball.

G. Siefert.

### Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **grosses Concert** von der beliebten **Tiroler-Familie Pitzinger**. Anfang 8 Uhr. Eintritt 40.- R. Börner.

## Brühl 22. Alhambra-Theater Brühl 22.

Heute Dienstag den 30. Januar 1877

Erster grosser carnevalistischer Narren-Abend in den sämtlichen festlich geschmückten „Restaurations-“ und „Theater-“ Räumen der Guten Quelle.

Anfang des carnevalistischen Concerts 6 Uhr.

Während der Vorstellung sowie nach derselben in den unteren Restaurations-Räumen

### Grosses carnevalistisches Monstre-Concert

ausgeführt von der nährischen Hof-Capelle St. nährischen Hoheit des Prinzen Carnaval I. Von Zeit zu Zeit werden carnevalistische Lieder herumgereicht, welche in carnevalistisch-nährischer Stimmung von den anwesenden Narren und Närinnen mit obligater Harfenbegleitung so harmonisch oder unharmonisch als möglich gesungen werden sollen.

Eintrittspreis für sämtliche festlich dekorirte Restaurations-Räume inkl. Theatervorstellung und Narrenkappe, überhaupt für den ganzen Abend **50 Reichspfennige.**

Ende Nachts 2 Uhr und erhalten die letzten drei die Restaurationsräume verlassenden Herren **Jeder 1 Flasche Champagner.**

Leipzig, im Jahre des Carnaval 1877.

Die nährische Direction.

## Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Heute Mockturt-Suppe.

N.B. Rücken Donnerstag

2. Carnavalistisches Concert.

B. Hilbert.

# Hôtel de Saxe.

Morgen Mittwoch den 31. Januar

## Erster carnevalistischer Narrenabend.

Dienstag, den 30. Januar 1877

### zweiter großer

## Kiesels Raffee-garten Narrenabend

mit Concert von E. Hellmann.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.

Narrenkappen sind am Eingange des Saales von 10.- ab zu haben.

F. A. Kiesel.

Heute Dienstag den 30. Januar

## Grosser Narrenabend

### Brandt's Biertunnel

(Gäinstraße — vorm. Haertel).

Betrifft haben nur Mitglieder des Vereins für **Baargablung** und hat sich jeder Teilnehmer mit Hausschlüssel u. Frau zu versetzen, denn kein Vergnügen ohne Damen! Von 7 Uhr ab sind die Festlokale geöffnet und werden gegen 5 Musikkäse, sowie andere Weißkäse zur Erheiterung der Besucher das Grozartigste beitragen. Für **f. Biere**, **Stöpfelgose**, gewählte **Speise**- **Karte** x. ist bestens Sorge getragen — also

„Kommen Sie rein in die gute Stube!“

F. G. Brandt.

## Engl. u. Holsteiner Austern

täglich frische Sendungen.

## Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local

von

## J. A. Nürnberg Nachfolger

Grimma'sche Strasse 16, in der Nähe des Neuen Mauricianum.

Theaters.

Dejeuners, Diners und Soupers à la carte

zu jeder Tageszeit.

N.B. Echt engl. Porter und Pale Ale flaschenreif in vorzügl. Qualität.

## Kühnrich's Restaurant

vis-à-vis der Nicolaikirche.



Heute  
Schlachtfest.

Von 9 Uhr an  
Weissfleisch.

Morgen  
und die nächsten Tage  
erster Aufschlag des  
ff. Crostitzer

Bock-Biers  
a Glas 15.-

Heute Schlachtfest hallesche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5.

Morgen Schlachtfest.

Restaurant zur Blauen Hand. Heute Schlachtfest. Bier ff. A. Eldner.

## Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Gohlis, Biertunnel. Heute Schlachtfest. Herrn. Kuntzsch.

Goldene Säge. Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Schweinstochken mit Klößen empfiehlt heute von 5 Uhr an Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Goldner Hahn, Gäinstraße.

Heute Karpen volnisch und blau.

Hotel de Saxe.

heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch u. Lagerbier ff. M. Strassner.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 30.

Dienstag den 30. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Südstraße

## Schulze's Restaurant,

**14.**  
Zu dem heute Dienstag stattfindenden **Spanischen Schauspiel**, verbunden mit einem kleinen  
Tänzerabend, lädt ich alle meine Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.

**14.**

**D. O.**

## Goldenes Herz.

Heute Abend saure Windfäldehausen empfiehlt  
NB. Morgen Abend großer carnevalistischer Narren-Abend.

**L. Treutler.**

nahe dem alten Theater. Nach  
Schluß desselben stets gute gew.  
Speisekarte u. nur extraf. Biere

**H. Stamminger.**

Morgen Oxtail-Suppe.

## Prager's Bier-Tunnel.

Mindfäldehausen empfiehlt heute Abend

**C. Prager.**

## Blöding's Restaurant.

**39 Neumarkt 39**

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl.  
Heute Abend Schweineknochen mit Klößen, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

**G. Melling.**

## Neue Singspielhalle

Königplatz 13. Königplatz 13.

## Hilse's Restaurant

Heute und folgende Tage

## grosses Concert

der Sängergesellschaft J. Koch. Auftritt der Chansonnnetten-Sängerin Fräulein Bertha, der Soubrette Fräulein Stevani, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Lüder, sowie des gesamten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-

Täglich neues Programm.

## Tunnel.

## Hôtel de Pologne.

Heute

## grosses Concert

der Sängergesellschaft Schmidt. Auftritt der Schlag- und Streichtheit-Virtuosen Max u. Franz Schmidt, der Glas-Euphonium-Künstlerin u. Dodelein Fräulein Schmidt, der Wiener Soubrette Fräulein Schramm, der Opernländerin Fräulein Leford, des Sängers u. Tänzers Herrn Javo Antonio u. des Komikers Herrn Böhmer.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50.-

## Klusemann's Restaurant u. Café.

Ri. Fleischergasse 7.

Heute und folgende Tage Concert u. Vor-  
träge von der Singspiel-Gesellschaft des Kom-  
mers Herren Müller, der Soubretten Fräulein  
Müller, Fräulein Margarethe, der Liedersängerin  
Theresa Nentwich, unter musikalischer Leitung  
des Pianisten Herrn Scarle.

## Restaurant Deutschland,

46. Große Windmühlenstr. 46.

Heute Dienstag

## Zweiter großer carnevalistischer

## Narrenabend,

verbunden mit Concert u. närrischen  
Vorträgen der beliebten Damencapelle  
des Herrn Bonneburg, unter ges.  
Mitwirkung des Minstrels u. Charakteristin  
Herrn Pepitte aus Paris. (Von telegraphischer Depesche!) Nach der Vor-  
stellung: Grand bal von 12 bis 2 Uhr.  
Narrenapé gratis. Anfang punct 1/2 Uhr.

## Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 1. Februar

Große Windmühlenstr. 7, im Saale,

Grosser musikalischer Narren-Abend.

J. Michael.

Südstraße

## Privat-Mittagstisch.

In einer kleinen Familie sehr guten Mittagstisch  
in seinem Hause an der Promenade. Nähe des  
Alten Theaters. Adressen sub M. T. 73 an die  
Hilfe dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

**Priv. Mittagstisch 50.- I. Brüderstr. 19 pr.**

## 3 Mark Belohnung.

Verloren wurde am Freitag eine Uhr mit Kette  
von der Sternwarte bis Brüderstraße im Bürger-  
garten. Abzugeben Sternwartestraße 24, 2 Tr.

Verloren eine Korallenohrgehänge vom Café  
Hennersdorf (Creditanstalt), durch Promenade  
am Schwanenteich, Grimm, Steinweg bis Insel-  
straße-Ecke. Gegen Belohnung abzugeben

Schlossstraße 23, beim Haubmann.

Verloren ein Trauring, gravirt A. G. d.  
23. Mai 1875. Gegen Dank und 3.- Belohn.  
abzugeben Turnerstraße 6, bei Herrn Demme.

Verloren wurde Sonnabend Morgen ein  
Portemonnaie mit 1 Stück Potterie-Los, der  
übrige Inhalt ist nur dem Eigentümer von  
Wert, deshalb bittet man selbiges gegen 3.-  
Belohnung abzugeben Hainstraße 32, 2. Etage.

## 100 Thaler Belohnung.

Bergangenes Jahr ist mir ein Sparassenbuch  
Nr. 2153 zu 500.- u. 5. Leipziger Stadtschul-  
scheine à 100.- gestohlen. Wenn die Papiere  
noch nicht verlaufen sind, so führe ich dem Neben-  
bringer auf Ehrenwort Stillschweigen und  
obige Belohnung zu.

**A. Kröger, Obstmarkt Nr. 2, part.**

Ein schwarzes Ledertaschen mit Inhalt  
ist am Sonntag den 26. d. M. verloren worden.  
Abzugeben gegen 10 Prozent vom Werthe im  
Hotel Stadt Rom.

Ein schwarzblauer Überzieher ist am Sonn-  
abend Abend im Restaur. von Stephan verloren  
worden. Der jetzige Besitzer wird dringend ge-  
beten, denselben dort gegen den feinigen wieder  
umzuwechseln.

Verloren wurde Mittwoch den 24. Januar  
auf dem Wege von Eutritzsch nach Leipzig ein  
weißer Cashmirtragen. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung  
abzugeben Eutritzsch im Gattoz zum Helm.

Verloren wurden Freitag zwei Schlüssel an  
einem Bande von der Waldstraße bis zur Kleinen  
Junkensburg.

Abzugeben gegen Belohnung bei dem Haub-  
mann Kleine Junkensburg.

Zwei Schlüssel (ein großer u. ein kleiner,  
zusammengebunden) sind Sonntag Abend auf dem  
Wege von der Hainstraße bis zum Neumarkt ver-  
loren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
Hainstraße 18, beim Haubmann Voigt.

Verloren wurde Sonnabend ein Sammet-  
taschen. Gegen Bel. abzug. Georgenstr. 28, I.

Zwei Güten  
entlogen. Gegen Belohnung abzugeben  
Dorotheenstraße 2.

**D. A. F.**  
Herr Adolf Hunderstand hat im Auf-  
trag seiner fürstlich verstorbenen Frau Mutter  
der von uns verwalteten

**Buchdrucker-Wittwen-Café**  
à 500.- als ein Segen der Heimgegangenen  
ausgezahlt.

Wir bringen ihm der selig Entschlafenen, deren  
Andenken stets bei uns in hohen Ehren stehen wird,  
hierfür auch öffentlich unsern wärmsten Dank.

Leipzig, am 29. Januar 1877.  
Der Vorstand der Buchdrucker-Wittwen-Café.  
Raymund Härtel. Robert Trettin.

**Aufforderung.**  
Alle bis Ende 76 verfallenen Sachen kommen,  
wenn selbiges bis 15. Febr. 77 nicht prolongirt  
werden, ohne Ausnahme zur Auction.

**C. F. Krumpe, Grimm. Str. 24, H. II.**

## 20 Mark Belohnung.

Am 26. Januar Abends ist in der  
Nicolaistraße 1 Ritter sign. G. & P. 213,  
ca. 100 Ro. schwer, enthaltend eine  
Partie Schreib-Alben mit vergoldeten  
Papier- und Sammetdecken gestohlen  
worden.

Vor Aufkauf dieser Ware wird ge-  
warnt und erhält Verjährte, der eine  
sicherere Nachricht bringt, die zur Wieder-  
erlangung des gestohlenen Gutes führt,  
obige Belohnung durch das Polizei-  
amt ausgezahlt.

## Achtung!

Gestohlen wurde am vergangenen Sonntag  
Abend in der Tonhalle ein ganz neuer Überzieher.  
Derselbe besteht aus dunkelgrünem Brocade,  
schwarzem Sammettragen und schwerem Woll-  
stoffaßtutter dazgl., drei Brusttaschen,  
zwei Seitentaschen mit Patten, in einer derselben  
ein schwärzlich gemürzeltes feindes Shawlstück.

Ich fahre Demjenigen, welcher mir zur Erlangung  
meines Eigentums behilflich ist, eine Belohnung  
von 10 Mark zu. Vor Aufkauf wird gewarnt.

**Oskar Winkler, Wiesenstraße 12 linke.**

**Dr. Leonard Dorn, gew. Inh. eines Theat.**

**Gesch.-Büro, wird um seine Adresse gebeten.**

**Dr. Beuthner.**

## Achtung.

Den betreffenden Einsender in Nr. 28 des Son-  
ntagsblattes des Leipziger Tageblattes, welcher meine  
Adresse in Erfahrung bringen will, fordere ich auf,  
mich sofort zu besuchen und mir den wärmsten  
Dank als Belohnung auszusprechen, wo nicht, er-  
kläre ich es als eine Schlechtigkeit.

**Emil Heyne, Laditzer,  
früher in Portitz, wohnhaft: Reudnik, Augusten-  
straße 298 LI. 2. Etage.**

## warnung.

Reinen geehrten Kunden diene zur Warnung,  
meinem früheren Marktelsa, später Agenten  
**Hermann Weissenborn, Glodenstraße 7,**  
weder Geld noch Andenken für mich zu geben.  
Rohnitz bei Freiberg i. S.

**Otto Hübke,**  
Greiberger Pappefabrik.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Com-  
pagniegeschäft mit Herrn Neumeister aufgehoben  
habe.

**P. Rost,**  
Siegel- und Schieferbedeckmeister.

Hiermit nehme ich die gegen Anna Müller  
ausgesprochene Bekleidung zurück und erkläre  
selbiges für unwoh.

**Franz Gland.**

(Eingefand)

Den **Dresdnern** zur Erinnerung

an den 26. Januar 1877.

In Sachens eigener Residenz,  
Man hält es nicht für möglich,  
Da ist gewählt zur Evidenz

Der Sozialisten Quintessenz,

Der Drehöltermesser Bebel.

O Dresden, sächsische Landeshauptstadt,  
Das war von Dir nicht edel,

Dein Leiborgan, das nette Blatt,

Das daran großen Anteil hat,  
Reibt sich gegen die Hände.

Es leitet Dich am Gürtelband

Der Politik, fürs engere Land  
Und macht Dir die Gefinnung.

Es agitiert dem Land zur —

Für solche Reichsvertretung!

Denkt rosse Dich bei Zeiten auf  
Rimm zum Tempel Leipzig.

Des Reichs Banner pflanze auf

Und wirf Dein Blatt zur Thür hinaus,

Das wäre Deiner würdig. M....r.

Ei ja mir in Dresden

Schlau sein mer gewesen

Wie wähln diplomatisch

Socialdemokratisch.

Nen Preisen zu wählen

Das konnte uns fühlern

Nie wähln mer da schon

Gen' von'r Revolution.

Bebel, Drehöltermesser

Aus Leipzig, so heißtt er

Der heiret Erwählte

Der lang uns schon fühlte.

Herrjeßes ihr Zeite

Ob doch enne Freide

Denn Preisen übermitt'g

Wir machen da with'g.

Nur wähln mer zu weisen

Den Leipz'gern un Preisen

Wie sehr mit diplomatisch

Socialdemokratisch.

Ja.

## Die Förster-Neumannade.

Hört, Leute, die Geschichte,  
Die ich rührig Euch berichte,  
Dichterfreudig angefaßt  
Singen will ich schlechte Zeiten

## Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementbillett kostet jährlich 4 Mark, Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

Zum Besten der allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Pensions-Anstalt  
Dienstag den 30. d. M. Abends 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

Vortrag von Fr. Auguste Schmidt:

**Die Berufsbildung der Frauen.**

Eintritt 1 Mark.

## Einladung zur Generalversammlung des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft f. Verbreitung von Volksbildung.

Dienstag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr

im Vereinslokal, Kederlein's Hof.

- 1) Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre;
- 2) Rechnungslegung;
- 3) Festlegung des Haushaltplanes für 1877;
- 4) Neuwahl des Ausschusses.

Alle Mitglieder werden zur Theilnahme eingeladen.

Leipzig, den 22. Januar 1877.

Dr. Gensel, v. B. Vorsteher.

## Leipziger Zweigverein d. Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Der Generalversammlung wegen heute keine gesellige Zusammenkunft.

## Medizinische Gesellschaft.

Sitzung den 30. Januar. Jahresbericht. — Bericht über den Druck der Protokolle. — Vortrag des Herrn Dr. Tillmanns: über den Einfluss der Kohlensäure auf das Knochengebebe, und: über sekundäre Veränderungen in der Leber nach Beckenfractur.

Vorschlagen 1 neues Mitglied. — Journalauctio.

## Städtischer Verein.

Dienstag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr Kaiseraal der Centralhalle. Tagessordnung: 1) Die für Leipzig Zukunft in Bezug auf Stadt und Umgebung hauptsächlich ins Auge zu fassenden Gesichtspunkte. Referent Herr Professor Dr. Birnbaum; 2) die Rathskanntmachung, das Verbot der Waterclosets betreffend; 3) die Rathskanntmachung, daß Aufbringen von Klingeln an den Häusern betreif.

4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Im Hinblick auf die besondere Wichtigkeit des ersten Gegenstandes der Tagessordnung laden wir hiermit Mitglieder und Gäste zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

Der Vorstand.

## Akademischer Docentenverein.

Dienstag den 30. Januar: gesellige Zusammenkunft.

## Leipziger Thierschutz-Verein.

Herrn Abend 7 Uhr Sitzung des Gesamt-Vorstandes im Konferenz-Zimmer der Cäcilie-Speise-Anstalt, Altes Johannisstift, 1. Et. D. V.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Herrn Dienstag den 30. Januar, Abends 1/2 Uhr

## Chor- und Orchester-Probe

zum 15. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird gebeten, und zugleich bemerkt, dass die Eintrittskarten zur Hauptprobe ausgegeben werden.

Die Concert-Direction.

Dienstag den 6. Februar Abends 8 1/4 Uhr

**Zöllner-Bund. Generalversammlung in der Centralhalle.**  
Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Bericht des Kassiers, des Archivars und der Revisoren. 3) Initiative der Jahresrechnung. 4) Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der sagungsgemäß ausscheidenden Herren Müller, Trinckler und Lehmann. 5) Mittheilungen über den projectirten Humor-Abend. D. V.

## Allgemeiner Turn-Verein zu Leipzig.

Die Vorturnerschaft veranstaltet

**Sonnabend, den 3. Februar 1877**

in den Räumen des Tivoli einen Ball und lädt hierzu alle Mitglieder und Freunde des Vereins ein. — Die Ballkarten werden vom 29. Januar ab in der Turnhalle (Turnerstraße) ausgegeben.

## Den skandinaviske Forening i Leipzig.

Torsdag 1. Februar kl. 8 Aften afholdes Generalversamling i Gambrinushalle, Nicolaistrasse 6. — Valg og Forslag til Ferandring af Lovene.

Dienstag den 30. Januar 1877 Abends 8 Uhr

**Carneval 9. Sitzung des Corso-Comité  
1877.** im „Hôtel Stadt London“, Nicolaistr. 9.  
Erscheinen aller Corsonmitglieder höchst wünsch. D. V.

## Uhrmacher-Verein.

Donnerstag den 1. Februar um 8 Uhr im Burgkeller.

**Thespis. Mittwoch Theater u. Ball, Gosenthal. Der Wildschuß. D. V.**

Sonntag den 4. Februar

**carneval. Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse, wo zu Freunde und Söhnen eingeladen** der Vorstand.

Ende 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

**N.B. Besondere Einladung findet dieses Mal nicht statt.**

**Bürger-Club.** Sonntag den 4. Februar Stiftungsfest (nur Ball und Tafel) im Hotel de Pologne. Anfang 7 Uhr. Die Bezeichnungliste für Mitglieder, Gäste und Abonnenten liegt ab Freitag Abend bei Herrn Dr. v. Thomasgärtchen Nr. 10 im Gewölbe aus.

Der Vorstand.

**Öffentliche Mitglieder-Versammlung  
des Allgemeinen Maurer- und Steinbauerbundes und des  
Deutschen Zimmerer-Gewerbes**

Dienstag den 30. Januar 8 Uhr Abends im Thüringer Hof (Burgstraße).

Tagesordnung: 1) Abrechnung, 2) der Ausschluss der Altonaer Bauhandwerker.  
NB. Aufnahme neuer Mitglieder findet in jeder Versammlung statt, dieselben sind regelmäßig jeden Dienstag im Thüringer Hof.

## Die Generalversammlung der Krankenkasse

für Rennitz und Umgegend

findet Sonntag, den 4. Febr. ab. 30., Nachmittags 1/2 Uhr im kleinen Saale zu den „Drei Lilien“ — Rennitz — statt.

Tagesordnung: Geschäftsbücher, Rechnungsablage etc. Es lädt dazu ein d. V.

Herren E. Möbius, Weßstraße 64 zu seinem heutigen Geburtstage ein  
**donnerndes Gebehör.**

Der Herr R. F., welcher Freitag Abend 9 Uhr am Hauptpostamt erwartet wurde, wird gebeten Mittwoch nochmals an bestimmten Ort zu kommen.

Der Herr, welcher Donnerstag Abend 5 Uhr Ende der Burgstraße und Thomaskirche war, wird gebeten noch einmal Zeit und Ort zu bestimmen unter S. K. II 45 Hauptpostamt postlagernd niederzulegen.

**Renditz Sonntag.** Dame in schwarzem Kleid, rosa Shawl, welche an der Säule saß u. nach Schluss des Konzerts von dem vor ihr sitzenden Herrn angesehen wurde, um Rendezvous gebeten unter „Renditz“ Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

**Parquet 136.** Sonntag Nachmittag. Schöne Nachbarin wird, wenn Wiedersehen möglich, um Nachricht unter W. 15 postlagernd gebeten.

**Marie.** war Sonnabend und Sonntag verreist, bitte Brief unter Ihrer Adresse postlagernd Leipzig abzuholen. Wilhelm R.

A. B. 732. Brief abg. Antwort liegt unter anges. Adr. postlagernd Hauptpost verspatet.

**Manapee-Lieder** mit Illustration und der Apotheose sind wieder vorrätig ab 10 J. G. Anton Höh, Brühl 75.

**Alte Handhabungen empfohlen!** Möbelglanz!

zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (ab 1/2 L.) im Kräuter-gemäß Nicolaistraße Nr. 52.

Wer fertigt Strohgeflechte? Adressen Eisenbahnstraße 17, II. niederzulegen.

Wo faust man Haarjäppchen billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

**V. f. w. P.** Vortrag von Herrn stadt Wohlraabe über: Gustav Adolf.

**Alte Herren** heute Abend: Stadt London.

**Narren.** Heute Abend alle zum Narrenabend nach Connewitz in Kiesel's Kaffeegarten.

Die Verlobung ihrer Tochter Magdalena mit Herrn Domainenpächter Adolf Strauß in Schledebach beeindruckt sich hierdurch anzusehen.

Rittergut Wachau, den 25. Januar 1877.

**J. Weinschenk und Frau.** Heute wurde uns ein munteres Söhnchen geboren.

Leipzig, den 29. Januar 1877.

**Ernst Florstedt und Frau.** Heute Vormittag 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines sehr fröhlichen Knaben hochfreut.

Rittergut Wiederoda, den 15. Jan. 1877.

**G. Barth und Frau geb. Herrmann.** Die am 25. d. M. erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hiermit hochfreut an Julius Sieck u. Frau geb. Ullrich.

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Mädchens beeindruckt sich nur hiermit hochfreut an Richard Wagner und Frau geb. Köbel.

Den am 28. d. M. erfolgten Tod ihres lieben Schwiegersohns und Sohnes Herrn Stephan Sebert in Würzburg zeigen nur hierdurch an mit der Bitte um stilles Beileid.

Dr. med. Robert Weickert, Margaretha Weickert geb. Sebert.

Heute Morgen entschließt nach kurzem Krankenlager zu Hause a. S. mein lieber Vater, Rentmeister a. D.

**Gottlob August Wünschmann** im noch nicht vollendeten 74 Lebensjahr. Leipzig, den 29. Januar 1877.

**Reinhold Wünschmann.**

Heute Morgen gegen 7 Uhr entschließt nach langen schweren Leiden im Alter von 66 Jahren unser innigster geliebter Theurer Vater und Großvater, Herr Friedr. Wilh. Bötz, Kirchschul Lehrer emer.

Gr. Steinberg, Wildenhain und Altenhain, den 29. Januar 1877.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Gestern Nachmittag verschied plötzlich und unerwartet unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter.

**Wilhelmine Weydling geb. Behr,** was mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Leipzig, am 29. Januar 1877.

**die trauernden Hinterlassenen.**

für die vielen Beweise der Liebe und den reichen Blumenschmuck beim Tode unserer guten Mutter sagen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 29. Januar 1877.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verlust unserer treuen Dabingefriedeten, Frau Sophie Singer, drängt es uns, den tiefsinnigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, den 29. Januar 1877.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

für die vielen Beweise inniger Theilnahme und reichen Blumenschmuck unserer guten Mutter sowie Herrn Dr. Bünau für die trostreichen Worte sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 28. Januar 1877.

**Im Namen der Hinterbliebenen**

**C. Grube.**

**Todesanzeige.**

Am 29. Januar früh 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schweren Leiden meine liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Ch. Albertine Sanditz geb. Trotte**, im 27. Lebensjahr. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

**Die trauernden Hinterlassenen.****Familien-Nachrichten.**

**Bericht:** Herr Emil Schweizer in Frankenberg mit H. Marie Alvor in Riebelchenau. Herr Hermann Böckeler in Reichenbach i. S. mit H. Ida May in Saida i. S.

**Berichtet:** Herr Robert Höner in Dresden mit Frau Marie v. Grohmann dagebst. Herr Hermann Horberg in Chemnitz mit H. Sophie Otto dagebst. Herr Max Koch in Chemnitz mit H. Camilla Schenck dagebst. Herr Dr. phil. C. Clemens in Dresden mit H. Helene Gelbo dagebst. Herr Postverwalter Herm. Uhlmann in Wildenfels mit H. Minna Hall dagebst.

**Verleihungen.** In der Anzeige des Herrn Emil Ehe, siehe gestrige Nummer, muss es „farbiger“ statt „fertiger“ heißen.

Zum dem Geschäftsbeschluss des Leipziger Gas- wirths betr. Gewinne des Consumenten, lese man unter Credit, Defizit, Conto: 33,33 A., bezüglich Reservefonds-Conto fällt Reserve-Conto.

**Die Beerdigung des Kohlenhändlers Herrn Haferkorn findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Kürze Straße 3 auf statt, was den Herren Collegen zur schuldigen Nachricht mitgetheilt wird.**

**Die Hinterlassenen.**

**M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr M. B. 8 Uhr B. M.**

**Heute Ab. 6 Uhr L. A. u. U. — 8 U. B. M. — B. Z. L.**

**Musik.****Neues „Concerthaus“ in Leipzig.**

Der Artikel, die Erbauung einer neuen „Tonhalle“ betreffend, regt zwar keinen an und für sich neuen Gedanken an, da schon in früheren Jahren angegebene Männer unserer Stadt sich für dies Project interessirten und Pläne dazu ausarbeiten liegen, aber immerhin sind wir dem Besucher dankbar dafür, daß er diese Idee aufs Neue an das Tageslicht bringt und damit hoffentlich Anstoß zur endlichen Verwirklichung derselben gegeben hat. Wenn wir indeß von vorn herein, weil schon eine, anderen Zweiden gewidmete „Tonhalle“ hierorts vorhanden ist, die Bezeichnung in „Concerthaus“ umgewandelt seben möchten, so wird der geehrte Besucher jenes Artikels sich voransichtlich damit einverstanden erklären.

Es ist in der That unglaublich und jedem hierüber kommenden Fremden unbegreiflich, daß Leipzig, dessen Ruf als eine der ersten Weltstädte über die ganze Erde verbreitet ist, noch keinen Concertsaal aufzuweisen hat, der räumlich und akustisch den Anforderungen genügt, die man in dieser Hinsicht gerade an die Stadt Leipzig zu stellen berechtigt ist, und es wird wahrelhoh hohe Zeit, diese Angelegenheit endlich einmal mit allem Ernst ins Auge zu lassen. Raum eine zweite Stadt dürfte es geben, in welcher die Tonkunst so verehrt und so durch alle Schichten der Bevölkerung hindurch gepflegt wird, wie hier, und doch gibt es keine Städte, in der sich die gewaltigen Chorwerke unserer Meister zur vollen, schönen Entfaltung bringen ließen, und wo alle ihre zahlreichen Verehrer sich an ihrem Genuss erfreuen könnten. Aber nicht der Mangel eines großen, akustischen Concertsaales allein ist es, den man so sehr empfindet; es fehlt auch außerordentlich an zweckmäßigen, für Vereine von 50—100 Personen geeigneten Übungssälen, und man würde sicher kaum über die große Anzahl der sich meldenden Gesellschaften, die seit Jahren vergleichbar bemüht sind, für ihre Zwecke passende Räume in unserer Stadt ausfindig zu machen, wenn ihnen in dem neuen Concerthaus ein Unterkommen angeboten werden könnte.

Man wende und nicht ein, daß die gegenwärtige, verdienstlose Zeit nicht dazu angebahn sei, ein Unternehmen zu beginnen, das den vorerwähnten Bedürfnissen Rechnung trägt. Nein, gerade den jetzigen Zeitpunkt halten wir mehr als einen andern dazu für geeignet, weil nicht allein alle Baumaterialien einen ungewöhnlich niedrigen Preisstand erreicht haben, sondern weil auch Capitalien genug disponibel sind, die zu mögliestem Bruchtheile einem Unternehmen überlassen werden würden, das von ehrenhaften Männern geleitet, der Stadt ebenso wohl zur höchsten Ehre gereicht, als diejenige Kunst zu fördern bestimmt ist, die zu allen Zeiten am meisten veredelt auf die Menschen eingewirkt hat und einwirkt wird.

Benutzen wir also diesen Zeitpunkt und bereiten wie der Tonkunst endlich auch in unserer Stadt eine Heimat, die ihrer würdig ist und auf die wir mit Stolz blicken dürfen; wenn sie, zugleich als monumentales Bauwerk, einen unserer schönen Plätze ziert, wie z. B. vor Allem den Königplatz. Wie dieser Plan der Verwirklichung entgegen gesetzt werden könnte, dazu halten auch wir den Vorschlag für ganz zweckmäßig, daß die Vorstände oder Delegirte unserer ersten und ältesten hiesigen Musik- und Gesangvereine zu einer Berathung zusammen treten und auf ihrer Mitte ein Comité wählen, das sich mit Ernst und Liebe den weiter erforderlichen Schritten unterzunthalten namentlich auch mit Männern aus anderen Kreisen in Verbindung tritt, die sich für den Gegenstand interessieren. Alsdann würde zunächst aus Vereinsmitteln oder freiwilligen Beiträgen ein Fonds zu beschaffen sein, der es ermöglicht, prämierter Konkurrenzschläge und Kostenanschläge anstrengender zu lösen, während gleichzeitig auch betrefft der Blasfuge an den geeigneten Stellen Verhandlungen angestellt werden. Sind dann die Vorarbeiten so weit gebieben, um mit Plänen, Voranschlägen und Rentabilitätsberechnungen vor die Öffentlichkeit treten zu können, so haben wir doch sehr Vertrauen, es wird in Leipzig, das ja reich ist an edelfinnigen, gemeinnützigen Bestrebungen fördernden Männern, nicht schwer fallen, das Bauplatz mit 3½ Proc. Verzinsung aufzubringen, wie wir dies ja beim Theaterbau ganz analog bereits erfahren haben.

**Warnung  
an alle deutschen Lehrerinnen.****Um Nachdruck wird gebeten.**

Alle deutschen Lehrerinnen werden gewarnt, eine Stelle in dem protestantischen Institut der Frau Sabatier in Orleans anzunehmen.

Diese Frau hat ihr mir gegebenes Versprechen ledig abgelehnt und gebrochen, und das Vertrauen der ihr empfohlenen Lehrerin schändlich betrogen.

Im Jahre 1874 hatte sie mich gebeten, ihr eine Lehrerin für Deutsch und Piano zu verschaffen; auf meine Empfehlung einer solchen schrieb sie mir am 6. Februar d. J.: „Höfliche Bedingungen bitte ich Fräulein H. vorzulegen: ich bezahle ihre Reise von Leipzig nach Orleans, ich nehme sie an pair an, das heißt sie wird nichts für Logis und Unterhalt bezahlen, sie erhält Unterricht im Französischen und kann, wenn sie es willst, an allen Unterrichtsstunden des Instituts, außer denen im Piano, teilnehmen. Dafür würde sie vier Stunden Deutsch oder

herr Paul Walther im Grima mit H. Pauline Schmidt dagebst. Herr Dr. phil. Johannes Lehmann in Berga mit H. Anna Leo dagebst.“

**Geboren:** Herrn C. Schmalz in Chemnitz eine Tochter. Herrn Eduard Beyer in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. Oscar Ebel in Laubegast ein Sohn. Herrn Gustav Schwarzbürger in Taucha eine Tochter.

**Schöffen:** Frau Marie Hahn geb. Rudolph in Dresden. Herrn Hermann Friedrich's in Neustadtel Lother. Helene Herrn Gottlieb Friedrich Bauer in Altenau. Herrn Th. Weißbacher in Schleizheim Sohn Eugen. Herr Apotheker Heinrich Krämer in Löbau. Frau Caroline Emilie Blumegert geb. Leisler in Plauen. Herr Rechtsanwalt Karl Wölfel in Dommitzsch. Herr Kaufmann Julius Vogt in Greiz.

**Berichtigungen.** In der Anzeige des Herrn Emil Ehe, siehe gestrige Nummer, muss es „farbiger“ statt „fertiger“ heißen.

Zum dem Geschäftsbeschluß des Leipziger Gas- wirths betr. Gewinne des Consumenten, lese man unter Credit, Defizit, Conto: 33,33 A., bezüglich Reservefonds-Conto fällt Reserve-Conto.

**Die Beerdigung des Kohlenhändlers Herrn Haferkorn findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Kürze Straße 3 auf statt, was den Herren Collegen zur schuldigen Nachricht mitgetheilt wird.**

**Die Hinterlassenen.**

**M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ Uhr M. B. 8 Uhr B. M.**

**Heute Ab. 6 Uhr L. A. u. U. — 8 U. B. M. — B. Z. L.**

**Musik.****Neues „Concerthaus“ in Leipzig.**

Der Artikel, die Erbauung einer neuen „Tonhalle“ betreffend, regt zwar keinen an und für sich neuen Gedanken an, da schon in früheren Jahren angegebene Männer unserer Stadt sich für dies Project interessirten und Pläne dazu ausarbeiten liegen, aber immerhin sind wir dem Besucher dankbar dafür, daß er diese Idee aufs Neue an das Tageslicht bringt und damit hoffentlich Anstoß zur endlichen Verwirklichung derselben gegeben hat. Wenn wir indeß von vorn herein, weil schon eine, anderen Zweiden gewidmete „Tonhalle“ hierorts vorhanden ist, die Bezeichnung in „Concerthaus“ umgewandelt seben möchten, so wird der geehrte Besucher jenes Artikels sich voransichtlich damit einverstanden erklären.

Es ist in der That unglaublich und jedem hierüber kommenden Fremden unbegreiflich, daß Leipzig, dessen Ruf als eine der ersten Weltstädte über die ganze Erde verbreitet ist, noch keinen Concertsaal aufzuweisen hat, der räumlich und akustisch den Anforderungen genügt, die man in dieser Hinsicht gerade an die Stadt Leipzig zu stellen berechtigt ist, und es wird wahrelhoh hohe Zeit, diese Angelegenheit endlich einmal mit allem Ernst ins Auge zu lassen. Raum eine zweite Stadt dürfte es geben, in welcher die Tonkunst so verehrt und so durch alle Schichten der Bevölkerung hindurch gepflegt wird, wie hier, und doch gibt es keine Städte, in der sich die gewaltigen Chorwerke unserer Meister zur vollen, schönen Entfaltung bringen ließen, und wo alle ihre zahlreichen Verehrer sich an ihrem Genuss erfreuen könnten. Aber nicht der Mangel eines großen, akustischen Concertsaales allein ist es, den man so sehr empfindet; es fehlt auch außerordentlich an zweckmäßigen, für Vereine von 50—100 Personen geeigneten Übungssälen, und man würde sicher kaum über die große Anzahl der sich meldenden Gesellschaften, die seit Jahren vergleichbar bemüht sind, für ihre Zwecke passende Räume in unserer Stadt ausfindig zu machen, wenn ihnen in dem neuen Concerthaus ein Unterkommen angeboten werden könnte.

Man wende und nicht ein, daß die gegenwärtige, verdienstlose Zeit nicht dazu angebahn sei, ein Unternehmen zu beginnen, das den vorerwähnten Bedürfnissen Rechnung trägt. Nein, gerade den jetzigen Zeitpunkt halten wir mehr als einen andern dazu für geeignet, weil nicht allein alle Baumaterialien einen ungewöhnlich niedrigen Preisstand erreicht haben, sondern weil auch Capitalien genug disponibel sind, die zu mögliestem Bruchtheile einem Unternehmen überlassen werden würden, das von ehrenhaften Männern geleitet, der Stadt ebenso wohl zur höchsten Ehre gereicht, als diejenige Kunst zu fördern bestimmt ist, die zu allen Zeiten am meisten veredelt auf die Menschen eingewirkt hat und einwirkt wird.

Benutzen wir also diesen Zeitpunkt und bereiten wie der Tonkunst endlich auch in unserer Stadt eine Heimat, die ihrer würdig ist und auf die wir mit Stolz blicken dürfen; wenn sie, zugleich als monumentales Bauwerk, einen unserer schönen Plätze ziert, wie z. B. vor Allem den Königplatz.

Wie dieser Plan der Verwirklichung entgegen gesetzt werden könnte, dazu halten auch wir den Vorschlag für ganz zweckmäßig, daß die Vorstände oder Delegirte unserer ersten und ältesten hiesigen Musik- und Gesangvereine zu einer Berathung zusammen treten und auf ihrer Mitte ein Comité wählen, das sich mit Ernst und Liebe den weiter erforderlichen Schritten unterzunthalten namentlich auch mit Männern aus anderen Kreisen in Verbindung tritt, die sich für den Gegenstand interessieren. Alsdann würde zunächst aus Vereinsmitteln oder freiwilligen Beiträgen ein Fonds zu beschaffen sein, der es ermöglicht, prämierter Konkurrenzschläge und Kostenanschläge anstrengender zu lösen, während gleichzeitig auch betrefft der Blasfuge an den geeigneten Stellen Verhandlungen angestellt werden. Sind dann die Vorarbeiten so weit gebieben, um mit Plänen, Voranschlägen und Rentabilitätsberechnungen vor die Öffentlichkeit treten zu können, so haben wir doch sehr Vertrauen, es wird in Leipzig, das ja reich ist an edelfinnigen, gemeinnützigen Bestrebungen fördernden Männern, nicht schwer fallen, das Bauplatz mit 3½ Proc. Verzinsung aufzubringen, wie wir dies ja beim Theaterbau ganz analog bereits erfahren haben.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhörsen 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 4—8. 4—11.**

**Friedrichsbad, Raumhörschen 20. a. Fleischerpl. Schwimmhörsen: Damen Montag, Mittwoch, Freitag 4—11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3½—4. Wannenbäder bei 1. Tagessitz.**

**Diana-Bad, Lange Str. 4—5. röm.-irische Dampfbäder als die besten in Deutschland. Land u. einz. reellen Heilmittel empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, Nieren, Blut, Haut, Erfaltungsböden usw. — Wannen-, Ganz- und Kurzbäder.**

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgen bis Abend. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.**

**Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Rieserbaldhörsen- u. Wannenbäder.**

**Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Reis mit Rindfleisch. 3. V. Reis mit Hühnchen. Speisen.**

**Meteorologische Beobachtungen**

**auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.**

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- ansicht.
28. Januar Nachmittags 2 Uhr	756.8	+ 3.1	51	SW	bewölkt
- Abends 10 Uhr	751.5	+ 2.0	59	SSW	trübe
- Morgen 8 Uhr	747.1	+ 1.9	98	SSW	trübe*
- Nachmittags 2 Uhr	749.2	+ 0.5	100	NW	trübe*

Minimum der Temperatur: + 0°. Maximum der Temperatur: + 3°. Höhe der Niederschläge: 2.3 Millimeter.

\* Früh Regen. \* Schnee.

Musik geben. Nach sechs Monaten würden wir ein neues Ueberkommen treffen; der Gehalt (les appontements) würde den Diensten angepasst sein, die sie berufen wäre uns zu leisten.“

Die Herren anlangend, schrieb mir Frau Sabatier: „Fräulein H. kann während derselben bei uns bleiben; wenn sie keine Stunden zu geben hat, wird sie sich und bei der Aussicht und den Spaziergängen der Schülerinnen, die und verbleiben, möglich erweinen.“

Vertraulich auf diese schriftlichen Versprechen, die ich alle aufbewahrt habe, reiste Fräulein H. ab. Anfangs bei der Einsamkeit im fremden Lande etwas verlegen und schüchtern, lebte sie sich bald in ihrem Beruf ein. Die ersten sechs Monate waren längst verstrichen, als mir Frau Sabatier am 9. Februar 1875 schrieb: „Außer dem Unterricht im Deutschen und in der Musik, welchen Fräulein H. ertheilt, hilft sie uns auch zuweilen bei der Beaufsichtigung; ich bin zufrieden mit den Diensten, die sie uns leistet.“

Teilz. dieser ausdrücklichen Erklärung hat Frau Sabatier ihr schriftliches Versprechen abgelehnt und gebrochen. Als nach Verlauf der ersten sechs Monate Fräulein H. sich bei Frau S. nach dem künftigen Gehalte erkundigte, entgegnete Letztere mit empörter Verabscheudung der Wahrheit: „Gebt habe ich nicht versprochen“. So hat denn Fräulein H. das zweite Halbjahr, außer der freien Station, ihren Fleiß und ihre Kraft ohne alle Einschüdigung dem Privatunterricht der Frau Sabatier abgeopfert; nicht einmal die ihr versprochenen Stunden im französischen waren ihr immer vollständig ertheilt worden; sie hat für ihre Bedürfnisse Unterstützung von zu Hause erbetten müssen, und Frau Sabatier hat die gewissenlosen Gleichtätigkeiten gehabt, daß junge Mädchen mit ungemeinigen Mitteln die weite Rückreise antreten zu lassen. Nur die Hölle einer meiner Verwandten in Paris hat dem Fräulein H. die Rückreise möglich gemacht.

Erf spät habe ich den Sachverhalt erfahren. Selbst voll Vertrauen in die Redlichkeit der Frau Sabatier, einer Pastorwitwe, hatte ich die Bedenken der Familie von Fräulein H. über gebracht, und in Folge Berührungs mit dem Berührungsfall erfuhr ich sofort ihre Vertraulichkeit, indem sich an den in der Erde befindlichen Ranken unzählige kleine Knospen ansetzen, welche zuletzt den ganzen Topf füllen. Die selben können später, nachdem die Hauptblüte abgesetzt ist, wieder eingesogen“ hat, abgenommen werden und machen als selbstständige Pflanze weiter.

Nach dem oben beschriebenen Einpflanzen der Knospe setzt man den Topf im Zimmer an eine möglichst helle und lustige Stelle und führt demselben unausgefehlte eine möglichst Fruchtigkeit zu.

Auch muß der Topf gleich von Anbeginn mit einem Trabantschirm oder Gitter versehen sein, damit die schnell ausschießenden Ranken einer festen Halt haben. Die Blüthzeit dieser so behandelten Pflanze beginnt im Regel im Juli und währt 6 bis 8 Wochen, so daß man für die ausgewanderte Pflanze durch die lange andauernde strahlende Blüthpracht reich entzündigt wird.

Fräulein H. hat die Blüthzeit — Tropaeolum tricolor, d. i. dreifarbig — Kapuzinerfresse, aus Peru stammend — und die grüne Blattlaus und die kleine Spinné; letztere läßt sich durch einen kleinen Pinsel leicht entfernen; die erste ist jedoch hartnäckiger und ist am Nachtläufigsten durch den sogenannten Himmelstafer (Coctonella septempunctata), welcher, an die Pflanze gefestet, das Ungeziefer (Schmarotzer) aufzieht, zu befreien, oder man taucht die Pflanze in eine Lösung von Stärke in Wasser und läßt dieselbe zwei Tage stehen, worauf man mittels warmen Wassers den Ungeziefer wieder befreit.

Ersteren wurden in dieser Sitzung noch einige Fragen erörtert: 1) Wie ist dem Abschneiden des Cyclamen persicum (persische Alpenveilchen) im Zimmer vorzugeben? Die von einem Special-cultivator hierauf abgegebene Antwort lautete dahin, daß der Grund dieser Calamität hauptsächlich darin liege, daß die Pflanze nach dem Abschneiden immer noch wie vorher stark mit Blüthen aussieht.

2) Wie begossen werden, die Pflanze durch die Erfüllung ihres Versprechens ihren Dank gegen Gott abtragen könne. Umsonst! Ich erhielt keine Antwort. Ich schrieb einen vierzehn Brief, abermals eingeschrieben. Frau Sabatier bleibt stumm; sie hat die Arbeitskraft der deutschen Lehrerinnen jetzt ausgebaut

unserer städtischen Wasserleitung eignet sich am besten zum Begehen dieser zarten Pflanze, die auf dem Hochgebirge hauptsächlich von den harten nördlichen Niederschlägen (Thau) lebt.

2) Durch welche Maßnahmen das Grünwerden der roten Dracaena terminalis rosaa (Drachenpalme, aus Ostindien stammend) bei Zimmerculture zu verhindern sei? Die Antwort hierauf lautete: Das Grünwerden dieser Dracaena wird hauptsächlich durch Mangel an Licht bedingt. Man gebe obiger Pflanze einen möglichst guten, hellen und warmen Standort und feuchte die Blätter von Zeit zu Zeit vermehrt des Schwamms über der Spröde an.

Obiger Verein hält regelmäßig jeden Dienstag seine Sitzungen in der Centralhalle ab und haben Dilettanten jederzeit Zutritt. Fragen, soweit dieselben das gärtnerische Gebiet berühren, werden öffentlich erörtert.

Dr. M.

### Ein Mahnwort.

Seit manchen Jahren habe ich im Lande umher. Mein Beruf führt mich an viele Orte und ich habe meine innige Freude jedesmal, wo immer auch ein Punkt mit landschaftlichen Reizen auftaucht. Ein ländliches Wald, ein langer Wiesenfeld, ein Rinnthal mit perlendem Wasser, daß hier durch die Wiese schleicht und dort am rothen Hirschbach sich vorüberdrängt, und auf den Wiesen Glodenblumen, in den Büschen Hinkenschlag und im Bach ein anheimelnd Rauschen. — Gottlob, das Land ist nicht arm an solchen Punkten, nur liegen sie ein wenig rechts und links von Eisenbahn und Heerstraße und wollen aufgesucht sein. Ich hab's gethan wie oft, habe einen kleinen Umweg gemacht, um das liebe Grün im Thale wieder zu begrüßen, heuer wie in früheren Jahren, und bin, auch wie oft, immerhin überrascht worden, wenn blühte Wurzel da lag, wo noch vor einem Jahre fröhliche Bäume standen, wenn die nächtne Aderfläche mir entgegenging, wo fröhlich sonst im Winde der schlante Zweig sich wigte. Still ist's auf der dünnen Aderfläche geworden, die Sänger, denen nur im Walde ein lustig Vieh gelangt, sind abgezogen, der Bach wird bald nur eine trockene Furche in der Thalsohle sein, der Müller weiter unten wird sich wundern, wie mit den Jahren seine Mühle immer langsamer slappert, und im Dorfe unterhalb der Mühle wird man im Hochsommer sich schlagen um einen Eimer Wasser zur Tränke fürs Vieh und die Feuerbrunst wird ungebunden von einem Gehöft zum andern springen, sie hat ihren Feind, den Wasserstrahl, nicht mehr zu fürchten, und nach der Feuerknothe wird die Wasserknothe kommen, der Gewitterregen wäscht vom angehühten Abhang die Aderkrume herunter, in Stall und Gehöft dringt die Schlammflut ein und das Vieh der Sturmgloeden wird nicht hindern, daß Vieh und Gerath und Wohlstand von den schlümmten Fluthen mit fortgeschwemmt werden.

So wird es kommen, so muß es kommen. Wir kennen das längst aus fernen Ländern, aus Spanien, Italien, Frankreich und Böhmen. Warum lassen wir es uns nicht zur Lehre dienen? Warum vertilgen wir mit einer Gier, die mir von Jahr zu Jahr schlimmer zu werden scheint, den schönen Wald und Busch, den Wohnort von tausend nützlichen Vogeln, den Sammler und Spender der überaus nothwendigen Bodenschönheit? Warum wählen wir so gegen unsern eigenen Vortheil und mehr noch gegen den unserer Kinder? Steht ab, Ihr Besitzer kleiner Waldparcellen, von jener scheinbar pfiffigen Rechnung, wonach ein ländliches Wald etwa 2 Thaler, dasselbe Fleisch Ader aber 10 Thaler Jahresertrag abweist; das ist eine Rechnung von heute auf morgen, aber nach einer Reihe von Jahren wird das Resultat sich in sein schlimmstes Gegentheil umschlagen und was jetzt an einem Tage mit der tödlichen Art geschildigt wird, kann später der ewige Pflanzer kaum in Menschenaltern wieder gutmachen.

Hegt und pflegt Baum und Strauch, wo sie noch in Euren Fluren stehen. Wehe, wo die Schutzgötter des Waldes auf den Baumstumpfen sitzen und weinen müssen; fürchtet ihre Thralen, sie vertrocknen und versengen Euch das Land ringum!

(Altbg. Btg.)

### Nachtrag.

—r. Leipzig, 29. Januar. Gegenüber anderen Anhängen ist die „Bresl. Zeit.“ in der Lage, mittheilen zu können, daß der Abg. Dr. Fässler die in Breslau auf ihn gefallene Wahl annehmen, während der Abg. Dr. Hänel sich zur Annahme der Wahl im Kreise, wo er mit nur geringer Mehrheit gewählt worden, entschlossen hat. In Breslau und im Meiningischen Kreise werden daher Neuwahlen stattzufinden haben. Im ersten dürfte wohl der frühere böhmisches Staatsminister Jolly aufgestellt werden.

—r. Leipzig, 29. Januar. Ein durch Besonnenheit und Klugheit sich auszeichnendes Blatt der Fortschrittspartei, die „Breslauer Zeitung“, richtet angesichts der Ergebnisse der letzten Wahlen die dringende Mahnung an die liberalen Parteien, daß sie sich die Hand reichen zum Bund gegenüber dem drohenden Einbruch gegnerischer Parteien in den gemeinsamen Besitzstand der liberalen Partei. Dazu bedürfe es vor Allem einer Revision des Programms dieser Partei und einer Auseinandersetzung aller derjenigen Punkte, die lediglich theoretischer Rechthaberei zur Ausbildung dienen, während sie für die praktische Tätigkeit der liberalen Partei in unseren Parlamenten keinen Punkt hergeben können. Es müsse vor der Auseinandersetzung hochstehender Programmpantheiten gewarnt werden, die, wenn damit Ernst gemacht werden sollte, nur zu einer politischen Katastrophe führen können, welche leider nicht bloß unbesonnene Rathgeber politisch ver-

nichten würde. Das heißt doch einmal verständig gesprochen! (Wir können nur wünschen, daß diese Wohnung schnelle und gründliche Verbesserung finde. D. Red.)

Im Kreise Riederbarnim siegte Wendel (fortsch.) mit 7500 Stimmen gegen v. Saint-Paul-Maire (freic.), der 6400 Stimmen erhielt.

— In München II hatten am 27. Januar Abends Waffel (lib.) 10997, Westermayer (centr.) 12133 Stimmen. Westermayer's Wahl scheint gesichert zu sein.

\* Leipzig, 29. Januar. Gestern Abend 8 Uhr 25 Min. traf mit dem Schnellzug der Dresdner Bahn Se. Majestät der König von Sachsen, begleitet von St. Königl. Hoheit Prinz Georg und dem Großherzog von Toscana, von Dresden hier ein, um auf Einladung des Ministers Dr. von Falkenstein einer auf heute im Großschauder'schen Revier veranstalteten Jagd beizuhören. Höchstselbst, in deren Gefolge Oberstallmeister Senfft von Pilsach und Flügeladjutant von Windisch sich befanden, wurden bei der Ankunft auf dem Perron von dem Kreishauptmann Grafen zu Wünster, dem Stadtcommandanten Generalleutnant von Montebé, Bürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Dr. Küder, Universitätsdirector Professor Dr. Thiersch und Oberpostdirector Ober Rath Petersohn ehrenhaftvoll begrüßt und begaben sich sodann nach dem königlichen Palais am Ritterplatz, wofür selbst Diner stattfand, zu dem an obengedachte Herren Einladungen ergangen waren. Heute Morgen wohnte Se. Majestät zunächst der Messe in der katholischen Kirche bei, wonach die hohen Herrschaften Vormittags 1/2 Uhr nach Großschauder fuhren. Die Wiederabreise St. Majestäts ist auf Dienstag früh angelegt. Höchstselbstlich beobachtigt sich von hier nach Bornitz bei Oschatz zu begeben, um auch dort an einer Jagd teilzunehmen.

\* Leipzig, 29. Januar. Heute feierte der ehemalige Stadtrath, jetzt Stadträtscher Dr. Bollack hierzulich sein fünfzigjähriges Jubiläum als Bürger Leipzigs. Von Seiten des Rates wurden dem Jubilar Glückwünsche und eine Goldtafel dargebracht.

—r. Leipzig, 29. Januar. Die ungünstige Geschäft- und Erwerbslage wird sich, wie wir von gut unterrichteter Seite vernahmen, bei der Steuererhebung im gegenwärtigen Jahre in ganz beträchtlichem Maße fühlbar machen. Die Einlösungen haben so wesentlich geringere Steueransätze ergeben, daß man hier in Leipzig den Auffall auf jedes Steuersumptom auf etwa 50,000 £ berechnet. Die Arbeitsaufträge in manchen Branchen sind gleich Null und es haben in Folge dessen wiederholt umfangreiche Arbeitserlassungen stattgefunden. Der allgemeine Handel hat namentlich auch auf der Baubranche, in der man einer sehr stillen Saison entgegen sieht.

—r. Leipzig, 29. Januar. Der in Berlin seit-

nen Sitz habende Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Clasen hat gegenwärtig über seine nunmehr 33jährige Wirthschaft einen Geschäftsbuch erstattet, welches ein anschauliches Bild von der reichen und segensvollen Tätigkeit, sowie der mühsamen Arbeit dieses stetig und unbekürt durch alle Zeitströmungen wirkenden Vereins gibt. Die Arbeitfrage ist von dem Verein noch ganz bestimmten Seiten hin behandelt und eine Reihe von Mitteln an die Hand gegeben worden, um die Quellen der Armut zu versperren. Dazu gehören die Hebung der geistigen Kraft des Einzelnen durch angemessene Erziehung und Stärkung des Bewußtseins seiner Verantwortlichkeit, die Förderung der körperlichen Gesundheit, die Fürsorge für ausziehige und lohnende Beschäftigung und den gewerblichen Unterricht, die wohltätige Beschaffenheit der Lebensbedürfnisse und die Gewöhnung des Volkes an Wässigung und Sparsamkeit, die Vereinigung der Verbraucher zur Durchführung gemeinsamer verständiger Zwecke u. s. Seit Leite's Tod fungiert der Abg. Prof. Dr. Rudolph Gneist als Vorsteher des Vereins.

\* Leipzig, 29. Januar. Auf der Bahnstrecke Magdeburg-Halle-Leipzig werden vom nächsten 1. Februar ab die Hin- und Rückfahrtbillets auch in den Schnell-, Courier- und Extra-Zügen ohne Preiserhöhung und ohne Zulösung von Ergänzungsbillets zugelassen sein. Letztere bleiben indes nichts für Hine- und Rückfahrtbillett zwischen Magdeburg und Schönebeck und zwischen Halle-Schleiz-Leipzig und umgekehrt.

—n Ueber die Wandgemälde des Kreuzgangs im Paulinum ist eine eingehende Schrift ausgegeben worden, welche jedem Freunde der Kunst empfohlen werden kann. Außerdem hat das Werk auch noch dadurch localhistorische Bedeutung, daß ihm eine auf urkundlichen Quellen beruhende Geschichte des Dominikanerklosters, von seiner Gründung bis zu seiner Säcularisierung, beigelegt ist. Man erhält das Schriften beim Castellan des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Herrn Förster, wohnhaft am Johannisplatz im Vereinlocal.

— Die nächste Übungsvorstellung (Fasspiel-Abend) der Theater-Schule findet Mittwoch den 7. d. M. statt. Zur Aufführung gelangt: „Unerschöpbar“, „Für nervöse Frauen“, „Im Wartesaalon erster Classe“ und „Ex experimentis“.

— Am Mittwoch den 31. Januar hält der durch seine theatralischen Aufführungen bekannte „Benedix-Verein“ seinen diesjährigen Karrenabend im Trianonssaal des Schützenhauses ab. Zur Aufführung gelangt: „Die Schauspielerin“, eine bisher hier noch nicht gegebene Stück, unter Leitung eines hiesigen bekannten Stadttheatermitglieds, und auf Verlangen der „Pblegmatikus“.

— Am heutigen Dienstag Abend findet im Alhambra-Theater ein carnavalistischer Karrenabend statt, zu welchem, wie der Innere Theaterteil Röhres nachweist, gegen das billige

Entree von 50 Pfennig Jedermann der Zutritt gestattet ist. Die Zahlung dieses Eintrittsgeldes berechtigt sowohl zum Besuch des Concerts in den unteren Restaurations-Vocalitäten, als auch zu dem Theater-Vorstellung. Jeder Theilnehmer erhält an der Kasse eine Kappe und werden die Leistungen der Capelle und der darstellenden Mitglieder derartig vorbereitet, daß dem Publicum ein recht heiterer Abend in Aussicht gestellt werden kann.

— Da der erste Karrenabend in Diesel's Kaffeegarten in Connewitz sehr erheiternd war und sich eines großen Besuches zu erfreuen batte, so folle heute, Dienstag, den 30. Januar, ein zweiter veranstaltet werden.

—x. Der Verein Leipziger Gastwirthe, welcher bekanntlich bei unserem früheren Carnavalsspektakel sich durch rege Beteiligung und Beteiligung auszeichnete, wird, dem Vernehmen nach, im Anbetracht der geänderten Errichtungen die beim heurigen Carnaval unterlassen. Das in diesem Kreise wenig Hoffnung für Wiederbedeitung und Fortdauer des Leipziger Carnavals vorhanden ist, kann man daraus erschließen, daß genannter Verein den von ihm zu Carnavalsspektakeln bestimmten Fonds zur Erinnerung an den Leipziger Carnaval unter dem Namen „Carnaval & Stiftung“ in eine Stiftung umgewandelt hat, von deren Einen alljährlich zur Weihnachtszeit einige Kinder aus bedürftigen Leipziger Wirtschaftsfamilien beschenkt werden sollen.

— Rücksicht Sonntag, den 4. Februar, findet die diesjährige solenne Rappensahrt der Leipziger Carnavalsgesellschaft statt. Dieselbe wird, nachdem der Prinz Carnaval X. von Connewitz per Pferde-Eisenbahn eingeholt worden und die Prinzenfahrt im Hotel „Stadt Dresden“ aufgesessen ist, Nachmittags 3 Uhr vom Fleischerplatz auf abgehen und verläuft nachstehende Straßen: Lessing, Frankfurter, Weiß, Promenade, Königplatz, Peters-, Hain-, Katharinenstraße, Markt (Rathausseite), Grimmaische Straße, Augustusplatz, Grimmaischer Steinweg, Dresdner, Lange und Tauchaer Straße. Am Schützenhaus hat die Fahrt ihre Endstrecke erreicht und die Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich wiederum am Abend 8 Uhr im Trianonssaal des Schützenhauses, wo selbst Prinzen-Krone und kleines Ordenskapitel nebst Ball stattfindet. Mitglieder haben zu dieser Feierlichkeit freien Zutritt. Herren als Gäste zahlen 3 £, Damen 1 Mark Eintritt.

— Wie die Männergesangsvereine in unserer Stadt gehoben und emporstreben, das legte am vorigen Sonntag der Gesangverein „Merkur“ bei seinem Gesellschafts-Abend im Hotel de Polonie Zeugnis ab. Wir hatten Gelegenheit, ihn früher zu hören und müssen ihm höchliche Fortschritte nachdrücken. zwar gehörte er auch jetzt noch nicht über besondere hervorragende Stimmen, aber was er vorträgt, ist warm empfunden und zeichnet sich meist durch Präzision und Glätte aus. Das Programm des Concertes war im Ganzen sehr günstig gewählt. Die Sänger trugen vor: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ von Borodoff, „Abendruhe“ von Rehder (originell und zart, will aber sehr rein gesungen sein), „Schäfferied“ von Edert, „Hinauf“ von Carl Böllner, „Käthchenwurm“ von Rosenthal und das bekannte Schwäbische Soldatenlied: „Wenn Du mit Dein'm Herzle x.“ Das vorletzte reizende Lied zündete so, daß es wiederholt werden mußte. Zum Abschluß des Concertes trugen noch zwei Solovorträger aus dem Piano: „Scherzo und Ballade“ von Chopin, „Valse caprice“ von Schubert-Liszt und ein „Lieb ohne Worte“ von Mendelssohn recht gefällig und gewandt (nur hier und da mit zu viel Wechsel im Tempo). Ein in hiesigen Kreisen hochgeschätzter Sänger erfreute durch zwei Lieder von Schubert (Geheimnis und Aufenthalt) und durch drei Lieder von Jensen, R. Franz und Lammerz. Sein Gesang vertrieb gute Schule, und erlangt innig und seelenvoll. Das Concert mochte dem „Merkur“, namentlich in Anbetracht der Fortbewegungen, die man an solche Vereine stellen kann, und seinem Dirigenten alle Ehre.

—o. Die hiesige Wohnungsknothe, welche vor einigen Jahren, besonders für die mittleren und unteren Stände, so außerordentlich sichtbar war, hat jetzt einem Ueberfluss an Wohnungen aller Art Platz gemacht. Die vielen Speculationsbauten in den Vorstädten und die zur Zeit der Wohnungsknothe stattgefundenen Ueberbefiedelung vieler Familien nach den Nachbarschaften mögen Veranlassung dazu gegeben haben. So sind in einer einzigen Straße blank zu ziehen und ungenutzt. Die Befürchtung war groß, daß die Wohnungsknothe unter Auskunft des Central-Vereins deutscher Arznei- und anderer zahnärztlicher Gesellschaften Beschwerde führend an den Justizminister Dr. Leonhardt und erhielt darauf nachstehend mitgetheilte Antwort, welche die erwünschte Auskunft bietet, daß der Medicinalpfleghof im Gebiete der Bahnheilkunde ein entsprechender Raum gezeigt wird.

Berlin, den 18. December 1876.

Ew. Bohlgeboren benachrichtige ich auf die von Ihnen Namens mehrerer zahnärztlicher Vereine und Gesellschaften an mich gerichtete Eingabe vom 9. d. M., daß ich Veranlassung genommen habe, die Beamten der Staatsanwaltschaft im Gebiete des preußischen Staats auf eine energische Verfolgung der im §. 147, 3 der deutschen Gewerbe-Ordnung vorgesehenen Vergehen hinzuweisen. Der Justiz-Minister,

— Sympathie für Serbien. Die „Tribüne“ erzählte: Der Sohn eines Wiener Fabrikanten, Otto mit Vornamen, welcher vor einem Jahre sein Abiturienten-Examen bestand und seitdem in dem Geschäft seines Vaters thätig war, schwörte im Stillen für die serbische Sache. Im Alter von 19 Jahren stieß, gesund und kräftig, hatte er Lust, gegen den Halbmond zu kämpfen. Aber wie nach Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsräumen nach Wien zu reisen. Otto reiste vergnügt ab, — über die Bahnstrecke nach Belgrad. Sein Vater wartete und wartete aufs Wiederkommen, aber Otto kam nicht. Endlich erhielt er einen Brief von ihm aus Serbien. Die Befürchtung war groß, daß er aus Serbien nie zurückkehren würde. Aber wie Serbien kommen? Dazu fand er bald die schönste Gelegenheit. Er erhielt vor ca. 1 Monat von seinem Vater, der seine geheimen Neigungen nicht kannte, den Auftrag, in Geschäftsr

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 30.

Diebstag den 30. Januar 1877.

71. Jahrgang.

(Eingesandt.)

## Schutz unsern armen Vögeln!

Der Winter ist gekommen mit seinem Feind und seiner Freude für die Menschenwelt, er hat aber auch mit seiner Schnee- und Eisfeste das Nach und Weh nicht vergeben, welches er unerbittlich über unsre Vogelwelt verhängt. Schon oft hat das "Tageblatt" seine Stimme für dieselbe erhoben und wie wir zu unserer Genugthuung wissen, — nicht vergebens. Deshalb glauben wir auch heute keine Feindseligkeiten zu thun, wenn wir den Thierfreunden zurufen: "Bergeht unsre armen Vögel nicht! Gibt ihnen Speise und Trank!" Für wenige Pfennige schon kann den Höhlensiedlern Rettung vom Hungertode gebracht werden. Brod- und Kartoffelerdesel vermag allerdings wohl wesentlichen Einfluss auszuüben, und namentlich werden es die Weißstattersfresser sein, die sich nach dieser Richtung hin der rettenden Hand nähern.

Aber nicht allein Ansiedlung, Drosseln (Rippen), Stare, Perchen &c. drückt Hunger und Durst, auch die Harzstattersfresser als Sperlinge, Ammern, Stuten, Zeitlinge &c. wollen bedacht sein.

Darum benutze man die gebotene Gelegenheit, sobald man sich beruhet und verpflichtet fühlt, den armen, hungrigen und durstigen Sängern einige Hände voll Nahrung zu spenden und hole auf der Handlung für exotische Vögel und Naturalien, hier, Hohe Straße 10, part., für wenige Groschen Futter.

Gern wird in genanntem Geschäft über Wahl und Abtragung des fraglichen Futtermaterials, sowie über Anlagen von frischen Auskunft ertheilt, und es ist dies um so mehr anderen Futterhandlungen gegenüber anzuerinnern, — als selbst dem Armerium die Freude nicht verflümmt werden soll, den großen Haushaltplan zu unterstützen, indem zu gewisser Zeit sogar fast unentgänglich Futterstoffe rest. Futterreste verabreicht werden sollen. Indem ich mich der angenehmen Pflicht entledige, Dies zur Kenntnis des geehrten tierliebenden Publicums zu bringen, will ich wünschen und hoffen, daß durch fleigige Benutzung der vorstehenden

den Offerte unserer Vogelwelt reicher Segen erwache.

Th. Hering.

## Erennungen und Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Kreishauslehrstelle zu Calbitz. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung mit Garten 840 A vom Schuldistrikt, 600 A vom Kirchen- und 90 A für Erhaltung des Fortbildungsschulunterrichts. Gehalte sind bis zum 14. Februar 1. J. an den l. Bezirksschulinspector Dr. Winkel in Oschatz einzureichen; das Schuldirektorat zu Viechtau. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt 1120 A Gehalt und freie Wohnung. Bewerbungsgefeide sind bis zum 8. Februar 1877 an den l. Bezirksschulinspector für Dresden (Land) Schulrat Dr. Hahn einzureichen; — die vierte ständige Lehrerstelle an der Schule zu Pieschen. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt 1120 A Gehalt und freie Wohnung. Bewerbungsgefeide sind bis zum 8. Februar 1877 an den l. Bezirksschulinspector für Dresden (Land) Schulrat Dr. Hahn einzureichen; — die sechste ständige Lehrerstelle an der Schule zu Torgau. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt 1050 A Gehalt und freie Wohnung, für die zweite 90 A Zögerrichterabteilung. Gehalte sind bis zum 18. Februar bei dem Collator einzureichen; die neu errichtete Nebenschulstelle zu Kleinhernersdorf bei Schandau. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1000 A Gehalt und 72 A für die Fortbildungsschule, 75 A werden für Heizung der Schulstube geboten. Gehalte sind bis zum 12. Februar e. an den l. Bezirksschulinspector Schumann in Pirna einzureichen.

Erledigt: zwei Höhlschulstellen im Neustadt bei Leipzig. Collator: der Gemeinderat daselbst. Einkommen einer jeden 1000 A, dazu für die erste freie Wohnung, für die zweite 90 A Zögerrichterabteilung. Gehalte sind bis zum 18. Februar bei dem Collator einzureichen; die neu errichtete Nebenschulstelle zu Großröhrsdorf b. Pirna. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus 900 A Gehalt und 90 A für die Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 12. Februar e. an den l. Bezirksschulinspector Schumann in Pirna einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle zu Struppen bei Pirna. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus 900 A Gehalt und das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 12. Februar e. an den l. Bezirksschulinspector Schumann in Pirna einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle zu Berggießhübel. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus 1050 A Gehalt und das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 12. Februar e. an den l. Bezirksschulinspector Schumann in Pirna einzureichen; — die Schulstelle zu Luchau bei Glashütte. Collator: die oberste Schulbehörde. Mit der Stelle ist außer freier Wohnung, Heizung und Gastronomie ein Gehalt von 900 A und 72 A für die Fortbildungsschule verbunden. Bewerbungsgefeide sind bis zum 10. Februar a. an den l. Bezirksschulinspector Blasbach in Dippoldiswalde einzureichen; — die Schulstelle an der mittleren Volksschule zu Adorf. Collator: der Stadtrath daselbst. Gesamtkosten eines 1890 A nebst früheren getümmernden Dienstwohnung; außerdem 120 A für Funktionen in der Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 6. Februar d. J. an den Stadtrath zu Adorf einzureichen.

Erledigt: zwei Höhlschulstellen im Neustadt bei Leipzig. Collator: der Gemeinderat daselbst. Einkommen einer jeden 1000 A, dazu für die erste freie Wohnung, für die zweite 90 A Zögerrichterabteilung. Gehalte sind bis zum 18. Februar bei dem Collator einzureichen; die neu errichtete Nebenschulstelle zu Kleinhernersdorf bei Schandau. Collator: das l. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1000 A Gehalt und 72 A für die Fortbildungsschule, 75 A werden für Heizung der Schulstube geboten. Gehalte sind bis zum 12. Februar e. an den l. Bezirksschulinspector Schumann in Pirna einzereichen.

### Briefkasten.

— eh. in Dr. Die Mitteilungen über die Wahl Stedt's in Dresden würden doch nun zu spät kommen. Beigleich des Karnevals in der Saargegend haben wir in einem früheren Briefkasten bereits abschneidend geantwortet.

**Georg.** Können Ihnen keine Auskunft geben; wenden Sie sich an Ihren Lehrer Dörfer hier.

## Telegraphische Depesche.

Konstantinopel, 28. Januar. Dem Berneher nach deutliche Wünsche in Beantwortung der Depesche des Großvizeziers vom 24. d. den Wunsch aus, Verhandlungen zur Herbeiführung eines Einverständnisses einzuleiten.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitätssternwarte zu Leipzig  
vom 21. Januar bis 27. Januar 1877.

Tag	Wetter	Barometer in Millimeter, gestiegen seit gestern	Temperatur nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung und Stärke	Bedecktheit des Himmels
21.	6 765,70 + 0,3	100	NNW	3 trüb		
21.	2 764,58 + 2,8	100	NNW	2 trüb		
21.	10 767,45 + 0,8	92	NNW	4 trüb*)		
22.	6 767,77 + 0,2	88	NNW	2 trüb		
22.	2 767,23 + 1,2	82	WSW	2 bewölkt		
22.	10 765,99 - 0,8	84	SW	3 trüb*)		
22.	6 765,51 + 0,2	94	SW	1 trüb		
23.	2 764,87 + 1,2	80	W	2 trüb		
23.	10 763,52 + 0,2	87	N	1 trüb*)		
24.	6 761,78 - 1,5	94	W	1 bewölkt		
24.	2 758,67 + 0,9	80	SW	2 wolzig		
24.	10 756,05 - 1,6	88	S	2 trüb*)		
25.	6 754,56 - 1,6	91	WNW	2 trüb		
25.	2 754,07 - 0,8	85	SSE	1 bewölkt		
25.	10 751,40 - 2,6	98	SE	3 klar*)		
26.	6 745,12 - 2,6	79	E	4 trüb		
26.	2 748,77 - 2,5	92	ESE	3 trüb		
26.	10 750,05 - 4,2	95	ENE	4 trüb*)		
26.	6 754,22 - 5,6	93	NE	2 trüb		
27.	2 757,79 - 4,4	84	NNE	1 trüb		
27.	10 759,70 - 5,5	96	S	2 trüb*)		

\* Nachts Regen; Morgens Schnee; Vormittags Regen und Schnee; Nachmittags Regen bis nach 4 Uhr. \*) Früh Nebel. \*) Nachts etwas Schnee; früh Nebel. \*) Reif. \*) Früh Nebel, Reif; bis Mittag dunstig. \*) Den ganzen Tag und Abends langsame Schneien. \*) Nachts und Vormittags schwaches Schneien; Abends Schnee.

## Volkswirthschaftliches

zu prälongieren. Hatte doch noch der letzte Tag des vorigen Jahres für viele etwas überraschendes gebracht und dadurch die Course stark beeinflußt. Im Interesse der Haussiedl' lag es, der Contremine die Prolongation durch hohe Depots möglichst zu erschweren, um sie zu Deckungen zu treiben. Das auch der Telegraph vielfach zu falschen Deutschen zu Gunsten der Haussiedl' angewendet wurde, haben wir bereits wiederhol't zu erwähnen Gelegenheit gehabt. Zu den curiosesten gehört wohl die Wiener Bankdepesche, daß in Petersburg eine Staatstrahsfiduzierung wegen der Frage der Demobilisierung der russischen Armee stattfinde. Die neue Inanspruchnahme der Eisenbahnen in Russland für den Militairtransport dementirt Dergleicht hinsichtlich. Im Augenblick hat die Haussiedl', welche von starken Häusern geleitet wird, die Oberhand und sucht die Lage der Contremine zum Ultimo möglichst scharf auszubauen. Das ist das ganze Geheimniß der augenblicklichen Lage, wie sie sich momentan durch das Steigen von Credit und Kapitalien fundiert, trotz der starken Windeneinnahmen der letzteren. Österreichische Goldrente mache keine Fortschritte im Course; man sprach von einer leicht erträlichen Opposition gegen das Consortium für die zweite Serie dieses Papier. Mögen die Franzosen sich die neue Goldrente gut schmecken lassen. Wir Deutschen haben wahrlich genug an österreichischen Effekten.

Wir haben schon bemerkt, daß der Börse nicht zu trauen, daß von der politischen Gestaltung die Kette abhängt sei. Bei einer Institution wie die Börse kann nie von einer normalen Gestaltung die Rede sein. Stets macht sich die Beeinflussung seitens des Zeitgeschäfts nach dieser oder jener Richtung geltend. Transaktionen auf Schlüsselwörtern können aber nie einen Maßstab abgeben; eben wäre die Liquidation dazu geeignet, wenn dieselbe nicht unter allerlei künstlichen Manipulationen stände. An der Börse hat nur der Gewinnende Recht. Kein Speculant darf wegen Überzahlungen sich belügen, namentlich in einer Zeit wie die gegenwärtige, wo es gilt, durch Feuer und Wasser zu wandeln, und die ganze Sachlage in den Nebel der Ungewissheit getaucht ist, welcher alle Wahrcheinlichkeitserörterungen vereitelt. Je mehr die Speculation dem Optimismus in ihren Anschaungen sich überliefert, desto größeren Gefahren eines Rückslags sieht sie sich natürlich aus, wenn der Verlauf der Politik ihren Erwartungen nicht entspricht. Wir meinen aber, daß die Haussiedl' gleichfalls nur auf den Moment spekuliert. Es ist wohl bemerkenswert, daß laut russischer Ausschau die früheren Stipulationen, welche die Integrität der Börse statuerten, aufgehoben und diese auf dem Concert der europäischen Mächte ausgeschieden und auf sich selbst verwiesen sei.

Die guten Dividendenresultate einiger nicht Roten ausgedehnter Banken haben die Aufmerksamkeit auf dieses lang vernachlässigte Gebiet gelenkt. Namentlich waren es die günstigen Abschlüsse einiger Hamburger Banken, die anregend wirkten. Allerdings Institute wie die Hamburger Vereinsbank und einige andere dortige Banken haben auch früher ihre Rentabilität erprobt; da-

gegen hat die höhere Dividende der Norddeutschen Bank, welche an vielfachen Speculationen beteiligt gewesen war, überrascht. Auch die Steigerung der Rentabilität der Hamburger Commerz- und Disconto-Bank, welche eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich hat, erscheint als ein glänzendes Augurium. — Das ein Speculations-efekt wie Disconto-Commandit von der Ultimoliquidation in die Höhe pousiert wurde, versteht sich von selbst. Die Roten aufgebenden Privatbanken scheinen einer ansehnlichen Schmälzung ihrer Rentabilität unterworfen gewesen zu sein.

Der preußische Finanzminister hat bei Überreichung des Staatshaushalts im Landtag von dem wirtschaftlichen Aufschwunge gesprochen, welcher nach Überwindung der politischen Bedingungen in Aufsicht stände. Wir wollen willentlich, daß Camphausen sich diesmal weniger irrt als im vorigen Jahre, wo er so hoffnungsvoll über die eingetretene Besserung sich äußerte, ohne daß die Thatsachen irgendwie ihm Recht zu verleihen. Folgte doch damals belästiglich der österreichische Finanzminister dem Vorgange des preußischen und sprach sein: „Es wird bald besser werden“. — Die Börse hatte damals gleichfalls den Anlauf zu nehmen ver sucht, als wären alle Folgen der Krisis überwunden und es nun Zeit, die Course aufwärts zu steuern; indeß die Speculation hatte die Haussiedl' Parole vergeblich ausgegeben und sah sich genötigt, die Fahne wieder einzuziehen. — Freilich, wenn man alle Jahre die Hoffnung auf Besserung aufsetzt, so muß man endlich die Wahrheit treffen.

Alle Nachrichten aus Wien besagen, daß die Befreiung zwischen beiden Reichsbürgern noch keiner Lösung näher gekommen ist. Doch ist die Auseinandersetzung, welche die ersten Verhandlungen aufgeworfen, obgleich die Ungarn von einem Provisorium angeblich nichts wissen wollen. Vor einer Commission der ungarischen Goldrente, von der man faselt, kann freilich gegenwärtig nicht die Rede sein. Wir haben bereits meint, daß die Preußische Seehandlung sich auch an der ungarischen Goldrente beteiligt hat. Nun liegt eine solche Speculation allerdings in den Tendenzen des Instituts, und alle haben die preußischen Finanzen nicht zu lämmern, aber es macht immerhin einen eigenhümlichen Eindruck, wenn ein vielversprechend und in seiner Existenzberechtigung bestrittenes Staatsinstitut mit Dergleicht sich beschäftigt.

Ein eigentliches Bild auf die ungarischen Creditverhältnisse werfen die Verhandlungen im ungarischen Reichstag über das Wuchergericht und die Sparassen. Das Zinsenmaximum, über das hinaus die Hälfte des Gerichts nicht gewährt werden kann, wurde auf 8 Prozent festgesetzt, trotzdem eine Anzahl von Sparassen gegen diese Festsetzung als zu niedrig petititioniert hatte. Letztere bezahlen nämlich ihren Einlegern 7 bis 8 Prozent Zinsen und werden Beträge, die in einzelnen Fällen auf Hunderttausende sich belaufen, bei ihnen eingezahlt. Die Sparassen arbeiten, weil auf Aktien gegründet, umso mehr auf große Dividenden hin. Daher kommt es, daß trotz der bedeutenden Zunahme der Sparassenanzahl und trotzdem die Einlagen die Höhe von 100 Mill. Gulden

erreicht haben, der Zinsfuß täglich höher ging, wobei allerdings zu bemerken, daß die Sparassen, um den Creditansprüchen an sie zu genügen, den Kreiscompte-Credit in Anspruch nahmen, welcher eben in Besttheuer ist. Die Stockung in der Ausklopfung der von Rothschild und Teplitz finanzierten St. Genois-Losse betrifft mehr kleine Capitalisten, und konnte nicht verhindern, auf die in die Reihe rückenden anderen Privatlosse eine deprimierende Wirkung zu äußern. Es war überhaupt unnötig, der gleichen Lotterien Privatleute möchten sie Grafen oder sonstwer sein, staatlicherweise zu gefallen. Bekanntlich fanden sie von Frankfurt aus auch in Deutschland Verbreitung. — Wer weiß, wohin wir ohne das Verbot der Lotterie-Anleihen in Deutschland während der Gründungswoche auch auf diesem Gebiete gerathen wären.

Wir haben bereits der seltsamen Idee der Frankfurter Zeitung gedacht, daß die österreichischen Steuerzahler den Aktionären der Elisabethbahn für ihre 5 Prozent Zinsen, auf welche sie keine rechtlichen Ansprüche haben, aufkommen mögen. (In Folge eines Druckschrifts sind dabei die Aktien statt mit 200 fl. C. M. mit 8 fl. B. bezeichnet worden.) Welche Folgen eine solche nach Rechts gegründete Bevorzugung vor anderen Bahnunternehmungen nach sich ziehen würde, brauchen wir für jeden Denkenden nicht näher zu präzisieren. Die Aktionäre haben zu allen Erweiterungen ihre Einwilligung gegeben, freilich stillschweigend, indem sie von den Generalversammlungen fortblieben und der Verwaltung überließen, durch Strohmänner sich die Jubiläum zu allen Maßnahmen ertheilen zu lassen, und müssen nun die Folgen ihrer Nachlässigkeit tragen. Warum haben die Herren Frankfurter sich nicht damals energisch gemacht, als es galt, nach neu übernehmenden Lasten zu opponieren?

Nachfolgend geben wir eine Zusammenstellung der Course einiger an den Leipziger Börse vorzugsweise notierten Effecten vom 2. und 27. Januar:

2. Jan.	27. Jan.	
Allenburg-Zeit	95	96,50
Aussig-Teplic	115	110
Österr. Nordbahn	29	30
Württembergische A	45	44,25
B	14	14,50
Chemnitz-Würzburg	185	189
Cottbus-Großhain	84	66
Prag-Turnau	39	37,50
Cottbus-Großhainer St. Pr.	90	87
Leipzig-Gothaer St. Pr.</		

berhaupt auf mannigfältigen Gründen so vielen Schwierigkeiten ausgeglichen sind. Doch überlassen wir, um nicht zuviel Raum im Auszug zu nehmen, unseren Lesern, die sich dafür interessieren, die Mühe der vergleichenden Zusammenstellung.

### Verschiedenes.

**Aus der Fremde.** Die optimistische Stimmung an der Pariser Börse hielt während der verlorenen Woche an. Man sieht den Verein einen großen Anteil an der Steigerung der französischen Rente zu. Das sie wieder in „französischen“ Thätigkeit sind, liegt auf der Hand. Es gilt eine Aufschwungung des deutschen Speculations, welche auf Grund der ungünstigen Chancen des Unternehmens und seiner starken Windereinnahmen à la hausse operiert hatten. Die Haushalte wollten sich auch einmal ein Vergnügen machen, und wenn es ihre Mittel erlauben, warum nicht? — An der Börse ist ja Alles verzinslich; jede Stunde kann ein anderes Bild bringen. Dagegen geht es auf die Monatsabrechnung los, und da heißt es auf die Zügel stramm halten. Uebrigens hat sich die französische Rente vollständig demokratisirt. Die im großen Schuldbuche eingetragenen 748 Millionen verteilen sich auf 4% Millionen Inscriptionen, deren Durchschnitt nicht 170 Fr. Rente übersteigt. Die Anlage in Rente verdrängt immer mehr auch auf dem Lande die Hypothekobligationen. Die Einschränkung in Handel und Industrie, die Menge unbeschäftigter Capitalien tragen naturgemäß dazu bei, den Rentencours zu steigen. Es erklärt sich daraus, warum die Contramine, welche vergeblich bis jetzt auf die Intervention der Politik hoffte, jeden Monat bei der Liquidation eine Niederlage erleidet. — In den letzten Tagen der Woche haben übrigens weniger Comptonsläufe in Rente statt. Es ist wohl erklärlich, daß der hohe Cours etwas für viele Bedenkliche hat. — Über die Geschäfte der Regierung hinreichlich das Credit sonder haben unsere Leser schon das Nähere erfahren. Hauptsichtlich bleibt auch Herr v. Soubeiran, der ja das Institut durch seine egyptischen Spekulationen in die Tinte geföhrt hat, nur so lange Bicéguerneur, als zur Abwicklung der notwendigen ist. Ein solcher notorisch woghafter Börsenspieler paßt nicht für eine Bodencredit-Anstalt. — Der Syndicat der Hallimasse der Banque Franco-Hollandaise hat in der Gläubigerversammlung derselben die Activa auf 15 Millionen, die Passiva auf 55 Millionen angegeben, wovon 14 Millionen in Forderungen liegen. Für den Augenblick ist also bloss 1 Million zur Vertheilung da. Der Syndicat rechnet auf eine Nachzahlung von 250 Fr. per Aktie und auch Schadensanspruchnahme der Betreiber und Commisare der Gesellschaft. Der gesuchte Director der Union-Credit-Bank in Brüssel, Amerique, sieht noch immer in Mazafat, doch scheint es, daß seine Auslieferung an Belgien Chancen hat. — Der neuere Statut der Bank von Frankreich zeigt den Rückfluss des Geldes. — Der Finanzminister hat die Einnahme aus den indirekten Steuern im Jahre 1876, verglichen mit den Abschlägen und mit den Einnahmen des verlorenen Jahres, veröffentlicht. Danach betrugen die Einnahmen: 2,105,759,000 Francs; die Veranschlagung lautete auf 1,952,483,000 Fr. die Einnahme des Jahres 1875 liefern 2,042,180,000 Fr. Allerdings funktionierten während des abgelaufenen Jahres neue Steuern, welche 1875 ganz oder teilweise fehlten, doch auch unter Berücksichtigung dieses Umstandes bleibt noch ein Plus von 37 Millionen zu Gunsten von 1876. Die Befürchtungen, welche der Finanzminister bei der Budgetdebatte in der Kammer (aus Politik, um allen Schwärzungen zu wehren) hatte laut werden lassen, haben sich also in keiner Weise bestätigt.

Der englische „Economist“ bespricht in seiner neuesten Nummer einen curiosen Fall, der auf der Stedt-Börse vorlauft und zeigt, daß dies Institut in seinen Normalbestimmungen bedeutender Verbesserungen bedarf. Doch der Engländer ist einmal sehr conservativ, und gar das Publicum auf der Stockbörsen! — Ein Matler fragt einen Jobber, zu welchem Preise er Flämische Bankaktien verkaufen will; der Jobber nennt einen Preis, weit unter dem, zu welchem reelle Käufer an dem Markt waren, und an welche auch der Jobber unmittelbar nachher zu den höheren Preisen verkaufte. Das Comité der Börse beschloß daraufhin in seiner Majorität, daß der Jobber sich nur eines Vergebens geringeren Grades schuldig gemacht und erlich ein Todesdottum gegen ihn, während die Minorität der Ansicht war, daß er deswegen auf der Börse auszuhalten sei. Ein großer Theil der Mitglieder der Stockbörsen scheint der Meinung der Minorität zu sein, denn als ein Mitglied derselben deswegen auskauft, wurde er mit großer Majorität in das Comité wieder gewählt. Die Sache machte viel von sich reden; der „Economist“ findet die ganze Sache lächerlich und die Beleidigungen des Reglements der Abänderung bedürftig.

Die Detaildarlegungen des Blattes über die Abschlüsse der Londoner Aktienbanken haben für unsere Leser kein Interesse. Diese Institute unterscheiden sich ganz und gar von unseren deutschen Banken. Es sind keine Disconto-banken. — Hinsichtlich des Urtheils der Pariser Handelsgerichts über die Guanoaffäre der Firma Dreyfus urtheilt der „Economist“, daß, abgesehen von dem noch ausstehenden Urtheile der Appellinstanz, den Inhabern der Peruanischen Staatsbonds kein großer Vortheil daraus erwachsen werde, wenn nicht noch andere Parteien zu ihren Gunsten entscheiden würden. Mit der ausführlichen Motivirung verabschieden wir unsere Leser. Wahrscheinlich besitzen sie leider von heimischen Papieren schon genug Guano, um sich noch mit den Peruanischen zu beschäftigen.

In der nachstehend aufgefundenen außerordentlichen

Gesammlung der Suez-Canal-Gesellschaft schlägt Herr v. Pfeiffer die Rettorevenue für 1876 auf 1,500,000 oder 1,600,000 Fr. zu; zu dieser Zunahme um 50 Proc. in den Einnahmen wurde die Vertheilung einer Super-Dividende von über 2 Fr. 80 C. über die 5 proc. Binsen per Aktie gestattet. Es ist aber außerdem zu bemerken, daß die Ausgaben bedeutend sinken haben, so daß die Zunahme des Profits nicht 50 sondern 100 Proc. beträgt. Wegen der kommerziellen Depression in Egypten hat die Gesellschaft ihre Landverkäufe nicht so betrieben können, wie in früheren Jahren, und ebenso wenig ihre unbeschäftigte Gelder anzulegen vermöcht.

— Die englischen Eisenbahngeschäfte zeigen zwei facts, die auch auf deutschen Bahnen in Folge der Krise sich bemerklich machen: die Zunahme der Frequenz in der dritten Wagencasse gegenüber der Verminderung in den höheren Classen und die Abnahme der Ausgaben für Kohlen und Coals. — In den Vereinigten Staaten sagt man über den Mangel an kleiner Silbermünze, trotzdem der Bericht der Münze der Vereinigten Staaten über die erste Hälfte des Kalenderjahres (Juli-Dezember) von der wachsenden Thätigkeit derselben Redlichkeit giebt. Die Banken und kleine Händler empfinden den Mangel in gleicher Weise und sind geneigt, sich ihren täglichen Bedarf an kleiner Silber-Münze mit 1 Proc. Provision von den Goldwechsler zu verschaffen. Das würde noch ärger werden, wenn auch nur ein theilweise Erfolg dem Streben die gefährliche Währung des Silbers auszudehnen, zu Theil würde.

Der fortlaufende Goldabflug aus der Bank von England verhinderte nicht den Diskont in London höher zu schwellen. Noch immer steht die Bankreserve auf 14,591,000 Pfund, und Niemand erwartet eine weitere bedeutende Abnahme derselben gegenwärtig, wegen des bevorstehenden Rückflusses von Gold aus den Provinzen.

Aus der Bankwaren in dieser Woche 524,000 Pfund zu Export gelöscht und 399,000 Pfund waren in dieselbe wieder zurückgekommen, so daß die Goldabnahme bloss 125,000 Pfund beträgt. — Wie an anderen Plätzen thaten die Devisen der Bausiess das Beste an der Erhöhung der Course der Effecten an der Londoner Stockbörse. Die Einnahmen der englischen Eisenbahnen in letzter Woche zeigen ein Minus.

**a - Leipzig, 29. Januar.** Die Ultimo-Regulierung an der Berliner Börse findet im laufenden Jahre an folgenden Tagen statt:

Prämiens erklärung	Entziehung			Ultimo
	Contros	Lieferungszett.	Ultimo	
Januar 27.	23.	30.	31.	
Februar 24.	26.	27.	28.	
März 27.	28.	29.	31.	
April 26.	27.	28.	30.	
Mai 28.	29.	30.	31.	
Juni 27.	28.	29.	30.	
Juli 27.	28.	30.	31.	
August 28.	29.	30.	31.	
September 27.	28.	29.	30.	Octbr. 1.
October 27.	28.	30.	31.	
November 27.	28.	29.	30.	
December 27.	28.	29.	31.	

Die Differenzen werden am Werktag nach dem Ultimo bezahlt.

**b - Leipzig, 28. Januar.** Wir haben bereits die bevorstehende Emission von neuen 5 proc. Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen signalisiert. Wie bekannt, erfreut sich bereits die alten Pfandbriefe des genannten Instituts unter dem Capitalisten-Publicum großer Beliebtheit und dienen noch auch die neuen Pfandbriefe, als Papier von unzweifelhafter Sicherheit, eine gleich gute Aufnahme finden und rasch plaziert werden. Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Pfandbriefe wird in erster Linie durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen, jerner durch die Rückerlegung eines den ausgegebenen Pfandbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in dem Portefeuille der Gesellschaft unter Controle des Regierungskommissars gesichert. Der Subscriptionsspreis ist auf 100% normirt. Am heutigen Platze nimmt das Bankhaus Becker & Co. noch heute, am 30. Januar, Bezeichnungen auf diese sich als Capitalanlage besonders qualifizierenden Pfandbriefe entgegen.

**c - Leipzig, 29. Januar.** Die bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zahlbaren Silbercoupons werden bis mit 31. d. M. zum Course von 191,50 eingelöst.

— Die Einnahmen an Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderen Einnahmen im deutschen Reiche für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schluß des Monats December 1876 (verglichen mit der Einnahme des derselben Zeitraums des Vorjahr) betragen: 1) Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern 267,941,131 M. (+ 5,013,675 M.), 2) Wechselstempelsteuer 6,874,596 M. (- 338,532 M.), 3) Post- und Telegraphenverwaltung 116,967,738 M. (+ 1,997,135 M.), 4) Reichseisenbahnverwaltung 31,179,098 M. (+ 847,664 M.).

**d - Aus dem Eisenbahn-Ausschuß.** In der gestrigen Sitzung des Eisenbahn-Ausschusses kam übermal die Vorlage über die Dur-Bodenbacher Bahn zur Verhandlung. Es handelte sich dabei wieder um die der Auffig-Teplitzer Eisenbahn zu gewährende Steuerfreiheit, und der Ausschuss genehmigte einen Vermittlungsentwurf des Abgeordneten Herbst, welcher in der That allen billigeren Anforderungen entspricht. Wenn die Betriebsrechnung der drei zu fusionierenden Linien eine gemeinsame ist, so muß nothwendigerweise die von der Auffig-Teplitzer Bahn zu entrichtende Steuer eine geringere sein, als wenn die Steuer aufschließlich nach dem Einkommen der aktiven

Auffig-Teplitzer Bahn bemessen würde. Wir glauben, meint die „A. fr. Pr.“, die Verwaltung dieser Bahn wird diesen Ausweg um so eher akzeptieren, als der Ausschuss überdies eine Bestimmung in das Gesetz aufnahm, durch welche der Staat ermächtigt wird, die Dur-Bodenbacher Bahn eventuell selbst zu erwerben. Dieser Beschluss ist auch insofern bedeutsam, als der Ausschuss damit seinen Willen manifestiert hat, Alles zu thun, um den Concours einer bestehenden Bahn zu vermeiden. Insofern ist das Potest des Ausschusses sehr wichtig, obwohl es kaum zu glauben ist, daß es praktische Anwendung finden wird.

**e -** Es liegt uns vor die erste Nummer (datirt vom 20. Januar) des Vereinsblatts der deutschen Eisenwarenhandlungen, herausgegeben von der Direction des Vereins deutscher Eisenwarenhandlungen (Rappe & Arndt) in Dortmund, unter Mitwirkung des Vorstandes des Central-Ausschusses. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 2 L. für Vereinsmitglieder, 3 L. für Nichtmitglieder, und ist pränumerando an die Direction, Firma: „Einkaufsgeschäft deutscher Eisenwarenhandlungen Rappe & Arndt in Dortmund“ frei einzufinden. Die Versendung des Vereinsblattes erfolgt an die Abonnenten franco unter Kreuzband. Der Inhalt der Nummer bringt ein Protokoll über die erste Sitzung des Central-Ausschusses am 12/13. Januar und außer einer ersten Liste der Vereinsmitglieder, Vereinsmitteilungen und einen Artikel über den gegenwärtigen Stand der Vereinsangelegenheiten, welcher von den Kämpfen gegen die Großfeinde spricht, welche die Fabrikanten gegen den Verein zu beeinflussen suchen. Es hat sich herausgestellt, daß das projectierte Verfahren, zuvor Österreicher einzuhören und erst nachher den Bedarf der Mitglieder einzusammeln, nicht praktisch ist, da die großen leistungsfähigen Werke ihre äußersten Preise erst dann fixieren, wenn sie wissen, um welche Quantitäten es sich handelt. Es muß also die Einführung des Bedarfs für einen bestimmten Zeitraum unbedingt vorbereiten und wird die zweite Nummer des Vereinsblattes (am 31. Jan.) den Gesamtbedarf des Vereins für die nächsten drei Monate in einer bestimmten Anzahl von Artikeln publicieren.

**f - Russisches Eisenbahnen.** Der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen entnehmen wir folgende meatzählig Thatsachen, welche zeigen, welche Opfer der russische Staat bei seinem Eisenbahnen zu bringen hat. Die Gesamtzahl der russischen Privatbahnen an den Staat betrug am 1. Januar 1876 für geleistete Zinsgarantiezuschüsse 142,463,509 Rubel und 1,416,351 Pfund Sterling, was zu dem heutigen Course von 30 Pfund 153,794,131 Rubel ausmacht. Dazu kommen noch weit bedeutendere Zuschüsse a. conto Betriebs Defizitbedarf, Schienenauswechselung, Bauvollendung Bei einer Gesamtsumme des russischen Eisenbahnen von weniger als 20,000 Wert hat schon jetzt der Staat ein Guthaben von über 40,000 Rubel für jede Bahnwert, ein Preis, zu dem die Bahnen zum Theil gebaut wurden, zum Theil leicht herstellen waren; sämtliche im Privatbesitz befindlichen einzuholen und erst nachher den Bedarf der Mitglieder einzusammeln, nicht praktisch ist, da die großen leistungsfähigen Werke ihre äußersten Preise erst dann fixieren, wenn sie wissen, um welche Quantitäten es sich handelt. Es muß also die Einführung des Bedarfs für einen bestimmten Zeitraum unbedingt vorbereiten und wird die zweite Nummer des Vereinsblattes (am 31. Jan.) den Gesamtbedarf des Vereins für die nächsten drei Monate in einer bestimmten Anzahl von Artikeln publicieren.

**g -** Die einst so blühende und vornehme schweizerische „Nordostbahn“ ist einstweilen auch unter die Aschenbüddel geraten. Wegen unrentabler Zweigbahnen hat sie Prioritätsfachten und Millionen aufnehmen müssen, so daß die Actionäre zu ihrem nicht geringen Schaden vom Pier auf dem Ofel geraten sind, d. h. von 8 auf 3 Proc. Dividende. Der Course der Aktien hat demzufolge die Höllenfahrt angetreten: eink über 600, jetzt keine 200. Einer der Herren Directoren der Bahn, der Thurgauer Häberlin, benutzt seine Vorlehrzeit, bevor ein „ebendes“ Publicum etwas ahnt, schleunigst aus Basse zu spekulieren und 12,000 Fr. einzufordern. Für solche Unverschreitung haben ihm seine Kollegen nach Gewohnheit vor die Thür gesetzt.

**h -** Die neuerdungen aufgetauchten Befürchtungen wegen der Nichtvolleinlösung des Juli-Aktioncoupons der österreichischen Nordwestbahn, denen wir bereits entgegneten, sind, wie dem „Franz. Act.“ aus Wien mitgetheilt wird, auf einen tendenziösen Concurrentenkonkurrenz zurückzuführen, der von einer anderen Bahngesellschaft gegen die Nordostbahn geführt wird. Die Einlösung des Julicoupons ist schon aus dem Grunde gesichert, weil der Bausfund, conform dem Beschlüsse der Generalversammlung vom Jahre 1875, noch für eine zweite Abgang herhalten muß.

**i - Raphtha-Industrie.** Man schreibt der „A. fr. Pr.“ aus Krakau vom 26. Jan.: Bekanntlich ist auf Veranlassung des galizischen Landesausschusses auch in Krakau eine Enquête zum Zwecke der Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen Galiziens eingezogen worden, welche ursprünglich bloß die Aufgabe hatte, die seitens des Landesausschusses an für gerichteten Fragen zu beantworten. Wie wir vernnehmen, hat sich jedoch die Enquête mit den wirtschaftlichen Interessen Galiziens im Allgemeinen beschäftigt und ermöglicht jetzt die Frage der Erhöhung der Raphtha-Industrie in Galizien. Es ist nämlich Thatsache, daß in vielen Ortschaften in diesem Theile Galiziens reichhaltige Raphthaquellen vorhanden sind. Schon oft wurde der Versuch zu deren Ausbeutung gemacht. Das Experiment scheiterte aber stets an dem Mangel an den hierzu erforderlichen Mitteln. Die Krakauer Enquête wird sich, wenn es ihr gelingt, diesen Industriewege in Galizien zu fördern, unbedingt die Bedeutung zu um so größeren Danach verpflichten, als hierdurch nicht nur der in der jüngsten Zeit rapid gefülligen Theuerung dieses Produktes abgeholt, sondern auch durch Schaffung einer neuen Beschäftigung für die drohenden Arbeiter und Tagelöhner dem zunehmenden Pauperismus gekehrt werden dürfte.

**j - Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag.** In den Tagen vom 8. bis zum 16. September 1877 soll, wie wir aus dem mitgetheilten Programm entnehmen, auf dem landwirtschaftlichen Markt- und Expositionsklage im Hubener Landesbiergarten bei Prag vom Landeskulturrat des Königreichs Böhmen eine landwirtschaftliche Landes-Ausstellung veranstaltet werden. Die Ausstellung wird umfassen Landwirtschaftliche Haustiere jeder Art, Bodenprodukte, Forstwirtschaft, Berg- und Hüttewesen, landwirtschaftliche Industrie, landwirtschaftliche Unterrichtsmittel, landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe. Anmeldungen zu dieser mit Staatspreisen aufgestellten Ausstellung werden mittels Benützung auszugebender Formulare bis 15. Juli 1877 im Bureau des Landeskulturrats, Wenzelsplatz Nr. C 54 neu, II., entgegenommen. Zu gelassen werden auch fremdländische Objekte, doch haben dieselben keinen Anspruch auf Staatspreise.

**k -** Mit der Durchführung des Unternehmens ist das künftige Markt-Ausstellungs-Comité des Landeskulturrats für das Königreich Böhmen betraut und wird im Sinne geschäftsbegleitender Bestimmungen durch eine entsprechende Rahl von Kaufmännern befreit Bildung von Sektionen verstärkt.

**l -** In Paris ist jetzt der schwedische Gefände-Kern nebst seinen industriellen Beratern eifrig bemüht, für den neuen Handelsvertrag mit Frankreich anständige Bedingungen zu erlangen und den Rückfall in das leidige Schatzgeldsystem zu verhüten. Der vom conseil supérieur du commerce ausgeübte allgemeine Zolltarif bedroht nämlich die fremden Erzeugnisse mit den empfindlichsten Zollerhöhungen, welche zum Theil jährlinem Ausfall gleichkommen.

**m - London, 28. Januar.** In Folge der weiteren Ausdehnung der Kinderpest in Deutschland ist durch Verordnung des Ministeriums nunmehr auch die Einfuhr von Schmal-, Hen-, Hähnen-, Hörnern, Hufen, Dänger und frischen Fleisch aus Deutschland und Belgien verboten.

**n - Russisches Eisenbahnen.** Der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen entnehmen wir folgende meatzählig Thatsachen, welche zeigen, welche Opfer der russische Staat bei seinem Eisenbahnen zu bringen hat. Die Gesamtzahl der russischen Privatbahnen an den Staat betrug am 1. Januar 1876 für geleistete Zinsgarantiezuschüsse 142,463,509 Rubel und 1,416,351 Pfund Sterling, was zu dem heutigen Course von 30 Pfund 153,794,131 Rubel ausmacht. Dazu kommen noch weit bedeutendere Zuschüsse a. conto Betriebs Defizitbedarf, Schienenauswechselung, Bauvollendung Bei einer Gesamtsumme des russischen Eisenbahnen von weniger als 20,000 Wert hat schon jetzt der Staat ein Guthaben von über 40,000 Rubel für jede Bahnwert, ein Preis, zu dem die Bahnen zum Theil gebaut wurden, zum Theil leicht herstellen waren; sämtliche im Privatbesitz befindlichen einzuholen und erst nachher den Bedarf der Mitglieder einzusammeln, nicht praktisch ist, da die großen leistungsfähigen Werke ihre äußersten Preise erst dann fixieren, wenn sie wissen, um welche Quantitäten es sich handelt. Es muß also die Einführung des Bedarfs für einen bestimmten Zeitraum unbedingt vorbereiten und wird die zweite Nummer des Vereinsblattes (am 31. Jan.) den Gesamtbedarf des Vereins für die nächsten drei Monate in einer bestimmten Anzahl von Artikeln publicieren.

**o -** Die einst so blühende und vornehme schweizerische „Nordostbahn“ ist einstweilen auch unter die Aschenbüddel geraten. Wegen unrentabler Zweigbahnen hat sie Prioritätsfachten und Millionen aufnehmen müssen, so daß die Actionäre zu ihrem nicht geringen Schaden vom Pier auf dem Ofel geraten sind, d. h. von 8 auf 3



## Leipziger Börsen-Course am 29. Januar 1877.

Wochend.		K. S. p. S. T.		170 G.		Divid. pr.		1875/1876		% Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Mittel-Eisenb.-Prior.-Obi.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. n. . .		K. S. p. 2 M.	169 G.							1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	96,50 P.			1/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.			
Belgische Bankplätzte pr. 100 Frs.		K. S. p. 5 T.	81,33 G.			61/2	—	4		do.	Aussig-Teplicz . . .	200 L. P.	109 br u. G.			1/2	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .	100 u. 100	99,75 G.			
London pr. 1 L. Sterl. . . .		K. S. p. 5 T.	20,45 G.			81/2	—	4		do.	Bergisch-Märkische	100	79,75 G.			1/2	do.	Ansbach-Weipert . . .	100	90 G.			
Paris pr. 100 Francs . . . .		K. S. p. 5 T.	81,30 G.			8	—	4		Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Berlin-Anhalt . . .	100, 100	95,75 G.			
Petersburg pr. 100 R. R. . . .		K. S. p. 5 T.	80,75 G.			9	—	4		1. Jan.	Dresden . . .	100	23 P.			1/2	do.	Dresden . . .	do.	100,50 br u. P.			
Warschau pr. 100 R. R. . . .		K. S. p. 5 T.	—			10	—	4		do.	Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—			1/2	do.	Potsdam-Magdeburg . . .	100, 50	98,50 G.			
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.		K. S. p. 3 M.	163,40 G.			11	—	4		do.	Stettin . . .	200, 100	123,50 G.			1/2	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .	100—100	104 G.			
% Zins-T. Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.				12	—	4		Jan. Juli	Böhmisches Nordbahn . . .	150 L. S.	30			1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	96,50 P.			
5 Jan. Juli K. S. Min.-Anl. v. 1878		M5000-1000				13	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	72,75 G.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	500-100	95 G.			
2 do. do. da.		500				14	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 100	95,75 G.			
5 Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1830		1000 u. 500				15	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	23 P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
3 do. do. do. - 300—25		100				16	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
3 do. do. do. - 1855		100				17	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	23 P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1847		500				18	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 Jan. Juli do. v. 1853-60		do.				19	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. v. 1869		do.				20	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. v. 1852-60		100				21	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. v. 1849		do.				22	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 50 u. 25		do.				23	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				24	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				25	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				26	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				27	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				28	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				29	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				30	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				31	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				32	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				33	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				34	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				35	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				36	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				37	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				38	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				39	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				40	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				41	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/2	do.	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100, 50	98,50 G.			
4 do. do. do. - 1870		100 u. 50				42	—	4		Jan. Juli	Bresl.-Schwidn.-Freib.	100	104,50 br u. P.			1/							